

## Inhaltsverzeichnis

---

1. NOUS .....	
2. Walter Eucken Institut .....	
3. Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft .....	
4. Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft .....	
5. Charles G. Koch .....	
6. Lars P. Feld .....	
7. Wirtschaftsrat der CDU .....	
8. Mont Pelerin Society .....	
9. Karen Horn .....	
10. Institut der deutschen Wirtschaft .....	
11. ECONWATCH .....	
12. Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände .....	
13. Bundesverband der Deutschen Industrie .....	
14. Atlas Network .....	
15. Michael Wohlgemuth .....	
16. Zentrum für ökonomische Bildung .....	
17. Institute of Economic Affairs .....	

## NOUS

### NOUS

<b>Rechtsform</b>	eingetragener Verein
<b>Tätigkeitsbereich</b>	Netzwerk neoliberaler Organisationen und Wissenschaftler
<b>Gründungsdatum</b>	2016
<b>Hauptsitz</b>	Freiburg (c/o <a href="#">Walter Eucken Institut</a> )
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro</b>	
<b>EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://nous.network">nous.network</a>

### Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte .....	2
2 Mitglieder .....	3
3 Partner .....	3
4 Ansprechpartner .....	3
5 Verbindung zu internationalen Netzwerken .....	4
6 Finanzierung .....	4
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	4
8 Einzelnachweise .....	4

## Kurzdarstellung und Geschichte

NOUS ist ein Netzwerk für Ordnungsökonomik und Sozialphilosophie, das 2016 von ehemaligen Mitgliedern der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) gegründet worden ist.<sup>[1]</sup> Etwa 50 Mitglieder waren 2015 ausgetreten, weil die Hayek-Gesellschaft nach ihrer Auffassung zunehmend von einem rechten Milieu bestimmt wird, das mit dem Vermächtnis von Hayeks nichts zu tun hat.

Dem beim [Walter Eucken Institut](#) angesiedelten und von seinem Direktor geleiteten Netzwerk gehören neoliberale Wissenschaftler (Ökonomen, Philosophen, Politikwissenschaftler) sowie neoliberale Institute und Organisationen an, die sich überwiegend auch als Politikberater betätigen. Verbindungen gibt es insbesondere zu Organisationen, die der CDU, der FDP und der Wirtschaft nahe stehen. Nach eigenen Angaben unterstützt das Netzwerk die Forschung, den wissenschaftlichen Austausch, die Vernetzung und die Förderung von Nachwuchs auf den für freiheitliches ordnungspolitisches Denken relevanten Feldern von Philosophie, Politik und Ökonomik und darüber hinaus.<sup>[2]</sup> Zu den Aktivitäten gehört die Agora Sommerakademie (Veranstalter: NOUS und [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#)), der Diskussionskreis Wissenschaft und der Diskussionskreis Publizistik.

## Mitglieder

---

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Eine Reihe von ihnen sind an der [George Mason University](#) tätig, deren Großspender [Charles G. Koch](#) und seine Stiftungen sind.

Vorsitzende sind:

- [Lars P. Feld](#), Direktor des [Walter Eucken Institut](#), Chefberater von Bundesfinanzminister Lindner (FDP), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- [Karen Horn](#), Honorarprofessorin an der Universität Erfurt, Stellv. Kuratoriumsvorsitzende des [Walter Eucken Institut](#), Stellv. Vorsitzende der [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), Fellow des [Institut der deutschen Wirtschaft](#), Vertrauensdozentin und Mitglied der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)

Schatzmeister ist Bernd Kramer, Gundelfingen

Quelle: Vereinsregister des Amtsgerichts Freiburg, Abruf vom 20.05.2024

## Partner

---

Im Februar 2025 wurden als Partner genannt: [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), [ECONWATCH](#), [Hanns Martin Schleyer Stiftung](#) (Gründer: [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) und [Bundesverband der Deutschen Industrie](#)), [Walter Eucken Institut](#) und [Wilhelm-Röpke-Institut](#).<sup>[3]</sup> Früher gehörte zu den Partnern auch das [Atlas Network](#).<sup>[4][5]</sup> Am 04.04.2024 erklärte [Lars P. Feld](#), Vorsitzender von NOUS (und Präsident des [Walter Eucken Institut](#)) in einem Interview mit MONITOR: "Vor dem Hintergrund der Entwicklungen in den USA schauen wir ganz kritisch darauf, wie das Atlas Netzwerk damit umgeht, insbesondere den autoritären Strukturen, die sich in der Unterstützung des Trumpismus ergeben und werden vor dem Hintergrund auch unsere Partnerschaft überdenken müssen."<sup>[6]</sup>

Tom Palmer, als Atlas-Vizepräsident für die internationalen Programme des Atlas-Network zuständig, ist weiterhin Mitglied von NOUS (Stand: Februar 2025).<sup>[7]</sup>

## Ansprechpartner

---

Ansprechpartner des Diskussionskreises Wissenschaft sind:

- [Gerhard Wegner](#), Professor für Institutionenökonomie und Wirtschaftspolitik an der Universität Erfurt, Vorstandsmitglied des [Wilhelm-Röpke-Institut](#), Mitglied des [Walter Eucken Institut](#) und des Promotionskollegs der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#) (KAS)
- [Stefan Kolev](#), Professor für Wirtschaftspolitik an der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Vorstandsvorsitzender des [Wilhelm-Röpke-Institut](#), Mitglied des [Walter Eucken Institut](#) und Vertrauensdozent der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)

Ansprechpartner Publizistik

- [Karen Horn](#) (siehe Vorsitzende)
- [Michael Wohlgemuth](#), Professor für politische Ökonomie an der Universität Witten/Herdecke, Direktor von [Open Europe Berlin](#), Sprecher der [Jenaer Allianz](#), Kuratoriumsmitglied des [Zentrum für ökonomische Bildung](#), Mitglied des Ordnungspolitischen Beirats und des Promotionskollegs der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#) (KAS) sowie Affiliated Fellow am [Ratio Institute](#), Stockholm

## Verbindung zu internationalen Netzwerken

Zu den NOUS-Wissenschaftlern gehören auch Repräsentanten des weltweit größten neoliberalen Elitennetzwerkes [Mont Pelerin Society](#), des libertären und klimaskeptischen [Atlas Network](#) und des britischen marktliberalen [Institute of Economic Affairs](#), das die Thatcher-Reformen konzipiert hat. So ist das Mitglied Peter J. Boettke Präsident der [Mont Pelerin Society](#). Tom G. Palmer ist für die internationalen Programme des [Atlas Network](#) zuständig, dem 478 Partner in 96 Ländern angehören.<sup>[8]</sup> Mark Pennington ist Kurator des [Institute of Economic Affairs](#) und in der [Mont Pelerin Society](#) aktiv.

Beide Vorsitzende von NOUS - [Karen Horn](#) und [Lars P. Feld](#) - sind Mitglieder der [Mont Pelerin Society](#)

## Finanzierung

Das Netzwerk finanziert sich über Spenden.<sup>[9]</sup> Die Spender werden nicht genannt.

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

- <sup>1.</sup> ↑ „Netzwerk für Ordnungsökonomik und Sozialphilosophie“ tagt erstmals, 12.07.2016, badische-zeitung.de, abgerufen am 20.02.2017
- <sup>2.</sup> ↑ Über uns, nous.network, abgerufen am 19.02.2017
- <sup>3.</sup> ↑ OUR PARTNERS, nous.network, abgerufen am 05.02.2024
- <sup>4.</sup> ↑ Our partners, nous.network, abgerufen am 24.07.2021
- <sup>5.</sup> ↑ OUR PARTNERS,web.archive.org, abgerufen am 06.02.2025
- <sup>6.</sup> ↑ Trumps Netzwerke: Globale Wegbereiter radikaler Populisten?, www1.wdr.de, abgerufen am 06.02.2025
- <sup>7.</sup> ↑ Dr. Tom Palmer, atlasnetwork.org, abgerufen am 05.02.2025
- <sup>8.</sup> ↑ Global Directory, atlasnetwork.org, abgerufen am 24.07.2021
- <sup>9.</sup> ↑ About us, nous.network, abgerufen am 30.05.2024

## Walter Eucken Institut

Das **Walter Eucken Institut** ist ein Forschungs- und Beratungsinstitut mit einer wirtschaftsliberalen Ausrichtung, das bis 2015 eng mit der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) verbunden war. Alle Mitglieder des Vorstands sind auch Mitglieder der [Mont Pelerin Society](#), des weltweit größten

### Walter Eucken Institut

<b>Rechtsform</b>	eingetragener Verein
<b>Tätigkeitsbereich</b>	Verbreitung neoliberaler Ideen
<b>Gründungsdatum</b>	11. Januar 1954

neoliberalen Elitennetzwerks. Die Mitglieder des Instituts waren bis in die 90er Jahre in einer Vielzahl wissenschaftlicher Beratungsgremien der Bundes- und Landesregierungen sowie sonstiger regierungsnaher Institutionen vertreten. Die Bedeutung des Instituts in der Politikberatung hat in den letzten Jahren abgenommen.

Beim Walter-Eucken-Institut ist das Netzwerk [NOUS](#) angesiedelt, in dem sich die 2015 ausgetretenen Mitglieder der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) organisiert haben. Der Leiter des Instituts, [Lars P. Feld](#), ist Co-Vorsitzender dieses Netzwerks, das bis mindestens April 2024 Partner des [Atlas Network](#) war.

Walter Eucken Institut	
<b>m</b>	
<b>Hauptsitz</b>	Goethestr. 10, 79100 Freiburg
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://walter-eucken-institut.de">walter-eucken-institut.de</a>

### Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte .....	5
2 Beurteilung der wirtschaftlichen Macht .....	6
3 Organisationsstruktur und Personal .....	6
3.1 Mitglieder .....	6
3.2 Mitglieder des Vorstands .....	7
3.3 Kuratorium .....	7
4 Forum Ordnungspolitik .....	8
5 Kooperation mit dem Institut für Schweizer Wirtschaftspolitik (IWP) .....	8
6 Finanzen .....	8
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	9
8 Einzelnachweise .....	9

## Kurzdarstellung und Geschichte

Das Walter Eucken Institut wurde vier Jahre nach dem Tod von Walter Eucken von Freunden und Schülern mit Unterstützung des damaligen Wirtschaftsminister Ludwig Erhard am 11. Januar 1954 in der Rechtsform eines Vereins in Freiburg gegründet. Der radikal-neoliberale Ökonom [Friedrich August von Hayek](#) hat als erstes Vorstandsmitglied und danach Ehrenpräsident die Ausrichtung des Instituts maßgeblich geprägt. Hayek lehnt sowohl Korrekturen der Marktergebnisse unter sozialen Gesichtspunkten als auch die Bekämpfung wirtschaftlicher Macht durch staatliche Maßnahmen grundsätzlich ab. In der [Imagebroschüre 2019](#) findet sich unter „Die Gründungszeit des Walter Eucken Instituts“ ein Interview mit Hayek, in dem dieser sich zum Begriff „sozial“ wie folgt äußert: „Klar ist nur, daß eine soziale Marktwirtschaft keine Marktwirtschaft ist, ...soziale Gerechtigkeit keine Gerechtigkeit“.

Das Walter Eucken Institut versteht sich als Kompetenzzentrum für ordnungspolitische und ordnungsökonomische Grundlagenforschung.<sup>[1]</sup> Zweck der Einrichtung sei es, diese Untersuchungen auf die praktische Umsetzung der Wettbewerbsordnung auszurichten und ordnungspolitisches Denken in die öffentliche Diskussion einzubringen. Es sollen Lösungswege für aktuelle tagespolitische Fragen sowie zur nachhaltigen Gestaltung der Sozialen Marktwirtschaft aufgezeigt werden. Zu den Veranstaltungen gehören Lehrveranstaltungen, die Walter Eucken-Vorlesung und die [Friedrich August von Hayek-Vorlesung](#), Workshops und Symposien, Vorträge und Diskussionen sowie das Walter Eucken Research Seminar.

## Beurteilung der wirtschaftlichen Macht

---

Eucken hat sich vehement für eine machtmindernde Wirtschaftspolitik ausgesprochen: "Erster Grundsatz: Die Politik des Staates sollte darauf gerichtet sein, wirtschaftliche Machtgruppen aufzulösen oder ihre Funktionen zu begrenzen".<sup>[2]</sup> Nach seiner Auffassung wird wirtschaftliche Machtkonzentration in politische Macht umgemünzt und der Staat wird "von der Wirtschaft gefesselt".<sup>[3]</sup> Nur die vollständige Konkurrenz auf dem Markt könne Machtkonzentrationen verhindern und dadurch die Freiheit garantieren. Diese Idee hält die Eucken-Gesellschaft unter dem Einfluss von F.A. von Hayek für realitätsfern. Der Frankfurter Publizist und Eucken-Enkel Walter Oswald meint, die Freiburger Schule habe sich nach Euckens Tod nicht weiterentwickelt. Die zentrale Kritik Euckens an der ökonomischen Macht sei vielmehr bei denen, die sich mit Eucken befassten, ganz aus dem Blickfeld getreten.<sup>[4]</sup> Oswald aktualisiert die Vorstellungen von Eucken zum Problem der wirtschaftlichen und politischen Macht in dem von ihm herausgegebenen Buch "Walter Eucken Ordnungspolitik" (Walter Eucken Archiv Reihe Zweite Aufklärung, Münster 1999). Eine kritische Würdigung Euckens in der Süddeutschen Zeitung vom 24. Juni 2016 durch [Peter Bofinger](#), ehem. Mitglied des [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#), kann [hier](#) abgerufen werden.

Das Walter Eucken Institut lässt keine Distanz zur wirtschaftlichen Macht erkennen. Vielmehr entsprechen seine Argumentationsmuster weitgehend denen der großen Wirtschaftsverbände, mit denen es auch personell verflochten ist. Im Gegensatz zu Eucken, der zur Einschränkung wirtschaftlicher Macht als zentralem Problem einer Gesellschaft sogar die Entflechtung marktbeherrschender Unternehmen für geboten hält, sieht [Lars P. Feld](#), der Leiter des Walter Eucken Instituts, auf diesem Gebiet keinen Handlungsbedarf. Der deutsche Staat verteile so stark Einkommen um wie kaum ein anderes Land und die Behauptung, dass mächtige wirtschaftliche Interessengruppen einen größeren und für die Massen schädlicheren Einfluss hätten als linke Protestgruppen und Bürgerforen, sei schlicht falsch.<sup>[5]</sup>

## Organisationsstruktur und Personal

---

Die Leitung des Instituts ist seit 2001 mit dem damals geschaffenen Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik verknüpft.<sup>[6]</sup> Das vom Land Baden-Württemberg finanzierte Institut wird von einem Verein getragen, zu dessen Gremien das Kuratorium gehört. Wegen der Verbindung von Lehrstuhl und Institut kann das Kuratorium die Besetzung der Institutsleitung und die des Lehrstuhls beeinflussen.

## Mitglieder

---

[Mitglieder](#) des Vereins sind Unternehmen aus der Region Freiburg und "Privatpersonen", die zum Teil Inhaber von Unternehmen sind.<sup>[7]</sup> Zu den Mitgliedern gehören:

- Karl Friedrich von Hohenzollern, Unternehmensgruppe Fürst von Hohenzollern, Mitglied des Bundesvorstands des [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied des Kuratoriums der [Stiftung Familienunternehmen](#)<sup>[8][9]</sup>
- Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende des Vorstands der Trumpf GmbH & Co. KG, Mitglied des Kuratoriums der [Stiftung Familienunternehmen](#)<sup>[10]</sup>
- Olaf Prüßmann, Direktor für Wirtschaftspolitik und Finanzdienstleistungen beim Rat der Europäischen Union<sup>[11]</sup>, Bewerber der FDP zur Europawahl 2009 auf der gemeinsamen Liste aller Länder<sup>[12]</sup>

## Mitglieder des Vorstands

---

- **Lars P. Feld** (Direktor), Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Freiburg
  - Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen: Mitglied
  - Wissenschaftlicher Beirat des [Wirtschaftsrat der CDU](#): Mitglied
  - Netzwerk [NOUS](#): Co-Vorsitzender
  - [ECONWATCH](#): Kuratoriumsmitglied
  - Wissenschaftlicher Beirat der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#): Mitglied
  - Wissenschaftlicher Beirat der [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#): Mitglied
  - „Kronberger Kreis“ der [Stiftung Marktwirtschaft](#): Sprecher
  - Von Schweizer Milliardären finanzierte Denkfabrik [Institut für Schweizer Wirtschaftspolitik](#) (IWP): Mitglied des Beirats<sup>[13][14]</sup>
  - [Agenda Austria](#): Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
  - [Mont Pelerin Society](#): Mitglied
  - (2022-2024) Berater des damaligen Bundesfinanzministers Christian Lindner (FDP)
  - (2011-2021) [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#) (SVR): Mitglied
  - (bis 7/2015) [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied
- **Christoph Schaltegger** Ordinarius für Politische Ökonomie an der Universität Luzern
  - Von Schweizer Milliardären finanzierte Denkfabrik [Institut für Schweizer Wirtschaftspolitik](#) (IWP): Direktor und Gründer<sup>[15][16]</sup>
  - [Agenda Austria](#): Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
  - Netzwerk [NOUS](#): Mitglied
  - [economiesuisse](#) (Dachverband der Schweizer Wirtschaft): ehemaliger Leiter des Bereichs Finanz- und Steuerpolitik sowie Mitglied der Geschäftsleitung

## Kuratorium

---

- Gerhard Kempfer (Vorsitzender), Geschäftsführer der Kempfer Financial Management GmbH, Freiburg, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Volksbank Freiburg, ehemaliges Vorstandsmitglied des Verbandes unabhängiger Vermögensberater (VuV)
- **Karen Horn** (Stellv. Vorsitzende), ehemalige Leiterin des Hauptstadtbüros des [Institut der deutschen Wirtschaft](#)
  - Netzwerk [NOUS](#): Co-Vorsitzende
  - [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#): Stellv. Vorstandsvorsitzende
  - [Herbert-Giersch-Stiftung](#): Mitglied des Vorstands
  - [Friedrich-Naumann-Stiftung](#): Vertrauensdozentin
  - [Mont Pelerin Society](#): Mitglied
  - (bis 7/2015) [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#): Vorsitzende des Vorstands
- Susanne Hübschmann, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- Wolfgang Kerber, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik an der Universität Marburg, ehem. Leiter des Walter Eucken Institut
- Kerstin Kriegelstein, Rektorin der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Günter Knieps, ehem. Direktor des Instituts für Verkehrswissenschaften und Regionalpolitik an der Universität Freiburg
- Burkhard Knospe, Vorstandsvorsitzender der Testo AG

- Jan Schnellenbach, Prof. an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
  - [Mont Pelerin Society](#): Mitglied
  - Netzwerk [NOUS](#): Mitglied
  - [ECONWATCH](#): Mitglied

## Forum Ordnungspolitik

---

Das Forum beschreibt sich wie folgt: „Das Forum Ordnungspolitik e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die herausragende Bedeutung der Ordnungspolitik in die öffentliche Wahrnehmung zu befördern. Das geschieht u.a. durch Vorträge, Symposien sowie Veröffentlichungen von Beiträgen und Informationsbroschüren und die Unterstützung der wissenschaftlichen Grundlagenarbeit des Walter Eucken Instituts...Als lebendiges, weit verzweigtes Netzwerk, in dem sich Menschen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und engagierter Bürgerschaft zusammengeschlossen haben, setzen und suchen wir Impulse für innovatives Denken und zukunftsfähige Rahmenbedingungen, die eine freie, soziale und wettbewerbsfähige Marktwirtschaft zum Wohl der Menschen ermöglichen. Das tun wir in enger Zusammenarbeit mit dem Walter Eucken Institut.“<sup>[17]</sup>

Die Mitglieder des Vorstands sind [hier](#) abrufbar. Vorsitzender ist Paul Becker, Geschäftsführer Becker GbR.

Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- Susanne Cassel, Referatsleiterin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Vorsitzende von [ECONWATCH](#)
- Stefan Kolev, Professor für Wirtschaftspolitik an der Westsächsischen Hochschule Zwickau. 2015, Wissenschaftlicher Leiter des [Ludwig-Erhard-Forums für Wirtschaft und Gesellschaft](#)
- Sarah Necker, Professorin für Volkswirtschaftslehre an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg und Direktorin des Ludwig Erhard ifo Zentrums für Soziale Marktwirtschaft und Institutionenökonomik

## Kooperation mit dem Institut für Schweizer Wirtschaftspolitik (IWP)

---

Direktor und Gründer des [Instituts für Schweizer Wirtschaftspolitik](#) (IPW), das von Schweizer Milliardären unterstützt wird<sup>[18][19]</sup>, ist Christoph Schaltegger, der neben [Lars P. Feld](#) Vorstandsmitglied des Walter Eucken Instituts ist. Feld sitzt seinerseits im Wissenschaftlichen Beirat des IPW. Beide gehören dem Wissenschaftlichen Beirat von [Agenda Austria](#) an. Sowohl das Walter Eucken Institut als auch das IPW sind Mitglied in einem [Akademischen Netzwerk](#) von 10 Organisationen. Geschäftsführer des IPW ist [René Scheu](#), Ex-Feuilleton-Leiter der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ), der nach Meinung der Schweizer Wochenzeitung WOZ das Feuilleton der NZZ auf rechten Kulturkampf getrimmt hat.<sup>[20]</sup> Förderstiftung des IWP ist die [Stiftung Schweizer Wirtschaftspolitik](#), deren Stiftungsrat-Präsident der langjährige Konzernchefs Alfred N. Schindler, Aufsichtsratsvorsitzender der Schindler Holding AG, ist.<sup>[21]</sup> Nach Einschätzung der taz ist das IPW ein wichtiger Player in einer internationalen Szene liberal-libertärer Akteure, die vermeintlich übermäßige Staatsausgaben für die Wurzel allen Übels halten.<sup>[22]</sup> Es produziere meinungsstarke akademische Papiere, Gastkommentare in diversen Medien und Verlagsbeilagen in der NZZ. Im September 2024 sei eine zwölfseitige NZZ-Beilage mit dem Titel „Sparen, Sparen, Sparen“ erschienen, in der Instituts-Direktor Schaltegger den FDP-Parteivorsitzenden und damaligen Bundesfinanzminister Christian Lindner interviewt habe.<sup>[23]</sup> Mitpubliziert habe die Beilage das Walter Eucken Institut, dessen Direktor Feld die Schuldenbremse nicht streng genug ist.<sup>[24]</sup>

## Finanzen

---

Das Land Baden-Württemberg als finanzieller Träger des Instituts hat 2001 beschlossen, nicht nur den Institutsetat aufzustocken, sondern darüber hinaus eine C 3- Professur für Wirtschaftspolitik mit dem Schwerpunkt Ordnungspolitik einzurichten.<sup>[25]</sup> Der Lehrstuhlinhaber leitet auch das Institut.

Die Einnahmen stammten 2023 zu 55 % aus Öffentlichen Zuwendungen durch das Land Baden-Württemberg (institutionelle Förderung), zu 2% aus Öffentlichen Zuwendungen durch das Land (Projektförderung), zu 7 % aus Spenden/Mitgliedsbeiträgen und zu 36 % aus Drittmitteln /Forschungsbeiträgen (Wichtige Drittmittelgeber sind Unternehmen/Verbände und Gemeinnützige Auftraggeber).<sup>[26]</sup>

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

1. ↑ [Profil](#), eucken.de, abgerufen am 25.02.2017
2. ↑ Walter Eucken: Grundsätze der Wirtschaftspolitik, 6. Auflage, Tübingen 1990, S. 334.
3. ↑ Jakob Augstein: Das umstrittene Erbe Walter Euckens, Süddeutsche Zeitung vom 30. März 1994, S. 34
4. ↑ Augstein, Süddeutsche Zeitung vom 30. März 1994
5. ↑ [Lars P. Feld: Die Mär von der Postdemokratie](#), in: [Cicero](#), 26. Februar 2014, Webseite Cicero, abgerufen am 2. 5. 2014
6. ↑ [Uni Freiburg: Euckens Erben](#), [Badische Zeitung vom 24. April 2009](#), Website der Badischen Zeitung, abgerufen am 27.02.2017
7. ↑ [Mitgliedschaft](#), euckeninstitut.de, abgerufen am 09.02.2025
8. ↑ [Bundesvorstand](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 09.02.2025
9. ↑ [Kuratorium](#), familienunternehmen.de, abgerufen am 10.02.2025
10. ↑ [Kuratorium](#), amilienunternehmen.de, abgerufen am 10.02.2025
11. ↑ [Bericht aus Brüssel und Berlin](#), eucken.de vom 29.09.2023, abgerufen am 09.02.2025
12. ↑ [[https://www.europawahl-bw.de/fileadmin/europawahl-bw/pdf/fdp\\_liste.pdf](https://www.europawahl-bw.de/fileadmin/europawahl-bw/pdf/fdp_liste.pdf) europawahl-bw.de, abgerufen am 10.02.2025
13. ↑ [Kauft sich Milliardär Alfred Schindler ein Uni-Institut?](#), tagesanzeiger.de vom 10.05.2021, abgerufen am 07.02.2025
14. ↑ [Eine Denkfabrik für Reiche](#), woz.ch vom 23.12.2021, abgerufen am 07.02.2025
15. ↑ [Kauft sich Milliardär Alfred Schindler ein Uni-Institut?](#), tagesanzeiger.de vom 10.05.2021, abgerufen am 07.02.2025
16. ↑ [Eine Denkfabrik für Reiche](#), woz.ch vom 23.12.2021, abgerufen am 07.02.2025
17. ↑ [Über uns](#), forumordnungspolitik.de, abgerufen am 08.02.2025
18. ↑ [Schalteggers Ideologiemaschine](#), woz.de vom 29.08.2024, abgerufen am 08.02.2024
19. ↑ [Eine Denkfabrik für Reiche](#), woz.ch vom 23.12.2021, abgerufen am 07.02.2025

20. ↑ [Eine Denkfabrik für Reiche](#), woz.ch vom 23.12.2021, abgerufen am 07.02.2025
21. ↑ [Schindler Holding AG](#), marketscreener.com, abgerufen am 07.02.2025
22. ↑ [Lindner und die Schuldenbremse](#), taz.de vom 08.02.2025, abgerufen am 08.02.2025
23. ↑ [Lindner und die Schuldenbremse](#), taz.de vom 08.02.2025, abgerufen am 08.02.2025
24. ↑ [Die Schuldenbremse ist nicht streng genug](#), x.com/wolf vom 02.02.2025, abgerufen am 09.02.2025
25. ↑ Jahresbericht 2001 des Instituts, S.3
26. ↑ [Finanzierung](#), eucken.de, abgerufen am 09.02.2025

## Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft

Die **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft** ist eine Vereinigung zur Förderung von marktradikalen Ideen im Sinne von [Friedrich August von Hayek](#). Sie spielte lange Zeit eine führende Rolle bei der ideologischen Ausrichtung und Koordinierung einer Vielzahl neoliberaler Denkfabriken und Netzwerke. Ihre Nähe zur AfD hat immer wiederholt zu Austritten geführt. Personelle Verflechtungen gibt es mit den [Mises Instituten](#) und dem Verband [Die Familienunternehmer - ASU](#). Ein prominentes Neu-Mitglied ist Hans-Görg Maaßen, ehem. Präsident des Bundesverfassungsschutzes, der die WerteUnion als Partei gegründet hat. Von der Hayek-Gesellschaft wird Maaßen auf Youtube als

"Verfassungsschützer der Freiheit" präsentiert.<sup>[1]</sup> Zu den Aktivisten gehört der Jurist Ulrich Vosgerau, der beim Geheimgespräch von rechtsextremistischen Funktionären in Potsdam dabei war. Der Vorsitzende Stefan Kooths ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des [Wirtschaftsrat der CDU](#).

Im Juli 2015 trat ein großer Teil des wirtschaftsliberalen Flügels aus Protest gegen die zunehmende Ideologisierung und Radikalisierung aus der Hayek-Gesellschaft aus.<sup>[2]</sup> Zu ihnen gehörten auch Repräsentanten der Friedrich-Naumann-Stiftung und der FDP. 2017 und 2021 sind weitere Mitglieder aus Protest gegen eine Angleichung an AfD-Positionen ausgetreten. Die Spaltungstendenzen erklären sich nach Auffassung des Historikers Quinn Slobodian auch daraus, dass Hayek sowohl unter Neoliberalen als auch unter Rechtspopulisten eine Ikone geworden ist.<sup>[3]</sup> Die rechtsneoliberale Vorstellung vom »Volkskapital« ordne Ländern Intelligenz-Durchschnittswerte in einer Weise zu, die das Konzept des »Humankapitals« kollektiviere und ihm angeborene, vererbare Qualitäten zuschreibe.

Der argentinische Präsident Milei, dem die Hayek-Gesellschaft im Juni 2024 ihre Medaille verliehen hat, ist für den Sozialwissenschaftler Dieter Plehwe der neue Liebling und Hoffnungsträger der gebeutelten neoliberalen Kräfte und der aufstrebenden Nationalkonservativen: „Dessen offene Kampfansage an Gewerkschaften und Umweltorganisationen ist Balsam auf die Seele neoliberaler Organisationen, die in vielen Ländern der Welt im Zuge der Vielfachkrisen und des Versagens marktradikaler Konzepte in die Defensive geraten sind. Die Zerschlagung des ohnehin schwachen argentinischen Wohlfahrtsstaates im Namen der ökonomischen Freiheit und der Währungsstabilität, also im Interesse der Vermögenden, verspricht die Rückkehr zur Herr-im-Haus-Mentalität konservativer Traditionalisten.“<sup>[4]</sup>

### Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft e.V.

<b>Rechtsform</b>	eingetragener Verein
<b>Tätigkeitsbereich</b>	
<b>Gründungsdatum</b>	Mai 1998
<b>Hauptsitz</b>	10117 Berlin, Albrechtstr. 11
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://hayek.de">hayek.de</a>

### Inhaltsverzeichnis

<a href="#">1 Aktivitäten</a> .....	<a href="#">11</a>
<a href="#">2 Forum Freiheit</a> .....	<a href="#">11</a>

3 Hayek-Tage .....	12
4 Verleihung der Hayek-Medaille und des Netzwerk-Preises .....	12
5 EF-Konferenz 2026 auf Usedom: Vernetzung libertärer bzw. rechter Organisationen und Medien .....	13
6 Kontroversen und Austritte .....	13
6.1 Streit 2015 .....	13
6.2 Streit 2017: Abgrenzung zur AfD .....	14
6.3 Streit 2021: Abgrenzung zur AfD .....	14
7 Organisationsstruktur und Personal .....	15
7.1 Vorstand .....	15
7.2 Aktivisten .....	16
7.3 Mitglieder .....	17
8 Hayek Clubs .....	17
9 Intransparente Finanzen .....	18
10 Verbindungen .....	18
10.1 Alternative für Deutschland (AfD) .....	18
10.2 Die Familienunternehmer - ASU .....	19
10.3 Wirtschaftsrat der CDU .....	20
10.4 Ludwig von Mises Institute .....	20
10.5 Atlas-Initiative .....	20
10.6 Hayek-Institut .....	20
10.7 Liberales Institut Zürich .....	20
11 Lobbystrategien und Einfluss .....	21
11.1 Umwelt/Klimaschutz .....	21
12 Zitat .....	21
13 Weiterführende Informationen .....	21
14 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	22
15 Einzelnachweise .....	22

## Aktivitäten

Zweck der im Mai 1998 gegründeten Hayek-Gesellschaft ist u.a. die „Vernetzung“ von Nachwuchswissenschaftlern, Publizisten und Politikern, die Abhaltung von Tagungen und Symposien, die Verleihung einer „Hayek-Medaille“ sowie die Veranstaltung eines Essay-Wettbewerbs. Für die Verbreitung ihrer Ideen wirken die jährlichen Hayek-Tage, das Forum Freiheit, die zahlreichen örtlichen Hayek-Clubs in Deutschland, in der Schweiz und Österreich.

## Forum Freiheit

Das „Forum Freiheit“ ist eine lockere Allianz von verschiedenen Organisationen und Vereinen, deren Ziel eine allgemeine Werbung für die Idee der Freiheit oder für die Realisierung der Freiheit in bestimmten Einzelbereichen (z.B. im Bildungswesen, im Gesundheitswesen) ist.<sup>[5]</sup> Das [Forum Freiheit 2023](#) wurde von der Hayek-Gesellschaft veranstaltet und vom [Liberalen Institut Zürich](#), dem [Hayek-Institut](#), dem [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) und der [Atlas-Initiative](#) unterstützt. Neben Vorstandsmitgliedern der Hayek-Gesellschaft hält Thilo Sarazzin regelmäßig Vorträge auf den Foren und sonstigen Veranstaltungen der Gesellschaft. Als Leiter eines Panels des Forums Freiheit betätigte sich 2022 [Roland Tichy](#), dem 2015 die Hayek-Medaille verliehen wurde<sup>[6]</sup> Auf dem [FORUM Freiheit 2019](#) referierte Michael Limburg, Vizepräsident des Klimaktenleugner-Instituts [EIKE](#) und Mitglied der AfD, zum Thema „Klimasozialismus“.

## Hayek-Tage

---

Die Hayek-Tage werden jährlich veranstaltet.

Am 22. bis 23. Mai 2026 fanden die Hayek Tage in Münster statt, an denen u.a. als Referenten teilnahmen:

- Carlos A. Gebauer (Justiziar)
- Stefan Kooths (Vorsitzender)
- Hans-Werner Sinn, ehem. Präsident des Ifo-Instituts
- Stefan Homburg, emeritus, Uni Hannover, ein bekannter Verschwörungsideologe, der den Klimawandel leugnet<sup>[7]</sup>
- Jan Schnellenbach, Prof. an der TU Cottbus-Senftenberg
- Arian Aghashi, Senior Advisor bei Republicans Overseas Germany, der offiziellen Auslandsorganisation der Republikanischen Partei zur politischen Vernetzung und zur Interessenvertretung im Ausland<sup>[8]</sup>, organisierte die [Berlin Campaign Conference 2025](#) der rechtspolitischen Kampagnenorganisation The Republic<sup>[9]</sup>

Bei den Hayek-Tagen wurde der Ökonomin Veronika Grimm die Hayek-Medaille verliehen.

## Verleihung der Hayek-Medaille und des Netzwerk-Preises

---

Die Hayek-Gesellschaft verleiht jährlich die Hayek-Medaille an „Medaillenträger national“ und „Medaillenträger international“. Die Preisträger sind [hier](#) abrufbar.

Am 22. Juni 2024 hat der rechtslibertäre Populist Milei in Anwesenheit der AfD-Politikerin Beatrix von Storch und des ehemaligen Verfassungsschutz-Präsidenten Hans-Georg Maaßen die Hayek-Medaille erhalten.<sup>[10]</sup>

Milei steht für ein autoritäres Staatsverständnis sowie Sozialabbau und leugnet den Klimawandel.<sup>[11]</sup> Der Staat soll sich nach seiner Auffassung auf Polizei, Militär und Justiz beschränken, alles andere regelt der Markt.<sup>[12]</sup> In seiner Laudatio erklärte der Vorsitzende Kooths: „Sie gehören zu jenen seltenen politischen Bahnbrechern, die glücklicherweise zuweilen in höchster Not auftauchen, um einem ökonomischen und dabei meist auch gesellschaftlich zerrütteten Land die Chance zu geben, aus den Sackgassen herauszufinden, in die es die Blockaden des Interventionismus geführt haben. Sie stehen für einen grundlegenden Kurswechsel ohne populistische Versprechungen auf billige Lösungen. Ohne Rückgriff auf das süße Gift von staatlicher Steuerungsillusion.“<sup>[13]</sup>

Im Mai 2026 ist die Hayek-Medaille an die Ökonomin Veronika Grimm verliehen worden, die Mitglied im [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#) (SVR) und im Wissenschaftlichen Beirat des [Wirtschaftsrat der CDU](#) ist.

Mit dem [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) 2025 wurde die libertäre Monatsschrift [eigentümlich frei](#) ausgezeichnet, die als Schnittstelle und Multiplikator der Neuen Rechten hinein ins bürgerlich-liberale Spektrum" gilt.<sup>[14]</sup> Gründer und Herausgeber [André Lichtschlag](#) ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der [Property and Freedom Society](#). Im Redaktionsbeirat von [eigentümlich frei](#) sitzt Hans-Hermann Hoppe, Präsident der [Property and Freedom Society](#).

Den [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) 2024 erhielt das [Mises Institut](#) „für den Aufbau einer liberal-libertären Vereinigung im Sinne der Österreichischen Schule, die seit 2012 nachhaltig in Veranstaltungen und Publikationen für den ‚Wert der besseren Ideen‘ wirbt.“<sup>[15]</sup> In seiner Dankesrede

äußerte sich dessen Vorsitzender Thorsten Polleit wie folgt: „Ich muss Ihnen allen hier im Raume vermutlich nicht erklären, dass unser aller Freiheit systematisch und gezielt angegriffen wird, und die Menschen, die unsere Freiheit angreifen (die sogenannte „Globale Elite“, einflussreiche internationale Institutionen und ihre Financiers, Sonderinteressengruppen wie sie etwa als Military-industrial complex bezeichnet werden oder Big Pharma, Big Banking, Big Media und dergleichen sowie die politischen Parteien, die die globalen Agenden im „Sperrfeuer“ von Leitmedien, staatlichen Bildungsinstanzen und NGOs auf nationaler Ebene umsetzen), sie alle werden nicht aufhören, bis wir – als Ergebnis der Umsetzung dieser Agenden – vollends kontrolliert sind oder, um mit den Worten Hayeks zu sprechen, bis wir vollends „verknechtet“ sind...Ich denke heute, ohne eine Rückkehr zu christlichen Werten, zum Christentum, zu Gottes Wort, wie es in der Bibel niedergeschrieben ist, lässt sich der Kampf nicht gewinnen. Die Gewalten, die sich hinter der Unfreiheitsidee verbergen, sind zu gewaltig, als dass wir Menschen sie allein beherrschen und bezwingen könnten.“

Der [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) ging 2023 an das AfD-nahe Radio [KONTRAFUNK](#) mit Sitz in der Schweiz. Offizieller Gründer und Chefredakteur von Kontrafunk ist das AfD-Mitglied [Burkard Müller-Ulrich](#).<sup>[16]</sup>

## EF-Konferenz 2026 auf Usedom: Vernetzung libertärer bzw. rechter Organisationen und Medien

---

Auf der [neunten Konferenz](#) der Monatsschrift [eigentümlich frei](#) (EF), wo sich libertäre und rechtsgerichtete Organisationen vernetzen, übernimmt Carlos A. Gebauer, Stellv. Vorsitzender und Justiziar der Hayek-Gesellschaft sowie Vorsitzender des neu gegründeten [Javier Milei Instituts](#), die Moderation. Zu den Referenten gehören:

- [Gerd Habermann](#), Ehrenvorsitzender der Hayek-Gesellschaft
- Alexander Kissler, Redakteur bei [Nius](#)
- Markus Krall, Vorstandsvorsitzender der [Atlas-Initiative](#)
- Dirk Maxeiner, Gründungsherausgeber der [Achse des Guten](#)
- Thorsten Polleit, Präsident von [Mises Deutschland](#)
- Holger Thuß, Vorsitzender des Klimaleugner-Instituts [EIKE](#), Policy Expert des [Heartland Institute](#)<sup>[17]</sup>

Mitglied des Redaktionsbeirats von "eigentümlich frei" ist Hans-Hermann Hoppe, Präsident und Gründer der [Property and Freedom Society](#).

## Kontroversen und Austritte

---

### Streit 2015

---

Im Juli 2015 sind die Vorstandsmitglieder [Karen Horn](#) und [Michael Wohlgemuth](#) sowie fünfzig weitere Mitglieder nach Auseinandersetzungen um die politische Ausrichtung aus der Gesellschaft ausgetreten.<sup>[18]</sup><sup>[19]</sup> Horn hatte u. a. in einem Artikel im "Schweizer Monat" jene Vulgärliberalen kritisiert, die sich in verantwortungsloser Vereinfachung gesellschaftlicher Fragen daran ergötzen, als Staatshasser den eigenen Beissreflex zu üben und die rechten, reaktionären Kräfte, die sich missverständlich als "wertkonservative Liberale" bezeichneten.<sup>[20]</sup> Daraufhin hatten 26 Mitglieder - unter ihnen der frühere FDP-Politiker [Frank Schäffler](#) - in einem offenen Brief den Rücktritt von Frau Horn gefordert. Der Austritt eines großen Teils des wirtschaftsliberalen Flügels, zu dem u.a. Christian Lindner (FDP-Vorsitzender), [Michael Hüther](#) (Direktor des

Institut der deutschen Wirtschaft) und Lars P. Feld (Vorsitzender des Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Leiter des Walter Eucken Institut) gehören, hat faktisch zu einer Spaltung der Gesellschaft geführt. In einem Artikel für die die Neue Züricher Zeitung schilderte Peter Fischer, eines der ausgetretenen Mitglieder, die Ereignisse aus seiner Sicht und sprach von einem "Streit um Abgrenzung gegenüber Rechtskonservativen, Toleranz und zivilisierte Umgangsformen".<sup>[21]</sup> 2016 gründeten die Ausgetretenen das Netzwerk NOUS.<sup>[22]</sup>

## Streit 2017: Abgrenzung zur AfD

---

Im Juni 2017 sind Günter Ederer (bis dahin Kuratoriumsmitglied der Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft) und Peer Ederer (bis dahin Vorstandsmitglied der Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft) aus Protest gegen eine zunehmende Angleichung an AfD-Positionen aus der Hayek-Gesellschaft ausgetreten.<sup>[23]</sup> Günter Ederer schrieb in einem Brief an die Mitglieder, der Kreis sei zu einem „Mistbeet der AfD“ verkommen. Kritisiert wurde auch, dass in den „Juniorenkreisen Politik“, an deren Organisation der Brüssler Büroleiter von Beatrix von Storch beteiligt ist, angeblich AfD-Inhalte statt Hayeks Gedanken vermittelt werden.

## Streit 2021: Abgrenzung zur AfD

---

Der ungeklärte Umgang mit der AfD und ihren Mitgliedern hat eine Austrittswelle unter prominenten Mitgliedern der Hayek-Gesellschaft ausgelöst. Dazu gehören zwei Stellvertretende Vorstandsmitglieder (Christoph Zeitler und Frederik C. Roeder) sowie weitere langjährige Mitglieder (Frank Schäffler und Thomas Mayer). Nach Angaben des Stiftungsrats hat es in der Vergangenheit auffällige Versuche von AfD-Mitgliedern gegeben, die Mitgliedschaft in der Hayek-Gesellschaft zu erwerben. Die Stiftung werde deshalb mit sofortiger Wirkung Veranstaltungen und Projekte weder finanziell noch ideell fördern, an denen AfD-Mitglieder und oder Mitarbeiter von Partei und Fraktionen in welcher Form auch immer teilnehmen. Das nicht bindende Votum sei mit fünf zu eins Stimmen gefallen. In der Hayek-Gesellschaft selbst gibt es laut der Online-Ausgabe des Spiegel keine Mehrheit für eine klare Abgrenzung gegenüber der AfD. Der Vorstandsvorsitzende Stefan Kooths (Direktor der Abteilung für Konjunktur und Wachstum des Instituts für Weltwirtschaft) sehe die Gefahr für liberale Ideen weniger in einer großen Nähe zu Rechten, sondern eher in Angriffen von Linken. Der Vorwurf der AfD-Nähe ist nach Kooths Auffassung zu „einer politischen Kampfvokabel geworden, ähnlich der Nazikeule“. Zur Entschärfung der Debatte ist Alice Weidel, Co-Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, am 1. Februar 2021 aus der Hayek-Gesellschaft ausgetreten.

Quellen: <sup>[24]</sup><sup>[25]</sup><sup>[26]</sup><sup>[27]</sup>

## Organisationsstruktur und Personal

### Vorstand

Name	Verbindungen
<p><a href="#">Stefan Kooths</a> (Vorsitzender des Vorstands)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW): Direktor des Forschungszentrums Konjunktur und Wachstum</li> <li>• <a href="#">BSP Business and Law School</a>: Professor für Volkswirtschaftslehre</li> <li>• <a href="#">Wirtschaftsrat der CDU</a>, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats<sup>[28]</sup></li> <li>• Mittelstandsnetzwerk <a href="#">Internationaler Wirtschaftssenat</a>: Präsident</li> <li>• CDU/CSU-Fraktion: Referent<sup>[29]</sup></li> <li>• <a href="#">Liberales Institut Zürich</a>: Mitglied des Akademischen Beirats</li> <li>• <a href="#">Mont Pelerin Society</a>: Mitglied</li> <li>• <a href="#">Javier Milei Institut</a>: Mitgründer</li> <li>• <a href="#">Denkfabrik R21</a>, Mitglied im Expertenrat für Klima und Energie</li> <li>• FDP: Mitglied</li> </ul>
<p><a href="#">Carlos Gebauer</a> (Stellv. Vorsitzender und Justiziar)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Kanzlei Lindenau Prior</a>: Fachanwalt für Medizinrecht</li> <li>• <a href="#">Mindful Management Consulting GmbH/Schweiz</a>: Gründer</li> <li>• <a href="#">Javier Milei Institut</a>: Mitgründer und Vorsitzender</li> <li>• <a href="#">Property and Freedom Society</a>, Referent bei den Jahrestagungen 2009 und 2014</li> <li>• <a href="#">Alternative für Deutschland (AfD)</a>: Moderator bei Wahlkampfveranstaltungen<sup>[30]</sup>, Experte zur öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission „Aufarbeitung der Corona-Pandemie und Lehren für zukünftige pandemische Ereignisse“ 2026.<sup>[31]</sup></li> <li>• <a href="#">Mises Institut Deutschland</a>: Interviewpartner</li> <li>• "Die Freie Welt" und "eigentümlich frei": Autor</li> <li>• FDP Duisburg: Stellv. Kreisvorsitzender<sup>[32]</sup></li> </ul>
<p><a href="#">Thorsten Harke</a> (Stellv. Vorsitzender)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsident der <a href="#">Harke Group</a> (Tätigkeit: Chemiehandel), die Veranstaltungen des <a href="#">Mises Instituts Deutschland</a> sponsert<sup>[33]</sup></li> <li>• <a href="#">Verband Chemiehandel</a>, Mitglied des Vorstands</li> <li>• <a href="#">Mindful Management Consulting GmbH/Schweiz</a>: Experte Unternehmensführung, Chemiehandel</li> <li>• <a href="#">Die Familienunternehmer - ASU</a>, Stellv. Vorsitzender des Regionalkreises Ruhr</li> </ul>
<p><a href="#">Hendrik Hagedorn</a> (Schatzmeister)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökonom am AfD-nahen <a href="#">MIWI Institut für Marktintegration und Wirtschaftspolitik</a>. Dessen Gründungsmitglieder sind „Wirtschaftsberater libertär-konservativer Parlamentsfraktionen auf Bundes- und Landesebene“.<sup>[34]</sup> Leiter des Instituts ist <a href="#">Jurij C. Kofner</a>, Sprecher des Landesfachausschusses "Finanzen und Steuern" der AfD Bayern</li> <li>• Gastforscher beim pro-russischen <a href="#">Institut für konservative Wirtschaftspolitik</a><sup>[35]</sup></li> </ul>

- Von der AfD benannter Sachverständiger bei einer Anhörung im Bayerischen Landtag<sup>[36]</sup> und Experte beim Arbeitskreis „Wirtschaft, Energie, Digitales“ der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag.<sup>[37]</sup>
- Nickolas Emrich  
(Stellv.  
Vorsitzender)
- Autor, Jurist, ehem. Polizist, ehem. Leiter von Franchiseunternehmen
  - Vorsitzender der Jungen Freien Wähler (JFW) in Berlin bei der Wahl des Abgeordnetenhauses 2021<sup>[38]</sup>
  - Gastredner beim „Mittelständischen Zigarrenabend“ der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#)<sup>[39]</sup>
- Gerd Habermann  
(Ehrevorsitzender,  
langjähriger  
Geschäftsführender  
Vorstand)
- [Die Familienunternehmer - ASU](#): Mitglied der Ordnungspolitischen Kommission und bis 2010 Direktor des Unternehmerinstituts (UNI)
  - [Mises Institute Europe](#): Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, [Ludwig von Mises Institut Deutschland](#): Autor
  - [Mont Pelerin Society](#), Mitglied
  - FDP: Mitglied

(Stand: Dezember 2025) Quelle: <sup>[40]</sup>

#### Ehemalige Vorstandsmitglieder:

- (bis 1/2021) Frederik C. Roeder: Vorstandsmitglied von "Students for Liberty" und Geschäftsführer des [Consumer Choice Center](#)
- (bis 1/2021) [Christoph Zeitler](#): Professor für Politikwissenschaften an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, Mitglied der FDP
- Konrad Hummler: Schweizer Privatbankier, Mitglied der Schweizer FDP und bis 2013 Mitglied des Verwaltungsrats der Neuen Züricher Zeitung
- (bis 7/2015) [Karen Horn](#): Mitglied einer Vielzahl von neoliberalen Netzwerken und Denkfabriken, u. a. [Mont Pelerin Society](#) und [Open Europe Berlin](#), [Institut der deutschen Wirtschaft](#): bis Ende März 2012 Berliner Büroleiterin
- (bis 7/2015) [Michael Wohlgemuth](#): [Open Europe Berlin](#): Direktor, [Walter Eucken Institut](#): Affiliated Fellow, [Jenaer Allianz](#): Mitbegründer, [Mont Pelerin Society](#): Mitglied, [Konrad-Adenauer-Stiftung](#): Mitglied des "Ordnungspolitischen Beirats"<sup>[41]</sup>

#### Aktivisten

- Ulrich Vosgerau, Privatdozent der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln, Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der CDU, der die AfD vor dem Bundesverfassungsgericht vertritt, war beim Geheimtreffen von rechtsextremistischen Funktionären in Potsdam dabei.<sup>[42][43][44]</sup> Auf Einladung der AfD Hamburg schilderte er das Treffen aus seiner Sicht und deutete eine Verschwörung hinter der Veröffentlichung an.<sup>[45]</sup> Vosgerau referiert bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft, so beim [Forum Freiheit](#) oder als besonderer Ehrengast bei der Jahreskonferenz der Clubleiter der Hayek-Gesellschaft am 14.10.2023 in Fulda.<sup>[46]</sup> Er ist - wie der Hayek-Gesellschaft-Vorsitzende Kooths - Dozent der [Akademie der Freiheit](#).

## Mitglieder

---

Mitglieder können - auf Vorschlag zweier Mitglieder der Gesellschaft - namentlich Personen aus den Bereichen Wissenschaft, Unternehmerwirtschaft und Publizistik werden. Prominente Mitglieder sind u.a.:

- Hans-Georg Maaßen, ehem. Präsident des Bundesverfassungsschutzes<sup>[47]</sup>
- Ulrich Vosgerau, Jurist, Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), der u.a. den AfD-Politiker Bernd Höcke vertritt, und beim Potsdamer Treffen von Rechtsextremisten 2023 anwesend war.<sup>[48][49]</sup>
- [Roland Tichy](#)<sup>[50]</sup>
- Oliver Geers, Hörgeräte-Hersteller
- Erich Sixt, Vorstandsvorsitzender der Sixt SE
- Theo Müller, Müller-Milch
- Thomas Bentz, Melitta-Erbe
- Hans-Adam II., Fürst von Liechtenstein
- Siegfried von Hohenau, Münchner Unternehmer
- Markus Krall, ehem. Sprecher und Mitglied der Geschäftsführung der Degussa Goldhandel GmbH, Gründer der [Atlas-Initiative](#)
- Thorsten Polleit, Chefökonom der Degussa Goldhandel GmbH, Präsident des [Mises Institut Deutschland](#)
- Gunther Schnabl, Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität Leipzig, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Autor des [Mises Institut USA](#), Senior Fellow des Flossbach von Storch Research Institute
- Philip Plickert, Wirtschaftsredakteur der FAZ<sup>[51]</sup>, Mitglied des Kuratoriums von [ECONWATCH](#)
- Heike Göbel, Wirtschaftsredakteurin der FAZ<sup>[52]</sup>

### Ehemalige Mitglieder

- (bis 1/2021) [Frank Schäffler](#), FDP-Bundestagsabgeordneter, Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und des Strategischen Beirats von [Die Familienunternehmer - ASU](#) sowie Mitbegründer der marktliberalen Denkfabrik [Prometheus](#)
- (bis 7/2015) [Christian Lindner](#), Bundesvorsitzender der FDP, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)
- (bis 7/2015) [Otmar Issing](#), ehem. Direktoriumsmitglied [Europäischer Zentralbankrat](#)

Quelle: <sup>[23]</sup>

## Hayek Clubs

---

Die [Hayek Clubs](#) sind selbständige, meist informelle private Vereine mit finanzieller Selbstverantwortlichkeit, für deren Veranstaltungen auf der Webseite der Hayek Gesellschaft geworben wird. Nicht erwähnt wird der Hayek Club Frankfurt, in dem seit 2024 die Mitgliedschaft im Club und in der AfD unvereinbar sind.<sup>[53]</sup>

## Intransparente Finanzen

---

Auf der Webseite der Hayek-Gesellschaft werden keine Einzelheiten zu ihrer Finanzierung genannt. Bis 2021 finanzierte sie sich über die [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) (Stifter: Edmund Radmacher, Stiftungskapital: 3 Mio. Euro), Erträgen der Inge und Edmund Radmacher Stiftung für eine Gesellschaft freier Bürger mit Sitz in Düren (Stiftungskapital: 20 Mio. Euro) und Spenden. Der verstorbene Stifter Radmacher hat verfügt, dass die Mittel aus der Inge und Edmund Radmacher Stiftung nur so lange fließen wie sein Vertrauter Gerd Habermann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung und Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, in der Hayek-Stiftung das Sagen hat.

Die Hayek-Gesellschaft wird weiter von der Radmacher-Stiftung finanziert.

Quellen: <sup>[23]</sup><sup>[54]</sup><sup>[55]</sup><sup>[56]</sup>

## Verbindungen

---

### Alternative für Deutschland (AfD)

---

Die Hayek-Gesellschaft steht der AfD nahe.<sup>[57]</sup> Hierfür gibt es die folgenden Hinweise.

Folgende AfD-Politiker sind/waren Mitglieder in der Hayek-Gesellschaft<sup>[23]</sup>:

- (bis 02/2021) **Alice Weidel**, Co-Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand, stellv. AfD-Bundessprecherin
- **Beatrix von Storch**, Stellv. Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand, stellv. AfD-Bundessprecherin
- **Peter Boehringer**, Stellv. Sprecher im Bundesvorstand der AfD<sup>[58]</sup>

Das Hayek-Vorstandsmitglied Carlos A. Gebauer wurde von der AfD-Bundestagsfraktion als Experte zur öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission „Aufarbeitung der Corona-Pandemie und Lehren für zukünftige pandemische Ereignisse“ am Donnerstag, 26. Februar 2026, geladen.<sup>[59]</sup> Gebauer ist Erstunterzeichner der Aktion [16 Klimafragen und Antworten](#), die an die Abgeordneten des Deutschen Bundestags gerichtet ist. Dort wird festgestellt: „Wir halten es für unverantwortlich, eine ganze Gesellschaftsordnung umbauen zu wollen, ohne dass verlässliche, transparente und falsifizierbare Klimamodelle vorliegen. Solange das nicht der Fall ist, sind allenfalls Anpassungsmaßnahmen verhältnismäßig und gerechtfertigt.“<sup>[60]</sup> Zu den weiteren Erstunterzeichnern gehören Michael Limburg, Vizepräsident des Klimaleugner-Instituts [EIKE](#) und Mitglied der AfD, und Horst-Joachim Lüdecke, Pressesprecher von [EIKE](#) und Mitglied der AfD.

Der Hayek-Schatzmeister Hendrik Hagedorn ist Ökonom am AfD-nahen [MIWI Institut für Marktintegration und Wirtschaftspolitik](#), das vom [Institut für Weltanschauungsrecht](#) als als pro-russische Denkfabrik bezeichnet wird.<sup>[61]</sup> Dessen Gründungsmitglieder sind „Wirtschaftsberater libertär-konservativer

Parlamentsfraktionen auf Bundes- und Landesebene“.<sup>[62]</sup> Leiter des Instituts ist [Jurij C. Kofner](#), Sprecher des Landesfachausschusses "Finanzen und Steuern" der AfD Bayern, mit Verbindungen nach Russland.<sup>[63]</sup> Hagedorn ist weiterhin ein von der AfD benannter Sachverständiger bei einer Anhörung im Bayerischen Landtag<sup>[64]</sup> und Experte beim Arbeitskreis „Wirtschaft, Energie, Digitales“ der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag.<sup>[65]</sup> Außerdem ist er Gastforscher am pro-russischen [Institut für konservative Wirtschaftspolitik](#), dessen Geschäftsführer [Jurij C. Kofner](#) ist.<sup>[66]</sup>

Der [Hayek Verein Dresden](#) wird von der AfD gesteuert. Folgende Vorstandsmitglieder haben Verbindungen zur AfD:

- Reinhard M. Günzel, Vorsitzender, war Vorsitzender des AfD-Kreisverbands Dresden und kandidierte 2024 für die Stadtbezirksbeiratswahl im Stadtbezirk Blasewitz von Dresden.<sup>[67][68]</sup>
- Norbert Mayer, Stellv. Vorsitzender, ist AfD-Landtagsabgeordneter<sup>[69][70]</sup>
- Heike Winter, Stellv. Vorsitzende, war AfD-Kandidatin für die Landtagswahl Sachsen<sup>[71]</sup>
- Joachim M. Keiler, Beisitzer, ist AfD-Landtagsabgeordneter, Stellv. Landesvorsitzender der AfD Sachsen, Stellv. Schatzmeister des AfD-Kreisverbands Dresden und Stellv. Vorstandsvorsitzender der AfD-nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung.<sup>[72][73]</sup>
- Sylvia Mayer, Schatzmeisterin, ist AfD-Stadträtin in Freital<sup>[74]</sup>

Michael Limburg, Vizepräsident des Klimaleugner-Instituts [EIKE](#) und ehem. Mitglied im AfD-Bundesfachausschuss „Energie, Technik und Infrastruktur“<sup>[75]</sup>, der beim Windkraft-Symposium der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag am 23. Januar 2026 zum Thema „Freispruch für CO2?“ referierte<sup>[76]</sup>, hielt am 13. Februar 2026 beim Hayek-Club Berlin einen Vortrag „Wasserdampf bestimmt Wetter & Klima: Freispruch für CO2“.<sup>[77]</sup> Limburg ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft<sup>[78]</sup>

Der [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) ging 2023 an das AfD-nahe Radio [KONTRAFUNK](#) mit Sitz in der Schweiz. Offizieller Gründer und Chefredakteur von Kontrafunk ist das AfD-Mitglied [Burkard Müller-Ulrich](#).<sup>[79][80]</sup> Kontrafunk ist auch Kooperationspartner der Hayek-Gesellschaft<sup>[81]</sup>

## Die Familienunternehmer - ASU

---

Folgende Mitglieder/Funktionsträger von [Die Familienunternehmer - ASU](#) sind Mitglieder der Hayek-Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Hayek-Stiftung:

- [Gerd Habermann](#), ordnungspolitischer Berater der Familienunternehmer, ist Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft<sup>[82]</sup>
- Marie-Christine Ostermann (FDP), Geschäftsführende Gesellschafterin bei Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Mitglied des Strategischen Beirats der Familienunternehmer und ehem. Bundesvorsitzende der "Jungen Unternehmer" bei den Familienunternehmern, ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft
- Thomas Bentz, Gesellschafter der Melitta Unternehmensgruppe Bentz KG, Kuratoriumsmitglied der Hayek-Stiftung, ist ehem. Vorsitzender der Familienunternehmer
- Volker J. Geers, Mitglied des Aufsichtsrats der Geers Hörakustik AG & Co. KG, Kuratoriumsmitglied der Hayek-Stiftung, ist ehem. Präsident der Familienunternehmer
- Thorsten Harke, Präsident der Harke Group, Stellv. Vorsitzender der Hayek-Gesellschaft, ist Stellv. Vorsitzender des Regionalkreises Ruhr der Familienunternehmer

## Wirtschaftsrat der CDU

---

Der Vorsitzende der Hayek-Gesellschaft, Kooths, ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrat der CDU](#)<sup>[83]</sup>

## Ludwig von Mises Institute

---

Die rechtslibertären [Mises Institute](#) sind [anarchokapitalistisch](#) ausgerichtet. Verbindungen gibt es zu den folgenden Instituten:

Ludwig von Mises Institut Deutschland

Dem Mises Institut ist 2024 der [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) verliehen worden "für den Aufbau einer liberal-libertären Vereinigung im Sinne der Österreichischen Schule, die seit 2012 nachhaltig in Veranstaltungen und Publikationen für den ‚Wert der besseren Ideen‘ wirbt."<sup>[84]</sup>

Thorsten Polleit, Präsident des deutschen Mises-Instituts, ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft und hält auf deren Veranstaltungen regelmäßig Vorträge.<sup>[85][86]</sup> Der im April 2012 vom Milliardär [August von Finck](#) zum Chefökonom von Degussa Goldhandel ernannte Polleit hat im Oktober 2012 das deutsche Mises Institut gegründet, das seinen Sitz in der Residenz von Degussa Goldhandel München hatte.<sup>[87]</sup> Weiterhin ist er Adjunct Scholar am Ludwig von Mises Institute in Auburn, Alabama.<sup>[88]</sup> Laut „Capital“ machte sich der Trump-Fan Polleit unmittelbar nach dem Sturm auf das Capitol für den Versuch rechtsextremer Republikaner stark, die Bestätigung des Wahlsiegers Biden durch die Einrichtung einer „Sonderkommission“ zu verhindern.<sup>[89]</sup>

Ludwig von Mises Institute-Europe

Gerd Habermann, langjähriger Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft und danach Ehrenvorsitzender, ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Mises Institute-Europe und Autor des Mises Instituts Deutschland.

## Atlas-Initiative

---

Der Hayek-Club Dresden hat 2023 Markus Krall, den Vorsitzenden der [Atlas-Initiative](#), mit der Ehrenmünze des Hayek-Clubs Dresden geehrt.<sup>[90]</sup>

## Hayek-Institut

---

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das österreichische [Hayek Institut](#)

## Liberales Institut Zürich

---

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das Liberale Institut Zürich<sup>[91]</sup>

Das [Atlas Network](#) wird auf der Webseite der Hayek-Gesellschaft nicht mehr als Partner genannt (Stand: 01 /2025)

## Lobbystrategien und Einfluss

---

### Umwelt/Klimaschutz

---

Beim Thema Klimapolitik vertritt die Hayek-Gesellschaft überwiegend die Positionen der Leugner/Skeptiker des Klimawandels. So heißt es in einem auf der eigenen Webseite veröffentlichten Positionspapier vom 23. Februar 2010 mit dem Titel "Die Klimakatastrophe findet nicht statt":

*"Da die Natur das Klima bestimmt, gibt es weder einen Grund, die CO2 Emissionen zu reduzieren noch für andere Zwangsmassnahmen und steuerliche Belastungen und Regulierungen auf nationaler und globaler Ebene".* <sup>[92]</sup>

Zu den Unterzeichner gehört der wissenschaftlich umstrittene **Fred Singer**, der nach Einschätzung der ZEIT "Teil eines von der Industrie finanzierten Komplexes von Verbänden und Instituten (ist), der rund um Washington gewachsen ist. Eine Art Potemkinsches Dorf der Wissenschaft, bevölkert von bezahlten Experten, die den Interessen ihrer Auftraggeber dienen". <sup>[93]</sup>

**Michael Limburg**, bekannter Klimaleugner, Vizepräsident des **Europäischen Instituts für Klima und Energie** (EIKE) sowie Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der AfD, tritt bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft als Referent auf. Am 30. Oktober 2019 hielt er auf dem von der Hayek-Gesellschaft organisierten FORUM FREIHEIT 2019 einen Vortrag zum Thema „Klimasozialismus“. <sup>[94]</sup> Limburg war der einzige Referent zu diesem Thema; seriöse Klimawissenschaftler waren nicht geladen. Die Moderation übernahm Carlos A. Gebauer, Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, der bereits 2010 in einem bei family.fair gesendeten Interview mit Limburg als dessen Stichwortgeber fungierte. <sup>[95]</sup> Am 23. September 2019 referierte Limburg beim Hayek-Club Berlin zum Thema: „Kann unsere Energiewende das Klima retten?“. <sup>[96]</sup>

### Zitat

---

Ob in der Hayek-Gesellschaft oder im breiten Diskurs der Öffentlichkeit – ich habe es nie gern gesehen, wenn Leute vor allem danach streben, sich in einem Biotop gleichgesinnter Ideologen zu bewegen, andere hart auf Linientreue zu testen und einander mit einfachen, möglichst scharfen Parolen hochzuschaukeln. Auch waren die Schriften Hayeks für mich nie eine Art Bibel, sondern schlicht ein wissenschaftliches Werk, mit dem sich zu befassen sehr lohnend ist. Ich halte Sektiererei für unwissenschaftlich und gefährlich. Wer ihr verfällt, pflegt häufig eine Opfermentalität; Andersdenkende sieht er als hassenswerte Subjekte und Teil einer fatalen Verschwörung. Vor einem apokalyptisch gemalten Hintergrund radikalisiert er sich, wird dogmatisch, selbstgerecht, gehässig, intolerant und respektlos. Ich halte das für eine ganz und gar nicht liberale Haltung. Sie ist schlicht anmaßend. Sie ist zudem auch wenig zweckmäßig, wenn es darum gehen soll, andere für den Wert der Freiheit zu erwärmen.

**Karen Horn**, langjährige Vorsitzende der Hayek-Gesellschaft in der Begründung ihres Austritts im Juli 2015 <sup>[97]</sup>

### Weiterführende Informationen

---

- [Hayek und die irrationale Rationalität des Neoliberalismus](#)
- [Dieter Plehwe: Javier Milei und die Hayek-Gesellschaft 17.06.2024](#)
- [Quinn Slobodian: Hayeks Erben 21.07.2021](#)

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Hayek-Tage in Erfurt](#), hayek.de vom 9./10.2023, abgerufen am 03.09.2023
2. ↑ [Austritte aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), www.erklaerung-leipzig.de, abgerufen am 04.05.2020
3. ↑ [Hayeks Erben](#), jacobin.de vom 21.07.2021, abgerufen am 18.09.2021
4. ↑ [Dieter Plehwe: Javier Milei und die Hayek-Gesellschaft](#), rosalex.de vom 17.06.2024, abgerufen am 28.06.2024
5. ↑ [Forum Freiheit](#), hayek.de, abgerufen am 04.09.2023
6. ↑ [Hayek-Tage 2015](#), hayek.de, abgerufen am 04.09.2023
7. ↑ [Hayek-Gessellschaft: Klimafaktenleugner und extreme Rechte auf einer Bühne mit einer Wirtschaftsweisen](#), lobbcontrol.de vom 02.06.2026, abgerufen am 07.06.2026
8. ↑ [Washingtons Klarheit, Berlins Leere](#), paz.de vom 04.01.2026, abgerufen am 07.06.2026
9. ↑ [Wahlkampfprofis aus aller Welt treffen sich in Berlin](#), die-tagespost.de vom 08.09.2025, abgerufen am 07.06.2026
10. ↑ [Preisabsprache](#), taz.de vom 15.06.2024
11. ↑ [Der Kettensägenmann und seine Unterstützer](#), tagesschau.de vom 21.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
12. ↑ [Der Kettensägenmann und seine Unterstützer](#), tagesschau.de vom 21.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
13. ↑ [Ansteckender Enthusiasmus für die Ideen der Freiheit](#), faz.de vom 22.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
14. ↑ [Die Hayek-Gesellschaft - „Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 23.12.2025
15. ↑ [Hayek-Medaille für Milei. Netzwerkpreis für Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), mises.de vom 23.06.2024, abgerufen am 20.10.2024
16. ↑ [Ein Heimatsender für die AfD](#), taz.de vom 06.02.2024, abgerufen am 17.03.2024
17. ↑ [Policy Experts](#), hearland.org, abgerufen am 17.12.2025
18. ↑ [Philipp Plickert: Liberaler Verein Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft](#), FAZ vom 14. Juli 2015, abgerufen am 04.05.2020
19. ↑ [Karen Horn verläßt Hayek-Gesellschaft](#), Junge Freiheit, 14. Juli 2015, Webseite abgerufen am 04.05.2020
20. ↑ [Karen Horn: Auf dem rechten Auge blind? Schweizer Monat](#), Juli 2015, Webseite abgerufen am 04.05.2020
21. ↑ [Exodus aus der Hayek-Gesellschaft: Streit unter Liberalen eskaliert](#), NZZ online vom 14. Juli 2015, aufgerufen am 04.05.2020
22. ↑ [„Netzwerk für Ordnungsökonomik und Sozialphilosophie“ tagt erstmals](#), badische-zeitung.de vom 12.07.2016, abgerufen am 04.05.2020

23. ↑ <sup>23,023,123,223,3</sup> [Die Hayek-Gesellschaft-„Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 04.05.2020
24. ↑ [AfD-Streit zerreißt liberale Hayek-Gesellschaft](#). spiegel.de vom 31.01.2021, abgerufen am 31.01.2021
25. ↑ [Ist Hayek mit der AfD vereinbar?](#), faz.net vom 31.01.2021
26. ↑ [Mitglieder-Rundschreiben vom 30. Januar 2021](#), hayek.de, abgerufen am 01.02.2021
27. ↑ [Alice Weidel verlässt Hayek-Gesellschaft](#), faz.de vom 01.02.2021, abgerufen am 05.08.2021
28. ↑ [Wissenschaftlicher Beirat](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 15.03.2026
29. ↑ [Wir hören zu/Gipfel der CDU/CSU-Fraktion](#), cducusu.de, abgerufen am 17.03.2024
30. ↑ [Alternative für Deutschland Wahlkampfauftakt in Düsseldorf, eigentümlich frei, 3. September 2013](#), abgerufen am 04.05.2020
31. ↑ [Enquete-Kommission Corona](#). bundestag.de vom 26.02.2026, abgerufen am 19.03.2026
32. ↑ [GDP-Kreisverband Duisburg](#), fdp-duisburg, abgerufen am 09.02.2021
33. ↑ [Mises-Seminar 2018: Die sterreichische Schule der Nationalökonomie - von der Theorie in die Praxis](#), mises.de, abgerufen am 01.01.2022
34. ↑ [ber Uns](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
35. ↑ [Eine pro-russische Denkfabrik: Das Institut für konservative Wirtschaftspolitik](#), hdp.de vom 17.03.206, abgerufen am 22.03.2026
36. ↑ [Anhörung im Bayerischen Landtag 20. Juni 2024](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
37. ↑ [Von China bis Söder - Wirtschaftspolitische Herausforderungen für Bayern](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
38. ↑ [Die überraschend junge bunte Dynamik der Freien Whler in Ost und West](#), theuropean.de vom 15.04.2021, abgerufen am 14.12.2025
39. ↑ [Diskussion über Freiheit, Regulierung und Verantwortung](#), mit-berlin-mitte.de vom 14.10.2024, abgerufen am 14.12.205
40. ↑ [Vorstandsmitglieder der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), Webseite Hayek-Gesellschaft, abgerufen am 15.12.2025
41. ↑ [Positionen Michael Wolgemuth](#), eucken.de, aufgerufen am 04.05.2020
42. ↑ [Asta fordert Titel-Entzug von Privatdozenten](#), ksta.de vom 24.01.2024
43. ↑ [Dr. Ulrich Vosgerau](#), vosgerau.legal.de, abgerufen am 18.03.2024
44. ↑ [Wer aus der CDU beim rechtsextremen „Geheimtreffen“ dabei war - und was die Partei dazu sagt](#), rnd.de vom 12.01.2024
45. ↑ [An einem Abend voller Widersprüche sorgt ein CDU-Mann mit bizarren Thesen für Aufsehen](#), focus.de vom 01.03.2024
46. ↑ [kosozialismus](#), youtube.com, abgerufen a, 18.03.2024
47. ↑ [Hayek-Tage in Erfurt](#), hayek.de vom 9./10.2023, abgerufen am 03.09.2023
48. ↑ [Preisabsprache](#), taz.de vom 15.06.2024
49. ↑ [Rundbrief Nr. 21 im Oktober 2021](#), erasmus-stiftung.de, abgerufen am 23.06.2024
50. ↑ [Hayek-Club Berlin](#), hayek.de vom 10.06.2020, abgerufen am 04.09.2023
51. ↑ [Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft](#), faz.net vom 14.07.2015, abgerufen am 04.05.2020
52. ↑ [Streitbare Geiser der Freiheit](#), faz.net vom 26.06.2015, abgerufen am 04.05.2020
53. ↑ [Unvereinbarkeitsbeschluss](#), hayek-frankfurt.de vom 18.11.2024, abgerufen am 25.12.2025
54. ↑ [Langer Marsch von rechts](#), afdwatchafd.wordpress.com vom 18.09.2015, aufgerufen am 04.05.2020
55. ↑ [Nachruf Dr. Edmund Radmacher](#), hayek.de vom 20.05.2016, aufgerufen am 04.05.2020
56. ↑ [AfD-Streit zerreißt liberale Hayek-Gesellschaft](#), spiegel.de vom 31.01.2021, abgerufen am 27.04.2024
57. ↑ [Preisabsprache](#), taz.de vom 15.06.2024, abgerufen am 17.03.2026

58. ↑ [Peter Boehringer](#), bundestag.de, abgerufen am 19.03.2026
59. ↑ [Enquete-Kommission Corona](#). bundestag.de vom 26.02.2026, abgerufen am 19.03.2026
60. ↑ [Bewertung](#), klimafragen.org, abgerufen am 03.08.2022
61. ↑ [Eine pro-russische Denkfabrik: Das Institut für konservative Wirtschaftspolitik](#), hdp.de vom 17.03.2026, abgerufen am 19.03.2026
62. ↑ [Über Uns](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
63. ↑ [Putins langer Arm - russische Einflussnahme über rechtsextreme Netzwerke in Deutschland und Europa, S. 69 ff.](#), kas.de, abgerufen am 22.03.2025
64. ↑ [Anhörung im Bayerischen Landtag 20. Juni 2024](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
65. ↑ [Von China bis Söder - Wirtschaftspolitische Herausforderungen für Bayern](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
66. ↑ [Eine pro-russische Denkfabrik: Das Institut für konservative Wirtschaftspolitik](#), hdp.de vom 17.03.2026, abgerufen am 22.03.2026
67. ↑ [Parteichef Günzel droht mit Klagen und kämpft gegen Nazivergleiche](#), saechsische.de vom 06.06.2019, abgerufen am 17.03.2026
68. ↑ [Wahlen Dresden 2024](#), dresden.de, abgerufen am 17.03.2026
69. ↑ [Norbert Mayer \(AfD\) gewinnt den Wahlkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge](#), mdr.de vom 18.09.2024, abgerufen am 17.03.2026
70. ↑ [Veranstaltungshinweis: Dr. Markus Krall in Dresden](#), mayer-freital.de vom 15.11.2023, abgerufen am 18.03.2026
71. ↑ [Unsere Direktkandidaten für Dresden](#), landtag.sachsen.de, abgerufen am 25.12.2025
72. ↑ [Dr. Joachim Keiler](#), desiderius-ernst-stiftung.de, abgerufen am 25.12.2025
73. ↑ [Vorstand](#), hayek-verein-dresden.de, abgerufen am 25.12.2025
74. ↑ [Stadttrat](#), freital.de, abgerufen am 18.03.2026
75. ↑ [1. Konferenz des Bundesfachausschusses](#), afdkompact.de vom 20.02.2017, abgerufen am 21.03.2026
76. ↑ [Tagesordnung Windkraft-Symposium](#), afd-bt-cdn.b-cdn.net, abgerufen am 21.03.2026
77. ↑ [CO2 ist Leben](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 21.03.2026
78. ↑ [Michael Limburg zum Thema »Wasserdampf bestimmt Wetter und Klima: Freispruch für CO2«](#), hayek.de vom 17.02.2026, abgerufen am 21.03.2026
79. ↑ [Ein Heimatsender für die AfD](#), taz.de vom 06.02.2024, abgerufen am 17.03.2024
80. ↑ [Rechtsextremismus](#), focus.de vom 02.02.2024, abgerufen am 20.03.2026
81. ↑ [Forum Freiheit 2024](#), hayek.de, abgerufen am 20.03.2026
82. ↑ [Profil](#), misesde.org, abgerufen am 04.05.2020
83. ↑ [Wissenschaftlicher Beirat](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 15.03.2026
84. ↑ [Hayek-Medaille für Milei. Netzwerkpreis für Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), mises.de vom 23.06.2024, abgerufen am 20.10.2024
85. ↑ [Die EZB auf den Spuren der Reichsbank](#), youtube.com vom 09.07.2020, abgerufen am 06.08.2021
86. ↑ [Hayek Tage 2025](#), hayek.de, abgerufen am 17.12.2025
87. ↑ [Degussa und Antidemokratie](#), andreaskemper.org vom 05.05.2020, abgerufen am 06.08.2021
88. ↑ [Absolute Eigentumsrechte als ökologischer Imperativ](#), misesde. vom 18.11.2020, abgerufen am 06.08.2021
89. ↑ [Die deutschen Trumpisten haben nichts dazu gelernts](#), capital.de vom 06.08.2021, abgerufen am 06.08.2021
90. ↑ [Ehrenmünze für Markus Krall und Vortrag](#), hayek.de vom 16.11.2023, abgerufen am 25.10.2024
91. ↑ [Links](#), libinst.ch, abgerufen am 04.05.2020
92. ↑ [Die Klimakatastrophe findet nicht statt, Webseite Hayek-Gesellschaft](#), abgerufen am 04.05.2020

93. ↑ Die Klimakrieger. Wie von der Industrie bezahlte PR-Manager der Welt seit Jahren einreden, die Erderwärmung finde nicht statt. ZEIT online vom 28. November 2012, abgerufen am 04.05.2020
94. ↑ FORUM FREIHEIT 2019, hayek.de, abgerufen am 04.05.2020
95. ↑ Michael Limburg im Gespräch mit Carlos A. Gebauer über das Weltklima, Gloria.tv vom 24.04.2010, abgerufen am 04.05.2020
96. ↑ Vergangene Veranstaltung, hayek-berlin.de, abgerufen am 04.05.2020
97. ↑ Austritte aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft, www.erkaerung-leipzig.de, abgerufen am 04.05.2020

## Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft

### Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft

<b>Rechtsform</b>	eingetragener Verein
<b>Tätigkeitsbereich</b>	Verbreitung neoliberaler Ideen
<b>Gründungsdatum</b>	23. Januar 1953
<b>Hauptsitz</b>	Tübingen
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://www.asm-ev.de">www.asm-ev.de</a>

### Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte .....	25
2 Alexander Rüstow .....	26
3 Organisationsstruktur und Personal .....	26
3.1 Vorstand .....	26
3.2 Beirat .....	27
4 Kooperationen .....	27
5 Förderer .....	28
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	28
7 Einzelnachweise .....	28

## Kurzdarstellung und Geschichte

Die Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft e.V. (ASM), ein eingetragener Verein mit Sitz in Tübingen, wurde 1953 als eine Vereinigung von Wissenschaftlern, Unternehmern, Verbänden und Privatpersonen gegründet.<sup>[1]</sup> Nach eigenen Angaben setzt sich die ASM für den Schutz und die Förderung des Privateigentums, die Entscheidungsfreiheit des Unternehmers und den Leistungswettbewerb als Grundlage einer gerechten Gesellschaft ein. Die Soziale Marktwirtschaft wolle die Freiheit auf dem Markt mit dem sozialen Ausgleich verbinden. Doch erst die marktwirtschaftliche Leistung mache sozialen Fortschritt möglich. Der einzelne Mensch werde nicht allein gelassen, doch dürfe ihm die individuelle Verantwortung nicht abgenommen werden. Die ASM organisiert Veranstaltungen, erstellt Publikationen (Schriftenreihe „Marktwirtschaftliche Reformpolitik“) und verleiht die „Alexander Rüstow-Plakette“.

Im Rahmen der wirtschaftlichen Ausbildung der jungen Generation verfolgt die ASM das Projekt "Soziale Marktwirtschaft im Unterricht". Dabei sollen auch der Gedanke einer Weiterentwicklung von Regeln im Sinne des neoliberalen Vordenkers [Friedrich August von Hayek](#) didaktisiert werden.<sup>[2]</sup>

## Alexander Rüstow

---

Alexander Rüstow (geboren 1885 in Wiesbaden, gestorben 1963 in Heidelberg) war bis 1962 Vorsitzender und danach Ehrenvorsitzender der ASM. Er war ein aufgeklärter und differenziert denkender Wirtschaftsliberaler, der den Markt zwar als Motor der wirtschaftlichen Entwicklung, nicht jedoch als Allheilmittel betrachtete:

„Der schwerste Fehler des Liberalismus liegt in seinem Pseudouniversalismus, seiner Blindheit für die Rahmenbedingungen und gesellschaftlichen Voraussetzungen, die seine Geltung begrenzen“.<sup>[3]</sup>

Aus der Erkenntnis heraus, dass die Wohltaten des Marktes nur bei funktionierendem Wettbewerb entstehen können, forderte Rüstow eine konsequente Wettbewerbspolitik mit striktem Kartellverbot, Fusionskontrolle und Entflechtungsmöglichkeiten. Er ging sogar so weit, die Sozialisierung von Unternehmen zu empfehlen, deren Monopolstellung unvermeidlich ist: „Sozialisierung aller Wirtschaftszweige, die wie insbesondere der Schienenverkehr und die public utilities, aus natürlichen, technischen oder sonstigen Gründen eine unvermeidliche Monopolstellung haben (Sozialisierung der Rüstungsindustrie dürfte sich auch noch aus anderen als wirtschaftlichen Gründen empfehlen). Solange doch noch ausnahmsweise private Monopole, insbesondere Trusts, bestehen: scharfe Staatsaufsicht mit Preisgenehmigung und Lieferzwang“.<sup>[4]</sup>

Solche Positionen werden von den heutigen Repräsentanten der ASM nicht mehr vertreten. Diese unterscheiden sich in ihrer Marktgläubigkeit und dem Motto „mehr Markt – weniger Staat“ nicht von den anderen neoliberalen Netzwerken, mit denen sich die ASM auch personell überschneidet.

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Vorstand

---

(Stand: August 2023)

- [Nils Goldschmidt](#) (Vorsitzender), Professor für Kontextuale Ökonomik und ökonomische Bildung an der Universität Siegen mit Verbindungen zu den folgenden Organisationen:
  - [Walter Eucken Institut](#): Affiliated Fellow
  - Görres-Gesellschaft: Vorstandsmitglied
  - [Zentrum für ökonomische Bildung](#) Siegen (ZÖBIS), Mitglied des Kuratoriums
  - Katholische Sozialwissenschaftliche Zentralstelle, Verantwortlicher des Projekts Ordnungsethik
  - [NOUS](#): Mitglied
  - Promotionskolleg Soziale Marktwirtschaft der Konrad Adenauer Stiftung, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
  - [Ratio Institute](#): Associate Fellow
  - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#): ehem. Mitglied
- Rolf Hasse (Stellv. Vorsitzender), emeritierter Professor für Volkswirtschaftslehre, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Promotionskolleg Soziale Marktwirtschaft der Konrad Adenauer Stiftung

- [Karen Horn](#) (Stellv. Vorsitzende), Publizistin, ist u. a. Mitglied/Funktionsträger der folgenden Organisationen<sup>[5]</sup>:
  - [Mont Pelerin Society](#): Mitglied
  - [Walter Eucken Institut](#): Stellv. Vorsitzende des Kuratoriums
  - [NOUS](#): Co-Vorstandsvorsitzende und Koordinatorin des Trägervereins
  - [Herbert Giersch Stiftung](#): Vorstandsmitglied und operative Geschäftsführerin
  - [Friedrich Naumann Stiftung](#): Vertrauensdozentin
  - [Institut der deutschen Wirtschaft](#): Fellow
  - [Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit](#) (IZA): Gründungsmitglied der Policy Fellows
  - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#): bis 7/2015 Vorsitzende des Vorstands
- [Taiga Brahm](#). Professur für Ökonomische Bildung und Wirtschaftsdidaktik an der Eberhard Karls Universität Tübingen
- [Claus Dierksmeier](#), Professur für Globalisierungs- und Wirtschaftsethik an der Eberhard Karls Universität Tübingen, Direktor des Weltethos-Institut, Tübingen

## Beirat

---

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u.a. (Stand: August 2023):

- [Lars P. Feld](#)
  - [Walter Eucken Institut](#), Leiter
  - [Stiftung Marktwirtschaft](#), Sprecher "Kronberger Kreis"
  - [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
  - [NOUS](#), Mitglied
  - [Mont Pelerin Society](#), Mitglied
  - [Ratio Institute](#): Associate Fellow
- [Michael Wohlgemuth](#)
  - [Walter Eucken Institut](#): Affiliated Fellow
  - [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
  - [Mont Pelerin Society](#): Mitglied
  - [Ratio Institute](#): Associate Researcher
  - [Konrad-Adenauer-Stiftung](#): Mitglied des Ordnungspolitischen Beirats und Kollegprofessor des Promotionskollegs "Soziale Marktwirtschaft"
  - [Zentrum für ökonomische Bildung](#) Siegen: Mitglied des Kuratoriums

## Kooperationen

---

Die ASM kooperiert mit den folgenden Organisationen:

- [Hanns Martin Schleyer-Stiftung](#)
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
- [NOUS](#)
- Promotionskolleg "Soziale Marktwirtschaft" der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#)
- [Walter Eucken Institut](#)
- [Weltethos-Institut](#)
- [Zentrum für ökonomische Bildung](#) Siegen (ZÖBiS)

## Förderer

---

Die ASM wird von der Heinz Nixdorf Stiftung gefördert.

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [ASM/Aufgabe](#), Website ASM, abgerufen am 29.9.2011
2. ↑ [Soziale Marktwirtschaft im Unterricht](#), [Webseite ASM](#), abgerufen am 20.08.2019
3. ↑ Alexander Rüstow: Die Defizite des Liberalismus, in: Alexander Rüstow: Die Religion der Marktwirtschaft, Walter Eucken Archiv Reihe Zweite Aufklärung, Bd. 4, 3. Aufl., Berlin 2009, S. 40
4. ↑ Rüstow: Der dritte Weg, in: Religion der Marktwirtschaft, S. 55
5. ↑ [Karen Horn](#), karenhorn.de, abgerufen am 22.08.2023

## Charles G. Koch

---

**Charles G. Koch** (*1. November 1935 in Wichita, Kansas*), ist Verwaltungsratsvorsitzender und Co-CEO des Mischkonzerns **Koch Industries**, dessen weltweiter Umsatz im Jahr 2022 bei 125 Mrd. Dollar lag.<sup>[1]</sup> Das Vermögen der Koch-Familie wird auf 59 Mrd. US-Dollar geschätzt.<sup>[2]</sup>

Charles G. Koch, der seit 1970 Mitglied der [Mont Pelerin Society](#) ist, gründet und fördert seit Jahrzehnten (gemeinsam mit seinem Bruder David H. Koch bis zu dessen Tod im Jahr 2019) eine Vielzahl libertär-konservativer Denkfabriken und Klimaleugner-Organisationen. Sein Sohn **Chase** ist Gründer und CEO von Koch Disruptive Technologies (KDT), Mitglied des Board von Koch Industries und Präsident der [Chase Koch Foundation](#). Nach Auffassung von Charles Koch sollten staatliche Aktivitäten klein gehalten werden und sich darauf beschränken, zum sozialen Wohlbefinden beizutragen.<sup>[3]</sup> Laut Heike Buchler von der ZEIT sind die Koch-Brüder zum Synonym für politische Einflussnahme durch Konzerne und Milliardäre geworden.<sup>[4]</sup> Ihre politischen Ziele seien ein radikal libertäres Amerika, weitgehend frei von staatlichem Einfluss und Regulierung. Koch Industries spendete 308 Tsd. Dollar an US-Politiker, die sich weigern, die Präsidentschaftswahl von 2020 anzuerkennen.<sup>[5]</sup>

Im Koch-Netzwerk wirkte jahrelang auch der Koch-Vertraute **Richard Fink** mit, der bis 2016 Vizepräsident von Koch Companies Public Sector war.<sup>[6]</sup> Fink ist Gründer des Mercatus Center an der George Mason University, dessen Verwaltungsrat er angehört. Weiterhin war er Stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats der Charles Koch Foundation, des Charles Koch Institute, Vorsitzender von Stand Together und Direktor der Fred C. and Mary R. Koch Foundation.

### Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	29
------------------	----

2 Politische Einflussnahme über Stiftungen und Spenden .....	29
2.1 Koch-Stiftungen .....	29
2.2 Dachorganisation Stand Together .....	30
2.3 Donors Trust und Donors Capital Fund .....	30
2.4 Organisationen zur Unterstützung von Parteien und Politikern .....	30
2.5 Denkfabriken/Netzwerke .....	31
2.6 Universitäten .....	31
2.7 Lehrerfortbildung .....	31
3 Aktivitäten .....	32
3.1 Lobbying .....	32
3.2 Leugnung des Klimawandels/Blockierung von Umweltschutzmaßnahmen .....	32
3.3 Einflussnahme auf die Ernennung von Richtern .....	32
3.4 Beeinflussung der Gesetzgebung .....	33
3.5 Klagen gegen Regelungen zum Schutz der Umwelt .....	33
3.6 Unterstützung der Tea-Party .....	33
4 Zitate .....	33
5 Weiterführende Informationen .....	33
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	33
7 Einzelnachweise .....	34

## Karriere

- seit 1967 Verwaltungsratsvorsitzender und CEO von Koch Industries
- 1966 - 1974 Präsident von Koch Industries
- 1963 - 1971 Präsident der Koch Engineering Company
- 1961 - 1963 Vizepräsident der Koch Engineering Company
- 1959 - 1961 Ingenieurstätigkeit bei Arthur D. Little
- 1958 und 1959 Masters in nuclear and chemical engineering am Massachusetts Institute of Technology
- 1957 Bachelor in general engineering

Quelle: <sup>[7]</sup>

## Politische Einflussnahme über Stiftungen und Spenden

Koch gründete - wie sein Bruder und sein Sohn Chase - Stiftungen und Wahlkampfspenden-Organisationen, über die Denkfabriken, Universitäten, die Partei der Republikaner sowie republikanische Politiker unterstützt werden, die sich für die politischen Ziele und Interessen der Koch-Familien einsetzen. Gefördert werden insbesondere Organisationen und Politiker, die den menschengemachten Klimawandel leugnen oder wirksame Klimaschutzmaßnahmen ablehnen.

## Koch-Stiftungen

Zu den Koch-Stiftungen gehören:

- [Charles Koch Foundation \(CKF\)](#), zu deren [Partnern](#) das [Institute for Humane Studies \(IHS\)](#) und das [Mercatus Center an der George Mason University](#) gehören
- [Charles G. Koch Charitable Foundation](#), die u.a. das [Cato Institute](#) unterstützt

- [Chase Koch Foundation](#), unterstützt eine Reihe von Universitäten, u. a. das Institute for Humane Studies mit 11,9 Mio. Dollar (2023) und die George Mason University Foundation mit 17,4 Mio. Dollar (2023) <sup>[8]</sup>
- [Koch Family Foundation](#) (frühere Bezeichnung: Fred and Mary Koch Foundation)
- [Knowledge and Progress Fund](#)
- [Charles Koch Institute](#) ist 2011 als Ableger der Charles Koch Foundation gegründet worden
- [Claude R. Lambe Charitable Foundation](#) (2013 aufgelöst)
- [David H. Koch Foundation](#) (aufgelöst)

## Dachorganisation Stand Together

---

Laut Influence Watch fungiert [Stand Together](#) (frühere Bezeichnung: Seminar Network) als Dachorganisation für ein politische Netzwerk, das von [Charles G. Koch](#) sowie rechtsgerichteten „businessman“ finanziert wird. <sup>[9]</sup> Vorsitzender von Stand Together is [Charles G. Koch](#). Themen sind: The Economy, Education, Constitutionally Limited Government, Strong & Safe Communities, Future of Works, Foreign Policy, Health Care. Spendenempfänger im Jahr 2023 sind beim [Together Trust/The Seminar Network, Inc. Form 990 2023](#) abrufbar. Unterstützt wurden u.a.: George Mason University Foundation (13,9 Mio. Dollar), [Cato Institute](#) (2,4 Mio. Dollar), Eurasia Group (875 Tsd. Dollar), State Policy Network (675 Tsd. Dollar), National Taxpayers Union Foundation (564 Tsd. Dollar), Americans for Prosperity Foundation (12.500 Dollar), Students for Liberty (6 Tsd. Dollar).

## Donors Trust und Donors Capital Fund

---

Die Koch Familie nutzt auch den [Donors Trusts](#) und den [Donors Capital Fund](#) für Spenden. Diese bieten Spendern die Möglichkeit, Großspenden anonym an konservative und libertäre Organisationen/Initiativen weiterzuleiten, von denen viele Klimafakten leugnen und die Notwendigkeit einer Reduzierung von CO2-Emissionen in Frage stellen. Ein Großspender des Donors Trust ist der [Knowledge and Progress Fund](#) (KPF), der allein 2013 4,85 Mio. Dollar an Donors Trust gespendet hat. <sup>[10]</sup> Charles G. Koch, seine Frau Liz und der Sohn Charles Chase Koch sind Direktoren des KPF, Richard Fink, ehem. Vizepräsident von Koch Industries, ist Präsident. <sup>[11]</sup> Der Donors Trust spendete 2023 über 3 Mrd. Dollar an die Trump-nahe [America First Legal Foundation](#). <sup>[12]</sup>

## Organisationen zur Unterstützung von Parteien und Politikern

---

[Americans for Prosperity](#) (AFP) ist ein 2003 von David Koch und Richard Fink gegründetes Netzwerk, das konservative Politiker und Klimaleugner-Organisationen unterstützt. Die Gesamteinnahmen beliefen sich 2021 auf ca. 114 Mio. Dollar. <sup>[13]</sup> Partnerorganisation der AFP sind die Americans for Prosperity Foundation und die [Americans for Prosperity Action](#) (AFP Action), ein [Super PAC](#), das im Wahljahr 2022 in den USA rund 70 Mio. Dollar für die Unterstützung republikanischer Kandidaten ausgab. <sup>[14]</sup> Das Koch-Netzwerk kooperiert außerdem mit dem [Club for Growth](#), einer einflussreichen Wahlkampfspenden-Organisation, die rechtsgerichtete Politiker fördert. <sup>[15]</sup>

Am 5. Februar 2022 kündigte die AFP Action an, bei der Nominierung des republikanischen Präsidentschaftskandidaten im Jahr 2024 Trump nicht zu unterstützen und einen Gegenkandidaten aufzubauen.<sup>[16]</sup> Am 28. November 2022 erklärte die AFP Action, Nikki Haley, die ehemalige US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen, im kommenden Präsidentschaftswahlkampf zu unterstützen.<sup>[17]</sup> Haley werde das volle Gewicht und den Umfang der unübertroffenen Basisarmee und Ressourcen von AFP Action haben, um ihr zu helfen, die Unterstützung der Amerikaner zu gewinnen und die nächste Präsidentin der Vereinigten Staaten von Amerika zu werden.<sup>[18]</sup>

Das Koch Industries Inc Political Action Committee (Koch PAC) ist ein [Political Action Committee](#), das hauptsächlich republikanische Kandidaten für den US-Kongress mit Spenden unterstützt.<sup>[19]</sup>

## Denkfabriken/Netzwerke

---

Charles G. Koch ist Mitgründer des [Cato Institute](#)<sup>[20]</sup>, einer libertären Denkfabrik, die von den Koch-Stiftungen gesponsert wird.<sup>[21]</sup> Zwischen 1997 und 2017 hat das [Cato Institute](#) insgesamt knapp 12 Mio. Dollar Spenden von Koch-Stiftungen erhalten.<sup>[22]</sup> Das Cato Institute ist seinerseits Partner des [Atlas Network](#)<sup>[23]</sup>, zu dessen Spendern die Charles Koch Foundation und das Charles Koch Institute gehören.<sup>[24]</sup> Tom G. Palmer, Director der Cato University, ist gleichzeitig Executive Vice President for international Affairs des [Atlas Network](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) und Mitglied des Netzwerks [NOUS](#).<sup>[25]</sup>

Das Charles Koch Institute, das [Cato Institute](#) und das [Atlas Network](#) sind [Affiliates](#) des [State Policy Network](#), das Aktivitäten libertärer und konservativer Denkfabriken koordiniert.

## Universitäten

---

Zwischen 2005 und 2017 hat die Charles Koch Foundation ca. 257 Mio. Dollar an über 300 Universitäten gespendet.<sup>[26]</sup> Davon entfielen auf die George Mason University Foundation ca. 86 Mio. Dollar, das George Mason University - Institute for Humane Studies (IHS) ca. 35 Mio. Dollar und das George Mason University - Mercatus Center ca. 9 Mio. Dollar. Das Mercatus-Center ist von dem Koch-Vertrauten Richard Fink gegründet worden, der im Verwaltungsrat von Mercatus sitzt. Im Jahr 2018 erhielt die George Mason University eine Spende in Höhe von 5 Mio. Dollar.<sup>[27]</sup> Charles Koch und Vertreter von Koch-Stiftungen sind Mitglieder des [Board of Directors](#) des Institute for Humane Studies der George Mason University. Die Verbindungen zwischen Koch und der George Mason University sowie deren politische Ausrichtung sind [hier](#) abrufbar. Die Partner-Universitäten der Charles Koch Foundation sind auf deren [Webseite](#) aufgelistet.

## Lehrerfortbildung

---

Das [Bill of Rights Institute](#), das Fortbildungsprogramme für Lehrer organisiert, ist von Charles Koch und der Charles G. Koch Charitable Foundation gegründet worden. Es ist eine Partnerorganisation der Charles Koch Foundation. Mitglied des Board of Directors ist Ryan Stowers, Geschäftsführer (Executive Director) der [Charles Koch Foundation](#).

## Aktivitäten

---

### Lobbying

---

2021 hat Koch Industries über 12 Mio. Dollar für Lobbying ausgegeben.<sup>[28]</sup>

### Leugnung des Klimawandels/Blockierung von Umweltschutzmaßnahmen

---

Nach Angaben von Greenpeace USA haben die Kochs von 1997 - 2017 über 127 Mio. Dollar an 92 Organisationen gespendet, die den Klimawandel leugnen.<sup>[29]</sup> Zu den Hauptempfängern gehören u.a.

- [American Enterprise Institute](#)
- [American Legislative Exchange Council \(ALEC\)](#)
- [Americans for Prosperity Foundation](#)
- [Atlas Network](#) (frühere Bezeichnung: Atlas Economic Research Foundation)
- [Ayn Rand Institute](#)
- [Cato Institute](#)
- [Collegians for a Constructive Tomorrow](#)
- [Fraser Institute](#)
- [Heartland Institute](#)
- [The Heritage Foundation](#)
- [Mercatus Center](#)
- [State Policy Network](#)

Für Libertäre wie Koch ist die Lüge von der nicht realen Erderwärmung notwendig, damit sie ihre Ideologie aufrechterhalten können, dass der Markt alles regelt.<sup>[30]</sup> Inzwischen bezweifelt Koch nicht mehr explizit den Klimawandel, relativiert jedoch dessen Auswirkungen und stellt alle effektiven Maßnahmen zur Reduktion von CO2-Emissionen in Frage. Der Anteil von Koch Supply & Trading LP an den gesamten CO2-Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe ist [hier](#) abrufbar.

### Einflussnahme auf die Ernennung von Richtern

---

Die [Federalist Society For Law and Public Policy Studies](#) ist eine Vereinigung konservativer und libertärer Juristen und Juristinnen mit ca. 90 Tsd. Mitgliedern, aus deren Kreis die Republikaner in Washington gerne Leute an möglichst hohe Gerichtshöfe berufen.<sup>[31][32]</sup> Zu den Spendern der Vereinigung gehörten laut Recherchen der New York Times libertäre Unternehmer wie Charles G. Koch, die Scaife Family Foundation und die Mercer Family, die Trump unterstützt.<sup>[33]</sup> Im [Annual Report 2023](#) werden als Spender von über 100 Tsd. Dollar (Madison Club Platinum) u.a. genannt: Donors Trust, ExxonMobil Corporation, Koch Industries, Sarah Scaife Foundation, [Stand Together Foundation](#). Koch ließ schon vor Jahrzehnten Seminarreisen für Richter:innen organisieren, auf denen die Eingeladenen auf die Prinzipien eines möglichst wenig reglementierten Marktes geschworen wurden.<sup>[34]</sup> Zu den Teilnehmern habe Clarence Thomas gehört, einer der stramm konservativen Richter am US Supreme Court. Zwischen 2017 und 2020 gaben Kochs [Americans for Prosperity](#) (AFP) Millionen von Dollars für PR-Kampagnen aus, um die Ernennung von Neil Gorsuch, Brett Kavanaugh und Amy Coey-Barrett zu Richtern am Supreme Court zu unterstützen.<sup>[35]</sup>

Im Jahr 2022 schränkte der Supreme Court die Möglichkeiten der US-Umweltbehörde EPA ein, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu begrenzen.<sup>[36]</sup> Die entsprechende Klage finanzierten das [Cause of Action Institute](#) und die [New Civil Liberties Alliance](#), hinter denen Charles Koch steckt.<sup>[37]</sup>

## Beeinflussung der Gesetzgebung

---

Koch Industries ist Mitglied des [American Legislative Exchange Council](#) (ALEC), einem Netzwerk von libertären und konservativen Politikern und Repräsentanten von Unternehmen, Verbänden und wirtschaftsnahen Denkfabriken, das auf die Gesetzgebung Einfluss nimmt. Koch Industries und Koch-Stiftungen haben das Netzwerk personell und finanziell unterstützt.<sup>[38]</sup> Von 1993 bis 2018 hat ALEC laut Greenpeace über 3,3 Mio. Dollar von Koch-Stiftungen erhalten. Im Private Enterprise Advisory Council sitzt Mike Morgan, Koch Companies Public Sector, LLC.<sup>[39]</sup>

## Klagen gegen Regelungen zum Schutz der Umwelt

---

Koch ist Hauptfinanzier der [New Liberty Alliance](#), die gegen Regelungen zum Schutz der Umwelt klagt. Finanzielle und organisatorische Unterstützung erhält sie von Kochs Stand Together Trust.<sup>[40][41]</sup>

Das von Koch maßgeblich finanzierte und mit seinen Organisationen personell verflochtene [Cause of Action Institute](#) stellt in Klagen die Regulierungsbefugnis von Regierungen und Behörden in Frage.<sup>[42][43]</sup>

## Unterstützung der Tea-Party

---

Die Kochs haben der Tea Party Hilfe beim Aufbau ihrer Organisation gewährt.<sup>[44]</sup> Sie sponsorten die Organisationen "Americans for Prosperity" und "Freedom Works", die ihrerseits die Tea-Party logistisch und organisatorisch unterstützen.<sup>[45]</sup>

## Zitate

---

## Weiterführende Informationen

---

- [Koch and Climate Obstruction, Institute for Environment & Society at Brown University, November 2024](#)
- [Christian Stöcker: Männer, die die Welt verbrennen, Berlin 2024](#)
- [Matea Gold: An amazing map of the Koch brothers massive political network, The Washington Post, 6. Januar 2014](#)

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Koch Industries](#), forbes.com, abgerufen am 11.02.2023
2. ↑ [Mächtiger Milliardär stellt sich hinter Trumps Konkurrentin](#), sueddeutsche.de vom 28.11.2023, abgerufen am 03.12.2023
3. ↑ [What Is Economic Freedom?](#), Webseite Koch Industries, abgerufen am 22. 11. 2015
4. ↑ [Heike Buchler: Die Reue der Koch-Brüder](#), Zeit online vom 10. November 2015, abgerufen am 23. 11. 2015
5. ↑ [Report: Boeing, Koch Industries Among Top Donors To Lawmakers Who Refused To Certify 2020 Election](#), forbes.com vom 03.01.2022, abgerufen am 11.02.2023
6. ↑ [Richard Fink](#), mercatus.org, abgerufen am 13.08.2023
7. ↑ [Charles and David Koch](#), britannica.com, abgerufen am 13.07.2023
8. ↑ [Charles Koch Foundation Form 990 2023](#), charleskochfoundation.org, abgerufen am 04.12.2024
9. ↑ [Stand Together](#), influencewatch.org, abgerufen am 04.01.2024
10. ↑ [Donors Capital Fund](#), abgerufen am 11.07.2023
11. ↑ [Knowledge and Progress Fund Inc. Form 990-PF 2013](#), projects.propublica.org, abgerufen am 11.07.2023
12. ↑ [Donors Trust Form 990](#), projects.propublica.org, abgerufen am 31.12.2024
13. ↑ [Return of Organization Exempt From Income Tax 2021](#). documentcloud.org, abgerufen am 09.02.2023
14. ↑ [Americans for Prosperity Action Outside Spending](#), opensecrets.org, abgerufen am 09.02.2023
15. ↑ [Club for Growth and Koch nurtured Freedom Caucus](#). politico. vom 22.10.2015, abgerufen am 09.02.2023
16. ↑ [Koch network to back alternative to Trump](#), washingtonpost.com vom 05.02.2023, abgerufen am 09.02.2023
17. ↑ [Das ist der Milliardär, der Donald Trump verhindern will](#), sueddeutsche.de vom 29.11.2023, abgerufen am 03.12.2023
18. ↑ [Mächtiger Milliardär stellt sich hinter Trumps Konkurrentin](#), sueddeutsche.de vom 28.11.2023, abgerufen am 03.12.2023
19. ↑ [Koch Inc PAC Contributions to Federal Candidates](#), opensecrets.org, abgerufen am 05.12.2024
20. ↑ [Cato's Letter Spring 2021](#), cato.org, abgerufen am 12.02.2023
21. ↑ [Cato Insitute](#), desmog.com, abgerufen am 12.02.2023
22. ↑ [Cato Institute receives \\$11,895,268 from Koch foundations, 1997-2017](#), greenpeace.org, abgerufen am 12.02.2023
23. ↑ [Cato Institute wins the 2021 North America Liberty Award](#), atlasnetwork.org vom 11.10.2021, abgerufen am 12.02.2023
24. ↑ [Atlas Network](#), desmog.com, abgerufen am 12.02.2023
25. ↑ [Policy Scholars](#), cato.org, abgerufen am 12.02.2023
26. ↑ [Charles Koch University Funding Database](#), abgerufen am 12.02.2023
27. ↑ [\\$ 5 Million Gift from Charles Koch Foundation](#), giving.gmu.edu vom 26.03.2018, abgerufen am 12.03.2023
28. ↑ [Koch Industries](#), OpenSecrets.org, Webseite abgerufen am 12.02.2023
29. ↑ [Climate Denial Front Groups](#), Webseite Greenpeace USA, abgerufen am 25.08.2019
30. ↑ [Christian Stöcker: die heimlichen Einflüsterer der FDP](#), spiegel.de vom 25.06.2023, abgerufen am 19.07.2023
31. ↑ [Christian Stöcker: Die Männer, die die Welt verbrennen](#), Berlin 2024, S. 87

32. ↑ [FAQ](#), fedsoc.org, abgerufen am 13.01.2026
33. ↑ [In Gorsuch, Conservative Activist Sees Test Case for Reshaping the Judiciary](#), nytimes vom 18.03.2017, abgerufen am 04.12.2024
34. ↑ [Christian Stöcker: Die Männer, die die Welt verbrennen](#), Berlin 2024, S. 87
35. ↑ [Koch and Climate Obstruction, Institute for Environment & Society at Brown University November 2024, S. 73](#), cssn.org von 2024, abgerufen am 05.12.2024
36. ↑ [Koch and Climate Obstruction, Institute for Environment & Society at Brown University November 2024, S. 73](#), cssn.org von 2024, abgerufen am 05.12.2024
37. ↑ [Julian Heissler: Amerikas Oligarchen](#), München 2025, S. 202
38. ↑ [Koch Docs: How Charles Koch has Consumed ALEC](#), greenpeace.org vom 16.10.2019
39. ↑ [About](#), alec.org, abgerufen am 05.12.2024
40. ↑ [How the New Liberty Alliance is restoring people’s constitutional rights](#), standtogether.org, abgerufen am 17.01.2026
41. ↑ [Megadonnors Challenges Trump’s Tariffs](#), nytimes.com vom 14.04.2025, abgerufen am 17.01.2026
42. ↑ [A Potentially Huge Supreme Court Case Has a Hidden Conservative Backer](#). nytimes.com vom 28.06.2024, abgerufen am 17.01.2026
43. ↑ [What’s Next on the Supreme Court’s Chopping Block?](#), progressive.org vom 29.03.2024, abgerufen am 17.01.2026
44. ↑ [Heike Buchler: Die Reue der Koch-Brüder](#), Zeit online vom 10. November 2015, abgerufen am 23. 11. 2015
45. ↑ [Jane Mayer: Covert Operations](#), The New Yorker, 30. August 2010, Webseite abgerufen am 22. 11. 2015

## Lars P. Feld

**Lars P. Feld** (\*9. August 1966 in Saarbrücken) ist Leiter des neoliberalen [Walter Eucken Institut](#) sowie Mitglied diverser neoliberaler Netzwerke ([Stiftung Marktwirtschaft](#), [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), [ECONWATCH](#)). Er war von von 2011 bis 2021 Mitglied und seit März 2020 Vorsitzender des [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#). Als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrats der CDU](#) und Kuratoriumsmitglied der [Impuls-Stiftung](#) des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) ist er bestens mit Vertretern der Privatwirtschaft vernetzt. Von Februar 2022 bis zum Ende der Ampel-Koalition war Feld „Persönlicher Beauftragter des Bundesministers der Finanzen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ des damaligen Bundesfinanzministers Christian Lindner (FDP).<sup>[1]</sup> Feld war Mitglied des „Program Committees“ der 75. Mitgliederversammlung der [Mont Pelerin Society](#) vom 4. - 8. Oktober 2022 in Oslo.<sup>[2]</sup>

### Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	36
2 Verbindungen / Netzwerke .....	36
3 Wirken .....	37
3.1 Neoliberale Positionen .....	37
3.2 Gegner der Grundrente .....	37
3.3 Kritik am Lieferkettengesetz .....	38
3.4 Infragestellung von Kohle- und Atomausstieg .....	38
4 Parteinahme zugunsten von Unternehmensinteressen .....	38
4.1 Absage an den Mindestlohn .....	38

4.2 Wirken im Kronberger Kreis und der Impulsstiftung des VDMA .....	38
5 Zitate .....	39
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	39
7 Einzelnachweise .....	39

## Karriere

- 02/2022-11/2024 Persönlicher Beauftragter von Christian Lindner (FDP), damals Bundesministers der Finanzen
- seit 01/2020 Mitglied der Mindestlohnkommission
- 2013-2021 Beiratsmitglied im Stabilitätsrat zur Sicherung solider öffentlicher Haushalte
- seit 09/2010 Leiter des [Walter Eucken Institut](#) und Professor für Wirtschaftspolitik, Universität Freiburg
- seit 2007 Ständiger Gastprofessor am [Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung](#) (ZEW) Mannheim
- 2011-2021 (auf Vorschlag des damaligen Bundeswirtschaftsministers Rainer Brüderle/FDP) Mitglied und von 2020-2021 Vorsitzender des [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#)
- 2006-2010 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Uni Heidelberg
- seit 2003 Mitglied im [Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen](#), seit 2011 Stellv. Vorsitzender
- 2002-2006 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Uni Marburg
- 2002 Dr. oec. habil., Universität St. Gallen
- 1999-2002 Nachwuchsdozent für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen
- 1999 Dr. Oec., Universität St. Gallen
- 1993 Dipl.-Volkswirt

Quelle: <sup>[3]</sup><sup>[4]</sup>

## Verbindungen / Netzwerke

- [Walter Eucken Institut](#), Leiter
- [Wirtschaftsrat der CDU](#), Vorsitzender des des Wissenschaftlichen Beirats<sup>[5]</sup>
- [Agenda Austria](#), Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats
- Impulsstiftung des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer, Mitglied des Kuratoriums<sup>[6]</sup>
- "Kronberger Kreis" der [Stiftung Marktwirtschaft](#), Sprecher
- Institut für Schweizer Wirtschaftspolitik, Mitglied des Beirats (Träger des Instituts ist die Stiftung Schweizer Wirtschaftspolitik, dessen Stiftungsrat mehrere Schweizer Milliardäre angehören)<sup>[7]</sup>
- [Grüner Wirtschaftsdialog](#), Mitglied des Beirats
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
- [Mont Pelerin Society](#), Mitglied
- [ECONWATCH](#), Mitglied des Kuratoriums
- [NOUS](#), Co-Vorsitzender
- [Ratio Institute](#), Associate Researcher
- [Herbert Giersch Stiftung](#), Mitglied des Stiftungsbeirats
- [Stiftung Geld und Währung](#), Mitglied des Stiftungsrats

- Leopoldina Deutsche Akademie der Naturforscher, Mitglied
- 2007-2009 [European Public Choice Society](#), Präsident
- Mehr Demokratie e.V., Mitglied des Kuratoriums<sup>[8]</sup>
- (bis 7/2015) [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied

## Wirken

---

Öffentlich äußert sich Feld vor allem in seinen Funktionen als Leiter des [Walter Eucken Instituts](#) und als Vorsitzender des Sachverständigenrats (bis 2021) regelmäßig zu gesellschaftspolitischen Themen. Er fordert u.a. die Senkung von Unternehmenssteuern, kritisiert die Anhebung des Mindestlohns und bemängelt die Konzeption der Grundrente.

Im Februar 2021 schied Feld aus dem [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#) aus. Die SPD stellte sich gegen eine dritte Amtszeit Felds, was beim Koalitionspartner CDU auf Kritik stieß.<sup>[9]</sup>

## Neoliberale Positionen

---

Gegenüber der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM) forderte Feld, dass die deutsche Wirtschaft in der Coronakrise durch eine Senkung von Unternehmenssteuern entlastet werden müsse.<sup>[10]</sup> Eine in diesem Zusammenhang von der SPD diskutierte Vermögensabgabe nannte er „Irrsinn“.<sup>[11]</sup>

Als beratendes Mitglied der Mindestlohn-Kommission riet Feld von der turnusmäßigen Erhöhung des Mindestlohns zu Beginn des Jahres 2021 ab. Im Interview mit der WirtschaftsWoche sagte er: *„Gerade Branchen mit eher geringen Lohnniveaus sind von der Krise besonders erfasst worden. Meines Erachtens kann deshalb in dieser tiefen Rezession der Mindestlohn nicht weiter erhöht werden“*.<sup>[12]</sup> Als Reaktion veröffentlichte die Tageszeitung neues deutschland einen an Feld gerichteten Brief, in dem sie auf die ohnehin prekäre Situation von vielen Arbeitnehmer\*innen hinwies, die sich in der Krise weiter verschärft habe.<sup>[13]</sup>

## Gegner der Grundrente

---

In einem für die INSM erstellten Gutachten kritisiert Feld die Einführung der Grundrente.<sup>[14]</sup> Diese agiere lediglich nach dem Gießkannenprinzip und löse damit nicht das Problem der Altersarmut. In der Studie plädiert Feld stattdessen dafür, das Renteneintrittsalter auf 69 Jahre anzuheben und die Förderberechtigung der Riesterrente auf Selbständige auszuweiten. Der Funke-Mediengruppe sagte er, dass die Bundesregierung vor dem Hintergrund der in der Coronakrise aufgestellten Hilfsprogrammen Sozialleistungen kürzen müsse. Dazu gehöre es insbesondere, die beschlossene Grundrente zurückzunehmen.<sup>[15]</sup>

Die Grundrente erhalten ab dem 1. Januar 2021 rund 1,3 Millionen Menschen, die mindestens 33 Jahre gearbeitet, aber unterdurchschnittlich verdient haben. Anders als Feld, befürwortet der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung Marcel Fratzscher die Idee der Grundrente. Er schreibt: *„Die Grundrente verringert nicht die Leistungsgerechtigkeit, sondern verbessert sie [...]. [Sie erspart] vielen Menschen den erniedrigenden Gang zum Amt, den der Antrag auf Grundsicherung mit sich bringt. Damit wird auch den Menschen geholfen, die sich bisher in einer sogenannten verschämten Altersarmut befinden, weil sie eben nicht auf staatliche Almosen oder Hilfe der Familien angewiesen sein wollen.“*<sup>[16]</sup>

## Kritik am Lieferkettengesetz

---

Feld ist einer der prominentesten Kritiker des Lieferkettengesetzes: „Mit einem Lieferkettengesetz wird die Axt an das bisherige Erfolgsmodell der deutschen Wirtschaft (...) gelegt“<sup>[17]</sup>, so seine These.

Das geplante Lieferkettengesetz soll Unternehmen dazu verpflichten, ihren Sorgfaltspflichten in der globalen Produktion nachzukommen. Dazu gehört insbesondere die Einhaltung der Menschenrechte. Wenn Unternehmen durch Verstöße gegen ihre Sorgfaltspflichten in ihren Aktivitäten oder Geschäftsbeziehungen vorhersehbare und vermeidbare Schäden mitverursachen, könnten die Betroffenen auf Grundlage eines Lieferkettengesetzes vor deutschen Zivilgerichten Schadensersatz einfordern.<sup>[18]</sup>

Wie massiv Wirtschaftsverbände versuchen, durch Lobbyarbeit das Lieferkettengesetz zu verhindern, belegen die Recherchen verschiedener Sozialverbände.<sup>[19]</sup> Zugleich befürworten unlängst dutzende deutsche Unternehmen ein Lieferkettengesetz, darunter große Firmen wie Tchibo, Ritter Sport oder Kik.<sup>[20]</sup>

Feld versteht sich als moderner Vertreter der „Freiburger Schule“; einer frühen Konzeption des Neoliberalismus, die auch als Ordoliberalismus bezeichnet wird.<sup>[21]</sup>

## Infragestellung von Kohle- und Atomausstieg

---

Im Rahmen des Ukraine-Krieges äußerte sich Feld kritisch gegenüber dem Kohle- und Atomausstieg.<sup>[22]</sup> Um die Energieversorgung aufrecht zu erhalten, müssten auch Kohle- und Atomausstieg wieder "auf den Tisch".

## Parteinahme zugunsten von Unternehmensinteressen

---

### Absage an den Mindestlohn

---

Als Kuratoriumsmitglied der Impulsstiftung des Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) vertritt Feld arbeitgebernahe Positionen. In dieser Funktion behauptete er nach der Einführung des Mindestlohns, dass dieser zu mehr Schwarzarbeit und einer höheren Arbeitslosigkeit führen werde.<sup>[23]</sup> In diesem Zusammenhang sagte Feld, er wünsche sich, dass die deutsche Wirtschaftspolitik „endlich die Rahmenbedingungen für private Investoren verbessert.“<sup>[24]</sup>

Statistische Analysen der Bundesagentur für Arbeit widersprechen Felds düsteren Voraussagen. Sie belegen viel mehr, dass die Einführung des Mindestlohns weder zu einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums noch zu einer höheren Arbeitslosigkeit geführt hat.<sup>[25]</sup>

## Wirken im Kronberger Kreis und der Impulsstiftung des VDMA

---

Im Jahr 2014 gab die Impulsstiftung des VDMA dem [Walter Eucken Institut](#), dessen Leiter Feld ist, ein Forschungsvorhaben zur Rolle des Staates unter den Mitgliedern des VDMA in Auftrag. Die Studie erschien unter dem Namen „Markt versus Staat“ und wurde von Feld mit herausgegeben. Die Studie kommt u.a. zu dem Ergebnis, dass der Staat sich „auf seine Kernaufgaben konzentrieren und unternehmensfreundliche Rahmenbedingungen setzen“<sup>[26]</sup> solle. Feld selbst betonte: „Eine größere Zurückhaltung des Staates ist aus ökonomischer Sicht wünschenswert.“<sup>[27]</sup>

Feld ist Sprecher des Kronberger Kreises, dem wissenschaftlichen Beirat der [Stiftung Marktwirtschaft](#). Der Kronberger Kreis veröffentlicht regelmäßig Artikel zu finanzpolitischen Fragen, in denen er sich für die Umsetzung unternehmensfreundlicher Ideen einsetzt. In der Studie „Unternehmensbesteuerung unter Wettbewerbsdruck“ von 2018 fordert der Kronberger Kreis die deutsche Politik dazu auf, die Körperschaftssteuer von 15 Prozent auf zehn Prozent zu senken und die diskutierte Digitalsteuer für große Digitalunternehmen nicht einzuführen.<sup>[28]</sup>

## Zitate

---

*"Mit einem Lieferkettengesetz wird die Axt an das bisherige Erfolgsmodell der deutschen Wirtschaft mit stark internationalisierten Wertschöpfungsketten und einer starken Produktion im Ausland gelegt."*<sup>[29]</sup>  
(finanznachrichten.de)

*„Ich schaue mit großem Entsetzen auf das Lieferkettengesetz. (...) Wie sollten die Unternehmen sicherstellen, dass die Menschenrechte in den Wertschöpfungsketten in den einzelnen Staaten wirklich eingehalten werden?“*<sup>[30]</sup> (Münchener Abendzeitung)

*“Wir haben das in meiner Zeit im Sachverständigenrat mehrmals vorgerechnet. Man würde höchstens bei einem Renteneintrittsalter von 70 Jahren enden. Dies sei nötig, damit das Rentensystem “nach 2029 finanziell stabil bleibt“.*<sup>[31]</sup> (DIE ZEIT)

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

---

- <sup>↑</sup> [Christian Lindner bestellt Lars Feld zum Persönlichen Beauftragten des Bundesministers der Finanzen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung](#), bundesfinanzministerium.de vom 14.02.2022, abgerufen am 23.02.2022
- <sup>↑</sup> [About](#), mpsoslo.org, abgerufen am 20.04.2022
- <sup>↑</sup> [Das ZEW Mitarbeiter Prof. Dr. Lars Feld](#), Website des ZEW, abgerufen am 07.02.2025
- <sup>↑</sup> [Profil](#), eucken.de, abgerufen am 22.05.2020
- <sup>↑</sup> [Wissenschaftlicher Beirat](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 07.03.2025
- <sup>↑</sup> [Kuratorium](#), impuls-stiftung, abgerufen am 07.03.2025
- <sup>↑</sup> [Eine Denkfabrik für Reiche](#), woz.ch vom 23.12.2021, abgerufen am 08.05.2022
- <sup>↑</sup> [Kuratorium Mehr Demokratie](#), mehr-demokratie.de, abgerufen am 22.05.2020
- <sup>↑</sup> [Lars Feld muss Sachverständigenrat verlassen](#) www.faz.net, abgerufen am 19.03.2021
- <sup>↑</sup> [\[1\]](#), Prof. Dr. Lars Feld zum Konjunkturpaket, INSM via youtube.com, vgl. ab 00:45 Min., abgerufen am 22.09.20
- <sup>↑</sup> [\[2\]](#), Wirtschaftsweisen-Chef Feld warnt Bundesregierung vor Übertreibungen im Kampf gegen Corona, handelsblatt.de vom 22.04.20, abgerufen am 22.09.20.

12. ↑ [\[3\]](#), Chef der Wirtschaftsweisen empfiehlt Nullrunde beim Mindestlohn, wiwo.de, vom 19.05.20, abgerufen am 22.09.20.
13. ↑ [\[4\]](#), Sehr geehrter Lars Feld, neues-deutschland.de vom 23.05.20, abgerufen am 22.09.20.
14. ↑ [\[5\]](#), Prof. Lars Feld kritisiert Grundrente hart, insm.de vom 30.06.20, abgerufen am 22.09.20.
15. ↑ [\[6\]](#), Wirtschaftsweiser stellt Grundrente infrage, presse-augsburg.de vom 05.06.20, abgerufen am 22.09.20.
16. ↑ [\[7\]](#), Grundrente und Leistungsgerechtigkeit sind kein Widerspruch, zeit.de, abgerufen am 28.09.20.
17. ↑ [\[8\]](#), Wirtschaftsweiser: Lieferkettengesetz schadet der Wirtschaft, handelsblatt.de vom 26.08.20, abgerufen am 22.09.20.
18. ↑ [\[9\]](#), Faire globale Liefer- und Wertschöpfungsketten, bmz.de, abgerufen am 22.09.20.
19. ↑ [\[10\]](#), Sorgfältig verwässert. Wie die Wirtschaftsverbände versuchen, ein Lieferkettengesetz zu verhindern, globalpolicy.org, abgerufen am 28.09.20.
20. ↑ [\[11\]](#), Für die Wirtschaft derart schädlich, zeit.de, abgerufen am 28.09.20.
21. ↑ [\[12\]](#), Ordoliberalismus, bpb.de, abgerufen am 22.09.20.
22. ↑ [Kohle- oder Atomenergie statt russischem Gas?](#) tagesschau.de, abgerufen am 03.03.2022
23. ↑ [\[13\]](#), VDMA-Studie „Markt versus Staat“, maschinewerkzeug.de vom 21.11.14, vgl. ab 01:30 Min., abgerufen am 23.09.20.
24. ↑ [\[14\]](#), VDMA-Studie „Markt versus Staat“, maschinewerkzeug.de vom 21.11.14, vgl. ab 04:00 Min., abgerufen am 23.09.20.
25. ↑ [\[15\]](#), Der Mindestlohn ist kein Jobkiller, iab-forum.de, abgerufen am 28.09.20.
26. ↑ [\[16\]](#), IMPULS. Markt versus Staat, eucken.de vom Juli 2014, abgerufen am 23.09.20, S. 3.
27. ↑ [\[17\]](#), Staatliche Markteingriffe bei Maschinenbauern unerwünscht, maschinenmarkt.vogel.de vom 03.09.2014, abgerufen am 23.09.20.
28. ↑ [\[18\]](#), Kronberger-Kreisstudien, Nr. 65., Unternehmensbesteuerung unter Wettbewerbsdruck, econstor.eu, abgerufen am 23.09.20.
29. ↑ [Wirtschaftsweiser: Lieferkettengesetz legt Axt an Erfolgsmodell](#), finanznachrichten.de vom 26.08.20, abgerufen am 24.09.20.
30. ↑ [Wirtschaftsweiser: Lieferkettengesetz schadet der Wirtschaft](#), abendzeitung-münchen.de vom 26.08.20, abgerufen am 24.09.20.
31. ↑ [DIE ZEIT: Lindners neuer Berater Lars Feld fordert höheres Rentenalter](#) ,nachrichten-heute.net, abgerufen am 03.03.2022

## Wirtschaftsrat der CDU

Der **Wirtschaftsrat der CDU** ist einer der einflussreichsten Lobbyverbände in Deutschland. Er ist kein Gremium innerhalb der CDU, sondern zählt als Vorfeld-Organisation der Partei.

Mit einem Gesamtbudget von 20 Mio. € in 2024<sup>[1]</sup> und engsten persönlichen Verbindungen zur Bundesregierung gehört der Wirtschaftsrat zu den mächtigsten Lobbyorganisationen in Deutschland. Vier Mitglieder des Kabinetts Merz (inkl. Merz selbst) hatten vorher Funktionärsrollen beim Wirtschaftsrat.<sup>[2]</sup>

### Wirtschaftsrat der CDU e.V.

<b>Rechtsform</b>	eingetragener Verein
<b>Tätigkeitsbereich</b>	Interessenvertretung der unternehmerischen Wirtschaft
<b>Reichweite</b>	gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit
<b>Gründungsdatum</b>	1963
<b>Hauptsitz</b>	Bundesgeschäftsstelle, Luisenstraße 44, 10117 Berlin

Auch wenn eine Parteimitgliedschaft nicht notwendig ist, sind viele aktive CDU-Politiker ebenfalls Mitglieder des Wirtschaftsrats. Die prominentesten Beispiele sind der Bundestagsabgeordnete Christian Freiherr von Stetten (Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses) <sup>[3][4]</sup>, sowie der CDU-Bundesvorsitzende [Friedrich Merz](#), der bis November 2021 sogar Vizepräsident des Wirtschaftsrats war. <sup>[5]</sup>

**Wirtschaftsrat der CDU e.V.**

**Lobbybüro**  
**Lobbybüro**  
**EU**  
**Webadresse** [www.wirtschaftsrat.de](http://www.wirtschaftsrat.de)

Der Wirtschaftsrat verweist auf politische "Erfolge" etwa bei der Einführung der Schuldenbremse für die öffentlichen Haushalte, der Entschärfung des Klimaschutzplans 2050 oder der Senkung des Arbeitslosenbeitrags. <sup>[6]</sup> Durch zielgerichtetes Framing bremst der Wirtschaftsrat Klimaschutz aus. <sup>[7]</sup>

Der Wirtschaftsrat hat einen Dauergaststatus im CDU-Bundesvorstand. Dieses Privileg gibt es auch in einigen Bundesländern. In ihnen sitzen dann Landesverbandspräsident:innen des Wirtschaftsrats im CDU-Landesvorstand. <sup>[8][9][10][11]</sup> In Bayern ist anstelle des Wirtschaftsrats der [Wirtschaftsbeirat Bayern](#) tätig, welcher der CSU nahe steht. <sup>[12]</sup>

**Inhaltsverzeichnis**

1 Studie: Der Wirtschaftsrat der CDU. Mächtiges Lobbyforum und einflussreicher Klimaschutz-Bremser .....	41
2 Aktivitäten .....	42
3 Rechtswidrigkeit des Dauergast-Status im CDU-Bundesvorstand .....	43
4 Geschichte .....	43
5 Fallstudien und Kritik .....	44
5.1 Forderung nach Kürzungen von Sozialleistungen .....	44
5.2 Positionen zur Klimakrise: Der Wirtschaftsrat als Klimabremser .....	44
5.3 Klimaschutz verzögern während der COVID-19-Pandemie .....	46
5.4 Gegner des Lieferkettengesetzes .....	46
6 Finanzen .....	47
7 Zitate .....	47
8 Organisationsstruktur und Personal .....	47
9 Mitglieder .....	55
10 Die Landesverbände .....	55
11 Netzwerke .....	56
11.1 Wirtschaftsbeirat Bayern .....	56
11.2 Ludwig-Erhard-Stiftung .....	56
12 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	56
13 Einzelnachweise .....	56

## Studie: Der Wirtschaftsrat der CDU. Mächtiges Lobbyforum und einflussreicher Klimaschutz-Bremser

Mitte März 2021 veröffentlichte LobbyControl eine neue [Studie zum CDU-Wirtschaftsrat](#). In dieser Studie wird die Struktur und Finanzierung des Wirtschaftsrats deutlich und seine Arbeitsweise sowie Nähe zur CDU wird beleuchtet. Einen besonderer Fokus liegt dabei auf der Rolle des Wirtschaftsrats als Bremser des Klimaschutz. Die Studie kritisiert, dass in der medialen Berichterstattung häufig nicht sichtbar ist, dass der Wirtschaftsrat kein parteiinternes Gremium der CDU ist. Der Verband wird nur selten als CDU-naher Verband

bezeichnet und fast ebenso häufig mit der CDU gleichgesetzt.<sup>[13]</sup> Die Studie legt dar: Durch seine rechtliche Form eines Berufsverbandes unterscheidet sich der Wirtschaftsrat grundlegend von der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT), die als parteiinterne Vereinigung organisiert ist. In beiden Vereinen ist eine Parteimitgliedschaft allerdings keine Voraussetzung. Als Berufsverband genießt der Wirtschaftsrat Steuervorteile. Diese gehen allerdings nicht mit besonderen Rechenschaftspflichten einher, wie sie etwa für Parteien gelten. Demzufolge ist der Wirtschaftsrat nicht verpflichtet seine Finanzierung offenzulegen. Anders als bei gemeinnützigen Vereinen gibt es keinerlei Beschränkungen in der politischen Tätigkeit. Das ist ein klarer Vorteil. Der Wirtschaftsrat selbst steht für einen problematischen fließenden Übergang zwischen Partei und Lobbyverband. Die Präsidentin des Wirtschaftsrats ist beratendes Mitglied im Parteivorstand der CDU. Die Partei trennt hier nicht sauber zwischen Partei- und Nichtparteiorganisationen und verleiht dem Wirtschaftsrat dadurch eine Sonderstellung. Der Verband spiegelt keineswegs die gesamte Bandbreite unternehmerischer Interessen wieder.<sup>[14]</sup>

## Aktivitäten

---

Laut [Lobbyregister](#) hat der Wirtschaftsrat die Aufgabe, die Berufs- und Standesinteressen seiner unternehmerischen Mitglieder wahrzunehmen und zu koordinieren und zu diesem Zweck an der Verwirklichung und Weiterentwicklung der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung im Sinne der Sozialen Marktwirtschaft mitzuarbeiten. Dem Vereinszweck dienen insbesondere

- Maßnahmen zur Unterstützung des freiheitlichen, sozialverpflichteten Unternehmertums auf der Grundlage der Sozialen Marktwirtschaft
- Zusammenarbeit mit den Parlamenten, Behörden, Verbänden und sonstigen Institutionen in allen berufsständischen und wirtschaftspolitischen Belangen
- Beratung wirtschaftspolitischer Fachgremien
- Veranstaltungen, Seminare und Arbeitskreise über berufsständische und wirtschaftspolitische Fragen
- Öffentlichkeitsarbeit

Der Wirtschaftsrat beschäftigt sich mit den folgenden [Themen](#): Außenhandel, Demografie, Finanzen, Industrie, Infrastruktur und Innovation. Die Veranstaltungen sind [hier](#) abrufbar. Hierzu gehören: Wirtschaftstag, Norddeutscher Wirtschaftstag, Süddeutscher Wirtschaftstag, Wirtschaftstag der Innovationen, Energieklausurtagung, Finanzmarktklausur, Gesundheitssymposium, Junger Wirtschaftstag. Mit seinen [Positionspapieren](#) nimmt der Wirtschaftsrat zu aktuellen Themen Stellung. Außerdem wird das „Trend - Magazin für Soziale Marktwirtschaft“ veröffentlicht. Weiterhin werden Gutachten in Auftrag gegeben (Beispiel: [Rechtsgutachten zum Weiterbetrieb der letzten sechs Atomkraftwerke](#)).

Der Verband dient insbesondere als Forum, um Interessen von Großunternehmen zu bündeln, auf eigenen Veranstaltungen vorzustellen und schließlich bei der CDU durchzusetzen.<sup>[15]</sup> Er propagiert auch wirtschafts- und gesellschaftspolitische Vorstellungen, die im Einklang mit den Interessen der Mitgliedsunternehmen stehen (Beispiele: schlanker Staat, Schuldenbremse, mehr Eigenverantwortung, Ablehnung eines Mindestlohns<sup>[16][17]</sup>). Bei der Verbreitung wirtschaftsliberaler Positionen spielt das Präsidiumsmitglied [Roland Koch](#) als Vorstandsvorsitzender der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) eine wichtige Rolle.

Der Wirtschaftsrat veranstaltet ein Mal jährlich den Wirtschaftstag, den er als Höhepunkt seiner Arbeit bezeichnet.<sup>[18]</sup> Als Lobbyforum mit mehreren 1000 Gästen dient der Wirtschaftstag dem direkten Einfluss von Unternehmen auf die Politik.

Im deutschen Lobbyregister gibt der Wirtschaftsrat an (Stand: 20.06.2023) an

- im Jahr 2022 4.900.001 bis 4.910.000 Euro für Lobbyarbeit auszugeben und
- 71 bis 80 Lobbyist:innen zu beschäftigen<sup>[19]</sup>

Die gesamten Ausgaben des Wirtschaftsrats lagen 2022 bei 15,3 Mio. Euro.<sup>[20]</sup>

## Rechtswidrigkeit des Dauergast-Status im CDU-Bundesvorstand

---

Die Präsident:innen des Wirtschaftsrats nehmen regelmäßig an den Sitzungen des CDU-Bundesvorstands teil. Sie haben dort zwar kein Stimmrecht, können aber ihr Rederecht wahrnehmen, um die Positionen des Vorstands zu beeinflussen. Am 12. Januar 2022 veröffentlichte LobbyControl ein [Rechtsgutachten](#), das belegt, dass der Dauergast-Status des Wirtschaftsrats im CDU-Parteivorstand rechts- und satzungswidrig ist.<sup>[21]</sup> Der Wirtschaftsrat profitiere als Dauergast im Parteivorstand von Sonderprivilegien, obwohl der Verband formal nicht mit der Partei verbunden sei. Im Mai 2022 hat ein CDU-Mitglied beim Bundesparteigericht Klage gegen das Gastrecht der Präsidentin des Wirtschaftsrats im CDU-Bundesvorstand eingereicht.<sup>[22]</sup> Am 28. April 2023 hat das CDU-Parteigericht die Klage aus formalen Gründen abgewiesen. LobbyControl wertet die Urteilsbegründung dennoch als Teilerfolg, da das CDU-Parteigericht dem Sachverhalt als "vertretbare Rechtsauffassung" zumindest teilweise zustimmte.<sup>[23]</sup> In einem nächsten juristischen Schritt zog der Kläger im August 2023 vors Landgericht.<sup>[24]</sup>

## Geschichte

---

Der Wirtschaftsrat der CDU e.V. wurde 1963 ursprünglich als *Zusammenschluss deutscher Unternehmer auf berufsständischer Basis* in Bonn gegründet. Zu dieser Zeit gab es bereits die *Mittelstandsvereinigung* als parteiinternes Gremium. Um mit diesem nicht in Konkurrenz zu treten, gründete sich der Wirtschaftsrat als eine außenstehende Vereinigung. Eine spätere Fusion der beiden Institutionen scheiterte. Mit dem Namenszusatz „der CDU“ ist der Verein mit Zustimmung der Partei allerdings klar als Partei-Vorfeldorganisation gekennzeichnet. Die selbst erklärte Absicht des Verbandes ist bis heute die Gestaltung der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik "im Sinne der Sozialen Marktwirtschaft Ludwig Erhards".<sup>[25]</sup>

Ein Gründungsimpuls des Wirtschaftsrats war die Stärkung unternehmerischer Positionen innerhalb der CDU, deren Gesellschaftspolitik damals noch stark von den Interessen der parteiinternen Sozialausschüsse, wie der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft, beeinflusst wurde. Damals verfolgte die CDU klar das Ziel, den Sozialstaat auszubauen und sah sich im Konzept der Sozialpartnerschaft verankert. Insbesondere größere Unternehmen waren zu dieser Zeit stärker auf die FDP ausgerichtet. Durch die Gründung des Wirtschaftsrats sollten sie mehr Zugang zur CDU erhalten. Die Gründung des Wirtschaftsrat war damit ein erster Schritt hin zu einer stärker neoliberal ausgerichteten Sozial- und Wirtschaftspolitik innerhalb der CDU.

## Fallstudien und Kritik

---

### Forderung nach Kürzungen von Sozialleistungen

---

Unter dem Titel „Agenda für die Arbeitnehmer in Deutschland“ fordert der Wirtschaftsrat in einer Pressemitteilung vom 1. Februar 2026 Kürzungen von Sozialleistungen bei gleichzeitigen Steuersenkungen für Unternehmen und Besserverdiener. Zu den Vorschlägen gehören:

- Senkung der Unternehmenssteuersätze
- Begrenzung der Bezugsdauer von Arbeitslosengeld I auf 12 Monate für alle
- Streichung von Arbeitsmarktprogrammen
- Rückkehr bei der Pflegeversicherung zum Teilkaskoprinzip unter Verweis auf private Zusatzversicherungen
- Überprüfung des Leistungskatalogs bei der Krankenversicherung. So ließen sich etwa Zahnarztbehandlungen generell gut privat absichern und sollten nicht länger im Umlageverfahren den Beitragszahlern zur Last fallen
- Unfallversicherung: Streichung von Unfällen auf Arbeitswegen aus dem Leistungskatalog
- Eine mögliche Abschaffung der Mietpreisbremse wird unter „Politik für die Arbeitnehmer in Deutschland: Aufstiegsversprechen erneuern!“ erwähnt .

Quellen: <sup>[26]</sup><sup>[27]</sup>

Dennis Radtke, Vorsitzender des CDU-Arbeitnehmerflügels CDU, erklärte zur Forderung, dass Beschäftigte zahnärztliche Behandlungen künftig privat versichern sollen: „Das ist sehr teuer. Wer soll das eigentlich bezahlen?“ und weiter: „Hier erklärt eine Gruppe von Superprivilegierten anderen Leuten, worauf diese verzichten sollen. Dass der Wirtschaftsrat von einer Agenda für Arbeitnehmer spricht, ist ja beinahe zynisch, mindestens aber Etikettenschwindel.“<sup>[28]</sup> Die Süddeutsche Zeitung kommentierte: „Vorschläge, was Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern alles zugemutet werden soll, gibt es reichlich. Vorschläge, was Großverdiener und sehr Vermögende beitragen könnten, um den Sozialstaat neu aufzustellen, hört man dagegen kaum. Angeblich, weil dies der Wirtschaft schadet. Das aber ist Unsinn. Man könnte zum Beispiel bei jenen anfangen, die ohne unternehmerisches Risiko oder Managementleistung von ihrem Vermögen leben.“<sup>[29]</sup>

### Positionen zur Klimakrise: Der Wirtschaftsrat als Klimabremser

---

Zur Bewältigung der Klimakrise setzt der Wirtschaftsrat vor allem auf den Erhalt bestehender Wirtschaftsstrukturen und propagiert Marktmechanismen statt Regulierungen. Vertreter des Wirtschaftsrats setzen sich gegen eine Erhöhung der europäischen Klimaziele oder eine Verschärfung der CO<sub>2</sub>-Grenzwerte für Autos ein; sie warnen vor einem Niedergang des Wirtschaftsstandorts Deutschland durch mehr Klimaschutz.<sup>[30]</sup> Präsidentin Astrid Hamker forderte die Jugendlichen von Fridays for Future dazu auf, lieber Müll zu sammeln und Verzicht zu üben als freitags zu protestieren. In seinem Jahresbericht wertet es der Wirtschaftsrat als politischen Erfolg, den Klimaschutzplan 2050 des Bundesumweltministeriums "deutlich entschärft" zu haben.<sup>[6]</sup>

Der Neujahresempfang 2023 des Landesverbands Sachsen „Neues Jahr - Neue Energieträger“ fand mit dem bekannten Klimafaktenleugner [Fritz Vahrenholt](#)<sup>[31]</sup><sup>[32]</sup> als Referenten statt.<sup>[33]</sup> Vahrenholt hat die Initiative [Rettet unsere Industrie](#) gegründet, die vor einem ökonomischen Niedergang warnt: „Die Bevölkerung soll

sich auf Strommangel, Frieren und Hungern einstellen, sofern sie die sittenwidrig überhöhten, "grünen" Preise nicht bezahlen kann oder will."<sup>[34]</sup> In einem Interview mit dem Manager-Magazin vom 14. April 2023 erklärte er weiterhin, für die Braunkohle als noch immer preiswerteste Alternative für energieintensive Branchen zu kämpfen.<sup>[35]</sup> Laut dem Veranstaltungsbericht haben die Mitglieder des sächsischen Landesverbandes für eine gelebte Technologieoffenheit plädiert und eventuell noch bestehende Scheuklappen für Technologien in der Energieerzeugung jenseits von Wind und Sonne vollends ablegen können. Vahrenholt wies zunächst auf die Bedeutung der Arbeitsplätze in der Erdgas-Industrie hin. Zur Verhinderung einer rohstoffgetriebenen weiteren Preisexplosion forderte er dann als notwendige Schritte die Laufzeitverlängerung der betriebsbereiten Kernkraftwerke, die Eigenförderung von Erdgas in der Nordsee und Fracking in Norddeutschland. Weiterhin bedauerte er, dass das Abscheiden und Verpressen von CO<sub>2</sub> in Gesteine (CCS-Carbon Capture) verboten ist. Aus dem Bericht wird deutlich, dass ein überwiegender Teil der Mitglieder des Landesverbands Sachsen am Ausbau der regenerativen Energien überhaupt nicht interessiert ist. Im Rahmen eines politischen Frühstücks der Landesfachkommission „Energiepolitik“ des Landesverbands Hamburg behauptete Vahrenholt 2019, Untersuchungen zeigten, dass der Einfluss des Kohlendioxids auf das Klima etwa halb so groß sei, wie vom Weltklimarat befürchtet.<sup>[36]</sup>

Der Landesverband Rheinland-Pfalz des Wirtschaftsrats lädt zu einem Vortrag am 23. April 2024 mit dem Finanzwissenschaftler [Stefan Homburg](#) (Thema: "Krisenmodus: Corona, Klima, Rezession"), der laut t-online berüchtigt ist für Desinformation und Lügen rund um Corona.<sup>[37][38]</sup> Zum menschengemachten Klimawandel habe er die These vertreten, der sei eine ähnliche Legende wie die Coronapandemie. Zu dem genannten Thema hielt Homburg bereits beim 2. Corona-Symposium der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag einen Vortrag.<sup>[39]</sup>

Das sogenannte „Bermudadreieck der Energiewende“ spielte eine entscheidende Rolle im Wirtschaftsrat. Gemeint sind die Bundestagsabgeordneten Joachim Pfeiffer und Thomas Bareiß sowie Carsten Linnemann.<sup>[40]</sup> Der Begriff kursiert, laut den Journalistinnen Susanne Götze und Joeres, im Bundestag, weil die drei immer wieder als Bremser der Energiewende auffallen, die jeden Fortschritt schlucken. Die Herren äußern sich häufig diffamierend über Klimaschutz und deren Verfechter:innen.<sup>[41]</sup> Alle drei sind häufig als Redner zu Gast beim Wirtschaftsrat, Pfeiffer ist außerdem Vorstandsmitglied beim baden-württembergischen Landesverband des Wirtschaftsrats.<sup>[40]</sup>

Mit Blick auf die Klimapolitik spiegelt die Mitgliedschaft im Wirtschaftsrat keineswegs die gesamte Bandbreite unternehmerischer Anliegen wider. Es fällt auf, dass Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien oder andere Akteure der Green Economy zumindest in den öffentlich einsehbaren Gremien des Wirtschaftsrats nicht vertreten sind. Stattdessen dominieren vor allem in den klimapolitisch relevanten Fachkommissionen des Wirtschaftsrates Akteure aus der fossilen Wirtschaft. So wird etwa die Bundesfachkommission *Energiepolitik* von Karsten Wildberger geleitet. Wildberger ist Vorstandsmitglied vom Energieunternehmen E.ON, das bis zur Abspaltung von Uniper fest in der fossil-nuklearen Energiewirtschaft verankert war und sich in Teilen noch heute als Bremser klimafreundlicher Maßnahmen erweist.<sup>[42]</sup> Armin Eichholz, Vorsitzender der Geschäftsführung des sächsischen Braunkohleunternehmens MIBRAG, ist Mitglied in den Bundesfachkommissionen Energiepolitik sowie Umwelt- und Klimapolitik, in letzterer in der Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden.

Dabei gibt es im Bereich Klimapolitik andere Unternehmenszusammenschlüsse, die Klimaschutzmaßnahmen weitaus positiver sehen und auf Fortschritte drängen – so etwa in der Stiftung 2Grad oder im Verband B.A.U. M. Der Wirtschaftsrat steht damit nicht für die *eine* Stimme der Wirtschaft.

## Klimaschutz verzögern während der COVID-19-Pandemie

---

Der Wirtschaftsrat nutzt die Coronakrise, um im Sinne seiner Mitglieder gezielt Klimaschutzmaßnahmen zu kritisieren. Die Pläne der EU-Kommission, das Klimaziel auf 55 % Prozent verringerte Emissionen bis 2030 anzuheben, nannte Generalsekretär Wolfgang Steiger "eine politische Instinktlosigkeit."<sup>[43]</sup> Steiger forderte die Bundesregierung dazu auf, sich auf europäischer Ebene "für eine zeitliche Streckung der klimapolitischen Zielvorgaben einzusetzen." Nach der Coronakrise müssten vielmehr "alle Sonderbelastungen der deutschen Wirtschaft auf den Prüfstand gestellt werden."<sup>[44]</sup> Präsidentin Astrid Hamker relativierte in einem Interview die Rolle Deutschlands in Sachen Klimaschutz: "Wir können mit unserem zwei Prozentanteil das Weltklima nicht retten, selbst wenn wir ihn auf Null reduzieren könnten. Also können wir allein durch unser Vorbild wirken. Dafür müssen wir aber die führende Industrienation bleiben [...]."<sup>[45]</sup> Der Europäischen Kommission warf Hamker vor, durch den European Green Deal die Industriepolitik zu vernachlässigen und mit "zu viel Zeitgeist und zu wenig ökonomische[r] Vernunft" zu agieren.<sup>[45]</sup>

## Gegner des Lieferkettengesetzes

---

Der Wirtschaftsrat bemühte sich durch Lobbyarbeit darum, den geplanten Beschluss des Lieferkettengesetzes zu verhindern. Dieses Gesetz sollte Unternehmen dazu verpflichten, ihren Sorgfaltspflichten in der globalen Produktion nachzukommen. Dazu gehört insbesondere die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltstandards. In zahlreichen Pressemitteilungen forderte der Wirtschaftsrat einen Stopp des Gesetzes; sein Generalsekretär Wolfgang Steiger bezeichnete es als „realitätsfern“ und unterstellt den zuständigen Ministerien ein „tiefes unternehmerfeindliches Misstrauen [...].“<sup>[46]</sup> Weiter behauptete Steiger, dass sich nach einer Einführung des Lieferkettengesetzes „deutsche Unternehmen aus schwierigen Märkten zurückziehen“ würden. So werde „wirtschaftliche Entwicklung vor Ort fahrlässig verhindert.“<sup>[46]</sup>

Das Lieferkettengesetz sollte es Betroffenen ermöglichen, vor deutschen Zivilgerichten Schadensersatz einzufordern, wenn Unternehmen durch Verstöße gegen ihre Sorgfaltspflichten in ihren Aktivitäten oder Geschäftsbeziehungen vorhersehbare und vermeidbare Schäden mitverursachen.<sup>[47]</sup> Der Wirtschaftsrat versuchte diesen Kerngehalt des Lieferkettengesetzes zu verwässern. Er fordert, eine zivilrechtliche Haftung auszuschließen und Unternehmen mit weniger als 10.000 Mitarbeitern von dem Gesetz auszuschließen.<sup>[46]</sup>

Auch der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates des Wirtschaftsrats **Lars P. Feld** ist ein prominenter Kritiker des Lieferkettengesetzes: "Mit einem Lieferkettengesetz wird die Axt an das bisherige Erfolgsmodell der deutschen Wirtschaft mit stark internationalisierten Wertschöpfungsketten und einer starken Produktion im Ausland gelegt", so **Feld**.<sup>[48]</sup> Feld machte deutlich, dass er „mit großem Entsetzen“ auf die Idee des Lieferkettengesetzes schaue.<sup>[49]</sup> Die Initiative Lieferkettengesetz hatte kritisiert, dass Wirtschaftsverbände und einzelne Wirtschaftswissenschaftler Vorschläge für das Lieferkettengesetz oftmals falsch darstellten und ein Untergangsszenario für die deutsche Exportwirtschaft heraufbeschwörten, das sachlichen Grundlagen entbehere. "Mitunter stellt sich die Frage, ob sie dabei als Wissenschaftler oder Lobbyisten auftreten", sagte Karolin Seitz, Programme Officer beim Global Policy Forum (GPF).<sup>[50]</sup>

Die Tagesschau hatte im Juni 2021 berichtet, dass die konzertierte Lobbyarbeit von Verbänden und Teilen der CDU Erfolg gezeigt hätten, die „Regelungen wurden abgeschwächt“.<sup>[51]</sup> Ein **LobbyControl** Hintergrundartikel über die Rolle des Wirtschaftsrates bei der Verwässerung des deutschen Lieferkettengesetzes findet sich [hier](#).

## Finanzen

Die Gesamterträge des Wirtschaftsrats lagen 2022 bei ca. 18,4 Mio. Euro, wovon ca. 15,3 Mio. Euro auf Mitgliedsbeiträge und ca. 1,8 Mio. Euro auf Veranstaltungs- und Anzeigenerlöse entfielen.<sup>[52]</sup> Veranstaltung des Wirtschaftsrats werden regelmäßig von Unternehmen gesponsert, so [60 Jahre Wirtschaftsrat](#), [75 Jahre Soziale Marktwirtschaft -Freiheit, Verantwortung, Zusammenhalt](#) von der Dr. Wolff-Gruppe, der ING Group und der Media Saturn Retail Group.

## Zitate

Astrid Hamker (Präsidentin) zu Fridays for Future:

*"Ich hoffe, dass sich die Schüler einbringen und vor allem: Dass auch sie konkret im eigenen Handeln werden. Dazu gehört auch, nach ihren Demonstrationen nicht so viel auf den Straßen zu hinterlassen oder Müll im Wald aufzusammeln. Dazu gehört der Verzicht auf Schiffsreisen mit den Eltern, Flüge zu Freunden und auf Kaffeebecher bei Starbucks zum Mitnehmen."*<sup>[30]</sup>

[Lars P. Feld](#) (Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats) über die geplante Einführung des Lieferkettengesetzes:

*"Mit einem Lieferkettengesetz wird die Axt an das bisherige Erfolgsmodell der deutschen Wirtschaft mit stark internationalisierten Wertschöpfungsketten und einer starken Produktion im Ausland gelegt."*<sup>[53]</sup> (finanznachrichten.de)

## Organisationsstruktur und Personal

Die Gremien des Wirtschaftsrates der CDU bestehen aus dem Präsidium, dem Bundesvorstand und dem Wissenschaftlichen Beirat. Seine operative Lobbyarbeit ist in diverse Bundesfachkommissionen und Bundesarbeitsgruppen unterteilt.

### Das Präsidium

Position	Name	Tätigkeit
Präsidentin	Astrid Hamker	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Piepenbrock Unternehmensgruppe, Gesellschafterin und Mitglied des Beirates</li> <li>• beratende Teilnehmerin des <a href="#">CDU-Bundesvorstands</a></li> </ul>
Vizepräsident	Thomas Saueressig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SAP SE, Mitglied des Vorstands</li> </ul>
Vizepräsidentin	Bettina Würth	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Würth-Gruppe, Mitglied des Stiftungsaufsichtsrats</li> <li>• <a href="#">Ludwig-Erhard-Stiftung</a>, Mitglied</li> </ul>
Generalsekretär	Wolfgang Steiger	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmer, ehem. Mitglied des Bundestags (<a href="#">CDU</a>)</li> </ul>

Position	Name	Tätigkeit
Schatzmeister	Dr. Joachim von Schorlemer	<ul style="list-style-type: none"> <li>ING-DiBA AG, Berater des Vorstands</li> </ul>
Mitglied	<a href="#">Roland Koch</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li><a href="#">Ludwig-Erhard-Stiftung</a>, Vorsitzender, ehem. Ministerpräsident Hessens</li> </ul>
Mitglied	Christian Sewing	<ul style="list-style-type: none"> <li><a href="#">Deutsche Bank AG</a>, Vorsitzender des Vorstands</li> </ul>
Mitglied	Christian Freiherr von Stetten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Parlamentskreis Mittelstand, Vorsitzender</li> <li>Ausschuss für Wirtschaft und Energie, Vorsitzender (<a href="#">CDU/CSU</a>-Bundestagsfraktion)</li> </ul>
Mitglied	Karsten Wildberger	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bundesminister für Digitales und Staatsmodernisierung der Bundesrepublik Deutschland (<a href="#">CDU</a>)</li> </ul>
ehem. Mitglied (in beratender Funktion)	<a href="#">Günther Oettinger</a> <sup>[54]</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ehem. EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft</li> </ul>
Weitere Mitglieder	Paul Bauwens-Adenauer, Nikolaus Breuel, Rainer Berthan, Heike Eckert, Joachim Rudolf, Stefan Schulte, Jürgen M. Geißinger, Dr. Michael Strugl, Christian W.E. Haub, Bonita Grupp, Joachim Gemmel	

(Stand: April 2026) <sup>[55]</sup>

## Der Bundesvorstand

Dem Bundesvorstand gehören neben dem Präsidium weitere 51 Mitglieder an, darunter u.a. die folgenden Personen:

Name	Tätigkeit
Karl Friedrich von Hohenzollern	Unternehmer
Florian Rentsch	Verband der Sparda-Banken e.V., Vorsitzender des Vorstandes
<a href="#">Hildegard Müller</a>	<a href="#">Verband der Automobilindustrie</a> e.V., Präsidentin
Marianne Janik	<a href="#">Google</a> Germany GmbH, Vice President EMEA North
Daniela Geretshuber	<a href="#">PwC</a> GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Chief People Officer
Kristina Sinemus	Staatsministerin Hessisches Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung
Corina Grajetzky	ENGIE, Director for European Affairs
Helge Lach	<a href="#">Deutsche Vermögensberatung AG</a> , Mitglied des Vorstands

(Stand: April 2026) <sup>[56]</sup>

## Die Bundesfachkommissionen

Es bestehen 20 Bundesfachkommissionen, 3 Europäische Fachkommissionen, 12 Bundesarbeitsgruppen sowie rund 100 Landesfachkommissionen und -arbeitskreise. In Bundesfachkommissionen und -arbeitsgruppen beraten Unternehmer all jene für die Wirtschaft relevanten Gesetzesvorhaben und Initiativen weit vor der Verabschiedung durch die Parlamente. Dadurch fließen die Änderungsvorschläge und Stellungnahmen frühzeitig in den parlamentarischen Entscheidungsprozess ein.

<b>Bundesfachkommission</b>	<b>Vorsitz</b>	<b>Unternehmen</b>
Arbeitsmarkt und Alterssicherung	Hans Joachim Reinke	Union Asset Management Holding AG, Vorstandsvorsitzender
Bau, Immobilien und Smart Cities	Lars von Lackum	LEG Immobilien SE, CEO
Cybersicherheit	Timo Kob	HiSolutions AG, Gründer und Vorstand
Digital Health	Frank Wartenberg	Central Europe IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG, Präsident
Energieeffizienz	Tillmann von Schroeter	Vaillant Deutschland, Geschäftsführer
Energiepolitik	Nikolaus Valerius	<a href="#">RWE</a> Generation SE, COO
Europäische Finanzmarkt- und Währungspolitik	Lutz Diederichs	BNP Paribas Group, Chairman of the Group Management Board Germany
Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik	Marco R. Fuchs	OHB SE, CEO
Gesundheitswirtschaft	Joachim Gemmel	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH, CEO
Handel, Ernährung und Verbraucherschutz	Christoph Pohl	Lidl Stiftung & Co. KG, Vorstand Einkauf International
Handel und Konsumgüter	Christoph Werner	dm-drogeriemarkt GmbH & Co. KG, Vorsitzender
Industriebeirat	Tobias Jerschke	Kuehne & Nagel AG & Co. KG, Vorsitzender der Geschäftsführung
Innovationsforum	Petra Justenhoven	<a href="#">PwC</a> , Sprecherin der Geschäftsführung
Internationaler Kreis	Jürgen Geißinger	Bizerba SE & Co. KG, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Digitale Transformation	Florian Roth	SAP SE, CIO & CDO
Künstliche Intelligenz und Wertschöpfung 4.0	Christian Korff	Cisco Systems GmbH, Mitglied der Geschäftsleitung
Plattformökonomie	Albrecht von Sonntag	idealo internet GmbH, Beirat
Steuern	Ulrich Ackermann	<a href="#">KPMG</a> AG, Vorstand Tax
Umwelt- und Klimapolitik	Detlev Wösten	H&R GmbH & Co. KGaA, Geschäftsführer
Verkehr, Infrastruktur, Mobilität 4.0	Werner Kook	Rethmann SE & Co. KG, Generalbeauftragter

(Stand: April 2026) <sup>[57]</sup><sup>[58]</sup>

## Die Europäischen Fachkommissionen

Europäische Fachkommission	Vorsitz	Unternehmen
Finance	Norbert Winkeljohann	Bayer AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Digital Age	Lars Reger	NXP Semiconductors Germany GmbH, CTO
Energy	Michael Strugl	VERBUND AG, Vorstandsvorsitzender

(Stand: April 2026) <sup>[58]</sup>

## Die Bundesarbeitsgruppen

Bundesarbeitsgruppe	Vorsitz	Unternehmen
Energie für Mobilität	Gero Schulze	Bernard Krone Beteiligungs GmbH, Geschäftsführer
Digital Finance	Karl Matthäus Schmidt	Quirin Privatbank AG, Vorstandsvorsitzender
Digitale Infrastruktur	Valentina Daiber	Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, Vorstand Recht und Corporate Affairs
Krankenhaus	Michael Dieckmann	AMEOS Gruppe, CDO
Medienwirtschaftspolitik	Markus Breitenecker	ProSiebenSat1 Media SE, COO
Pflege	Thomas Eisenreich	Home Instead GmbH, Geschäftsführer
Private Altersvorsorge	Ralf Berndt	Stuttgarter Lebensversicherung a.G., Vorstand
Raumfahrt	Max Gulde	constellr GmbH, CEO
Rohstoffpolitik	Volker Backs	Speira GmbH, Geschäftsführer und Arbeitsdirektor
Staatsfinanzen	Yannik Bury	MdB CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, Mitglied des Haushaltsausschusses
Staatsmodernisierung	Marc Reinhardt	Capgemini Deutschland GmbH, Executive Vice President, Public Sector Global Industry Leader
Start-ups meet finance	Stefan Drüssler	UnternehmerTUM GmbH, COO

(Stand: April 2026) <sup>[58]</sup>

## Der Wissenschaftliche Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat steht unter der Leitung von [Lars P. Feld](#), dem Leiter des neoliberalen [Walter Eucken Instituts](#) und Berater von Christian Lindner (FDP), in dessen Zeit als Bundesfinanzminister. Ein neues Mitglied ist Stefan Kooths, Vorstandsvorsitzender der libertären [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), die der AFD nahe steht, und Leugnern des menschengemachten Klimawandels sowie Gegnern der ökologischen Energiewende ein Forum bietet.

Mitglieder	Akademische Position
<a href="#">Lars P. Feld</a> (Leitung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Walter Eucken Institut</a>, Direktor/Vorstandsvorsitzender</li> <li>• <a href="#">Stiftung Marktwirtschaft</a>, Sprecher des "Kronberger Kreises"</li> <li>• <a href="#">Ludwig-Erhard-Stiftung</a>, Mitglied</li> <li>• <a href="#">Mont Pelerin Society</a>, Mitglied</li> </ul>
Holger Bonin	Institute for Advanced Studies (IHS) in Wien, Direktor
Axel Börsch-Supan	<ul style="list-style-type: none"> <li>• "Munich Center for the Economics of Aging" (MEA), einer Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik, Leiter<sup>[59]</sup></li> <li>• Amundi Deutschland GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats<sup>[60]</sup></li> <li>• <a href="#">Kommission Verlässlicher Generationenvertrag</a> des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, Mitglied</li> </ul>
Tanja Börzel	Freie Universität, Leiterin des Otto Suhr Institute for Political Science
Alexander Eisenkopf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeppelin Universität Friedrichshafen gGmbH, Inhaber des Lehrstuhl für Wirtschafts- und Verkehrspolitik</li> <li>• <a href="#">Denkfabrik R21</a>, Mitglied im Expertenrat für Klima und Energie</li> <li>• Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats<sup>[61]</sup></li> <li>• rechtslibertären Blog „Achse des Guten“, Autor<sup>[62]</sup></li> </ul>
<a href="#">Clemens Fuest</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ifo Institut für Wirtschaftsforschung, Präsident</li> <li>• Ludwig-Maximilians-Universität München, Professor für Volkswirtschaftslehre</li> <li>• <a href="#">Stiftung Marktwirtschaft</a>, Mitglied des "Kronberger Kreises"</li> <li>• <a href="#">Stiftung Familienunternehmen</a>, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats</li> <li>• <a href="#">Ernst &amp; Young</a>, Vorsitzender des Aufsichtsrats<sup>[63]</sup></li> </ul>
Wolfgang Greiner	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Universität Bielefeld, Inhaber des Lehrstuhls für "Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement"</li> <li>• Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen beim Bundesgesundheitsministerium, Mitglied</li> </ul>

<p>Veronika Grimm</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Universität Nürnberg, Leiterin des Energy Systems und Market Design Lab</li> <li>• Hemholtz-Gemeinschaft, Senatorin für den Forschungsbereich "Energie"<sup>[64]</sup></li> <li>• <a href="#">Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik</a>, Mitglied des Vorstands<sup>[65]</sup></li> <li>• "The Pioneer", Herausgeberin<sup>[66]</sup></li> <li>• <a href="#">Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung</a>, Mitglied</li> <li>• <a href="#">Sachverständigenrat für Verbraucherfragen (SVRV)</a>, Mitglied</li> <li>• Siemens Energy, Mitglied des Aufsichtsrats</li> <li>• <a href="#">H2 Potential</a>, Mitglied des Projektbeirats, in dem auch Christian Tollmien von Siemens Energy sitzt</li> <li>• Nationaler Wasserstoffrat, Mitglied</li> <li>• <a href="#">E.ON Stiftungsbeirat</a>, Mitglied</li> <li>• <a href="#">Ludwig-Erhard-Stiftung</a>, Mitglied</li> <li>• Trägerin des mit 10 Tsd. Euro dotierten Arthur Burkhardt-Preises 2023<sup>[67]</sup></li> <li>• <a href="#">Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung</a> (diese hat keine Verbindung zur Hayek-Gesellschaft), Teilnehmerin an der Podiumsdiskussion „Ist die Energie- und Klimakrise nur mit Planwirtschaft zu lösen? Sind wir auf dem Weg in die Klimaknechtschaft?“<sup>[68]</sup></li> <li>• <a href="#">Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft</a>, designierte Preisträgerin der Hayek-Medaille<sup>[69]</sup></li> <li>• Beraterin von Bundeswirtschaftsministerin <a href="#">Katherina Reiche</a></li> </ul>
<p>Andreas Hackethal</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Johann Wolfgang Goethe-Universität, Professor für Finanzen, House of Finance</li> <li>• BaFin, Vorsitzender des Fachbeirats</li> <li>• Bundesministerium der Finanzen, Mitglied der Börsensachverständigenkommission</li> </ul>
<p>Siegfried Handschuh</p>	<p>Universität St. Gallen, Full Professor of Data Science</p>
<p>Holger Hanselka</p>	<p>Fraunhofer Gesellschaft, Präsident</p>
<p>Justus Haucap</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Düsseldorf Institute for Competition Economics</a>, Direktor</li> <li>• <a href="#">ECONWATCH</a>, Präsident</li> <li>• <a href="#">Stiftung Marktwirtschaft</a>, Mitglied des "Kronberger Kreises "</li> <li>• <a href="#">Ludwig-Erhard-Stiftung</a>, Mitglied</li> <li>• Verband Der Mittelstand BVMW, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats</li> <li>• <a href="#">Institut für Glücksspiel und Gesellschaft</a>, gefördert vom Verband der Deutschen Automatenindustrie (VDAI), Mitglied des Direktoriums</li> <li>• Berater von Bundeswirtschaftsministerin <a href="#">Katherina Reiche</a></li> </ul>

Johanna Hey	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Universität zu Köln, Direktorin des <a href="#">Institut Finanzen und Steuern</a></li> <li>• <a href="#">Institut Finanzen und Steuern</a>, Mitglied des Vorstands</li> <li>• Berliner Steuergespräche, Vorsitzende des Vorstands</li> <li>• <a href="#">Stiftung Marktwirtschaft</a>, Mitglied des "Kronberger Kreises"</li> <li>• <a href="#">Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)</a>, Gründungsmitglied</li> </ul>
Friedrich Heine mann	ZEW Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim, Leiter des Forschungsbereichs Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft
Oliver Holtem öller	Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IHW), Stellv. Präsident
Kai Konrad	Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen, Direktor
Stefan Kooths <sup>[70]</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungszentrums Konjunktur und Wachstum am Kiel Institut für Weltwirtschaft, Direktor</li> <li>• BSP Business and Law School Berlin, Professor für Volkswirtschaftslehre <sup>[71]</sup></li> <li>• <a href="#">Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft</a>, Vorsitzender des Vorstands</li> <li>• <a href="#">Javier Milei Institut: Mitgründer</a></li> <li>• <a href="#">Mises Institute</a>, Mitglied</li> <li>• <a href="#">Mont Pelerin Society</a>, Mitglied</li> <li>• <a href="#">Internationaler Wirtschaftssenat</a>, Mitglied des Präsidiums</li> <li>• <a href="#">Liberales Institut Zürich</a>, Mitglied im Akademischen Beirat</li> <li>• <a href="#">Denkfabrik R21</a>, Mitglied im Expertenrat für Klima und Energie</li> </ul>
Jan Pieter Krahn <sup>[72]</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leibniz-Instituts für Finanzmarktforschung SAFE, Gründungsdirektor em.</li> <li>• Goethe-Universität Frankfurt, Professor em. für Kreditwirtschaft und Finanzierung</li> <li>• Centre for Economic and Policy Research (CEPR), Research Fellow <sup>[73]</sup></li> </ul>
Jürgen Kühlin g	Universität Regensburg, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Immobilienrecht, Infrastrukturrecht und Informationsrecht
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Westsächsische Hochschule Zwickau, Professor für Wirtschaftspolitik</li> <li>• Ludwig-Erhard-Forum für Wirtschaft und Gesellschaft der <a href="#">Ludwig-Erhard-Stiftung</a>, Wissenschaftlicher Leiter</li> <li>• Friedrich-Naumann-Stiftung, Mitglied des Kuratoriums</li> </ul>

Mitglieder	Akademische Position
Stefan Kolev <sup>[74]</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)</a>, Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Forums Marktwirtschaft</li> <li>• <a href="#">Mont Pelerin Society</a>, Mitglied</li> <li>• <a href="#">Walter Eucken Institut</a>, Mitglied</li> <li>• Bulgarische Hayek Stiftung, Mitglied</li> <li>• Hayek Institute Romania, Mitglied im Akademischen Beirat</li> <li>• Berater von Bundeswirtschaftsministerin <a href="#">Katherina Reiche</a></li> </ul>
Sarah Necker	Ludwig Erhard ifo Zentrum für Soziale Marktwirtschaft, Leiterin
Jörg Rochol	ESMT Berlin, Präsident
Jens Strücker	Universität Bayreuth, Professor für Wirtschaftsinformatik und Digitales Energiemanagement
Volker Tolkmitt	Hochschule Mittweida, Rektor

(Stand: März 2026) <sup>[75]</sup>

### Junger Wirtschaftsrat

Der Junge Wirtschaftsrat ist eine Jugendorganisation des Wirtschaftsrates.<sup>[76]</sup> Bundesvorsitzender ist seit 2025 Ferdinand Herfeldt.<sup>[77]</sup> In seiner Funktionsweise folgt der Junge Wirtschaftsrat seiner Überorganisation. Der Junge Wirtschaftsrat ist in 15 Landesverbänden vertreten<sup>[78]</sup> und veranstaltet Junge Wirtschaftstage. Zu diesen werden auch prominente Gäste eingeladen, wie Armin Laschet MdB (ehem. Ministerpräsident), Johannes Vogel MdB (Erster parl. Geschäftsführer der FDP-Fraktion), Gitta Connemann MdB (Bundesvorsitzende der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#)). Florian Reuther (Verbandsdirektor beim [Verband der Privaten Krankenversicherung](#)) sowie Helge Lach (Vorstandsmitglied in [Deutsche Vermögensberatung](#) AG).<sup>[79]</sup> Inhaltlich vertritt der Junge Wirtschaftsrat weitgehend die selben Positionen wie der Wirtschaftsrat.

### TREND-Magazin

Seit dem 01.12.1979<sup>[80]</sup> veröffentlicht der Wirtschaftsrat mehrmals im Jahr die Mitgliederzeitschrift "TREND-Magazin für Soziale Marktwirtschaft".<sup>[81]</sup>

## Mitglieder

---

Der Wirtschaftsrat macht seine Mitglieder selbst nicht transparent. Laut Satzung können sowohl natürliche Personen, als auch Unternehmen und Unternehmensverbände Mitglied werden.

Im deutschen Lobbyregister finden sich (Stand Juli 2025) 473 Unternehmen oder Verbände, die angeben, Mitglied im Wirtschaftsrat zu sein. Darunter sind zum Beispiel:

- [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft](#)
- [Verband der Automobilindustrie](#)
- [BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft](#)
- [Verband der Chemischen Industrie](#)
- [VKU - Verband kommunaler Unternehmen](#)
- [Bundesverband deutscher Banken](#)
- [Verband Forschender Arzneimittelhersteller](#)
- [Deutscher Bauernverband](#)
- [BASF SE](#)
- [Hauptverband der Deutschen Bauindustrie](#)
- [Huawei](#)
- [Rud Pedersen Public Affairs Germany](#)
- [Bayer AG](#)
- [Microsoft Deutschland](#)
- [BMW](#)
- [Rheinmetall AG](#)

## Die Landesverbände

---

Neben den deutschen Landesverbänden (gegliedert nach Bundesländern) gibt es den Wirtschaftsrat Brüssel (Landesverband Brüssel) und den Wirtschaftsrat [Sektion New York](#), in dem [Friedrich Merz](#) Mitglied im Gründerkreis ist.

Die Veranstaltungen des **Wirtschaftsrats Brüssel** sind [hier](#) abrufbar. Es gibt die folgenden Arbeitsgruppen: [Europäische Energiewende](#), [Europäischer Digitaler Binnenmarkt](#), [Europäische Finanzwirtschaft](#). Im [EU Transparenzregister](#) (Stand: 09.05.2023) gibt der Wirtschaftsrat an, im Jahr 2022 200.000 - 299.999 Euro für Lobbyarbeit auszugeben und drei Personen zu beschäftigen. Von 2014 bis Juni 2023 gab es 26 Treffen mit Vertretern der EU-Kommission. Die Vorstandsmitglieder sind [hier](#) abrufbar. Leiterin der EU-Repräsentanz ist Corinna Grajetzky (RWE AG). Mitglied im Landesvorstand Brüssel ist [Andreas Schwab](#), MdEP (CDU/EVP). [Günther Oettinger](#), ehemaliger EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, war (beratendes) Mitglied des Präsidiums. <sup>[54]</sup>

Ein Beispiel für die Lobbyarbeit in Brüssel ist der Dialog des Wirtschaftsrats Rheinland-Pfalz mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments im Dezember 2022, über den wie folgt berichtet wurde<sup>[82]</sup>:

"Die Unternehmer der Wirtschaftsrat-Delegation aus Rheinland-Pfalz tauschten sich...über die Taxonomie Verordnung, das Lieferkettengesetz, Mobilität, Klimaschutz und über die Arbeit der in Brüssel vertretenen Verbände aus. Im Fokus: das Europäische Parlament und die Prozesse mit Europäischem Rat, Rat der Europäischen Union und Kommission. Die Delegation sprach mit den Europa Abgeordneten Christine Schneider, Ralf Seekatz, Jens Gieseke und Nicola Beer, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments sowie

Daniel Bolder, Leiter Europabüro Zentraler Immobilien Ausschuss und Branwel Miles, Repräsentantin der großen europäischen Landwirtschaftsorganisation Copa-Cogeca. „Kein Nachweis nach Passieren der Grenze“, ist die Forderung von Christine Schneider beim Lieferkettengesetz. Damit meint sie Vorleistungsgüter oder Fertigerzeugnisse, die deutsche Unternehmen beziehen. Die Abgeordnete aus Landau vertritt den Grundsatz „Anreize statt Verbote“ und „kein Gesetz wenn man es nicht regeln kann“. Daniel Bolder machte die Prozesse in Brüssel an der Immobilienwirtschaft deutlich, die sein Verband über die gesamte Wertschöpfungskette vertritt. „Man kann mit der Kommission reden“, sagt er. Am Beispiel Taxonomie zeigt er, wie seine Vertretung beim Gang durch die Konsultationsverfahren große Erfolge für den Gebäudesektor erzielt hat.“

Weiterführende Informationen: [EU-Transparenzregister Wirtschaftsrat der CDU](#), [Landesverband Brüssel](#)

## Netzwerke

---

### Wirtschaftsbeirat Bayern

---

Im Freistaat Bayern arbeitet der Wirtschaftsrat mit dem [Wirtschaftsbeirat Bayern](#), einer Lobbyorganisation CSU-naher Unternehmen, zusammen.

### Ludwig-Erhard-Stiftung

---

Zwischen dem Wirtschaftsrat und der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) gibt es enge personelle Verflechtungen (Stand: 12/2023). So ist das Präsidiumsmitglied [Roland Koch](#) Vorstandsvorsitzender der Stiftung. Bettina Würth, Vizepräsidentin und Vorsitzende des Beirats "Familienunternehmen", ist Mitglied der Stiftung. Außerdem sind die folgenden Beiratsmitglieder Mitglieder der Stiftung:

- Christoph Werner (Vorsitzender des Beirats „Handel und Konsumgüter“)
- [Michael Hüther](#) (Stellv. Vorsitzender des „Industriebeirats“ und Mitglied des „Wissenschaftlichen Beirats“)
- [Lars P. Feld](#) (Vorsitzender des „Wissenschaftlichen Beirats“)
- [Justus Haucap](#) (Mitglied des „Wissenschaftlichen Beirats“ und Leiter des Think Tanks „Deregulierung“)

2018 gaben der [Wirtschaftsrat der CDU](#) und die Stiftung bekannt, dass sie in Zukunft enger zusammenarbeiten werden.<sup>[83]</sup> In diesem Zusammenhang wurde die gemeinsame Veranstaltungsreihe „Europa-Forum“ ins Leben gerufen.

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Jahresabschluss 2024 des Wirtschaftsrats](#) lobbyregister.de, abgerufen am 02.07.2025

2. ↑ [Lobbypersonal: Interessenkonflikte am Kabinetttisch](#) [www.lobbycontrol.de](http://www.lobbycontrol.de) vom 30.05.2025, abgerufen am 18.06.2025
3. ↑ [Internetseite von Christian von Stetten](#), abgerufen am 20.11.2023.
4. ↑ [Präsidium Wirtschaftsrat](#), abgerufen am 20.11.2023.
5. ↑ [CDU Wirtschaftsrat wählt Friedrich Merz zum Vizepräsidenten](#),faz.net vom 04.06.2019, abgerufen am 20.11.2023
6. ↑ <sup>6,06,1</sup> [Imagebroschüre 2019: Die Stimme der Sozialen Marktwirtschaft, S. 20](#),wirtschaftsrat.de vom 29.07.2019, abgerufen am 22.11.2023.
7. ↑ [Der Wirtschaftsrat der CDU. Mächtiges Lobbyforum und einflussreicher Klimaschutz-Bremser S.43-44](#) , lobbycontrol.de, abgerufen am 20.11.2023.
8. ↑ [CDU-Landesvorstand Bremen](#), cdu-bremen.de, abgerufen am 21.11.2023
9. ↑ [Landesverband Bremen](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 21.11.2023
10. ↑ [CDU-Landesvorstand Hamburg](#), cduhamburg.de, abgerufen am 21.11.2023
11. ↑ [Landesverband Hamburg](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 21.11.2023
12. ↑ [Homepage Wirtschaftsbeirat Bayern](#), wbu.de, abgerufen am 21.11.2023
13. ↑ [Neue Studie: Die Klimabremser-Lobby im Machtzentrum der CDU](#), lobbycontrol.de vom 16.03.2021, abgerufen am 22.11.2023
14. ↑ [Der Wirtschaftsrat der CDU. Mächtiges Lobbyforum und einflussreicher Klimaschutz-Bremser S.4-7](#) , lobbycontrol.de, abgerufen am 22.11.2023.
15. ↑ [Der Wirtschaftsrat der CDU. Mächtiges Lobbyforum und einflussreicher Klimaschutz-Bremser S.43-44](#) , lobbycontrol.de, abgerufen am 20.11.2023.
16. ↑ [Wirtschaftsrat: Mit EU-Mindestlohn wird Kompetenz er Nationalstaaten überschritten](#), wirtschaftsrat.de vom 14.09.2022, abgerufen am 31.12.2023
17. ↑ [Jetzt zeigen sich die Gefahren des Mindestlohns](#), ludwig-erhard.de vom 07.06.2023, abgerufen am 31.12.2023
18. ↑ [Der Wirtschaftstag](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 11.11.2020.
19. ↑ [Wirtschaftsrat der CDU](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 30.12.2023
20. ↑ [Haushalt 2022](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 29.12.2023
21. ↑ [Rechtsgutachten bestätigt: Lobbyverband „Wirtschaftsrat“ gehört nicht in den CDU-Parteivorstand](#), lobbycontrol.de vom 12.01.2022, abgerufen am 14.01.2022
22. ↑ [Umstrittene Gastfreundschaft](#), sueddeutsche.de vom 10.05.2022, abgerufen am 27.11.2022
23. ↑ [Pressemitteilung: CDU-Gericht weist Klage ab: LobbyControl wertet Urteilsbegründung dennoch als Teilerfolg](#),lobbycontrol.de vom 28.04.2023, abgerufen am 22.11.2023
24. ↑ [Twitter Lobbycontrol](#), twitter. com vom 23.08.2023, abgerufen am 21.11.2023
25. ↑ [Webseite Wirtschaftsrat der CDU](#), abgerufen am 07.03.2012.
26. ↑ [Wirtschaftsrat fordert Agenda für die Arbeitnehmer in Deutschland](#), wirtschaftsrat.de vom 01.02.2026, abgerufen am 02-02.2026
27. ↑ [Der CDU-Wirtschaftsrat will eine Agenda für die Reichsten](#), surplusmagazin.de vom 03.02.2026, abgerufen am 03.02.2026
28. ↑ [Ist das eine Agenda von „Superprivilegierten“?](#), sueddeutsche.de vom 01.02.2026, abgerufen am 02.02.2026
29. ↑ [Ist das eine Agenda von „Superprivilegierten“?](#), sueddeutsche.de vom 01.02.2026, abgerufen am 02.02.2026
30. ↑ <sup>30,030,1</sup> [Jahresbericht 2019 S.6](#), wirtschaftsrat.de vom März 2020, abgerufen am 22.11.2023 im WebArchive.
31. ↑ [Wie Fritz Vahrenholt den Bundestag für dumm verkaufen wollte](#), scilogs.spectrum.de vom 12.09.2019, abgerufen am 23.06.2023

32. ↑ [Vahrenholt im Faktencheck](#), energiewende.de vom 15.10.2023, abgerufen am 20.02.2024
33. ↑ [Neujahresempfang](#), wirtschaftsrat.de vom 01.02.2023
34. ↑ [Aufruf „Rettet unsere Industrie“](#), rettet-unsere-industrie.de, abgerufen am 23.06.2023
35. ↑ [Publikationen/Rundbrief](#), vahrenholt.net, abgerufen am 23.06.2023
36. ↑ [Starke Zweifel am Klimanotstand](#), wirtschaftsrat.de vom 11.11.2019, abgerufen am 16.02.2024
37. ↑ [Veranstaltung](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 06.04.2024
38. ↑ [CDU-Wirtschaftsrat irritiert mit pikanter Einladung](#), t-online.de vom 05.04.2024, abgerufen am 06.04.2024
39. ↑ [Corona-Symposium](#), youtube.com, abgerufen am 06.04.2024
40. ↑ <sup>40,040,1</sup> [Der Wirtschaftsrat der CDU. Mächtiges Lobbyforum und einflussreicher Klimaschutz-Bremser S.33-37](#), lobbycontrol.de, abgerufen am 22.11.2023.
41. ↑ [Susanne Götze, Annika Joeres: Die Klimaschmutzlobby. Wie Politiker und Wirtschaftstlenker die Zukunft unseres Planeten verkaufen](#), München 2020, S. 182 ff.
42. ↑ [E.ON-RWE-Deal contra Energiewende?](#), solarserver.de, vom 18.09.2019, abgerufen am 22.11.2023, sowie [E.ON kündigt Investitionen zur Wiederbelebung der Wirtschaft an](#), windmesse.de, vom 12.05.2020, abgerufen am 22.11.2023.
43. ↑ [CDU-Wirtschaftsrat nennt EU-Klimaplan "Instinktlosigkeit"](#), finanztreff.de vom 08.09.2020, abgerufen am 22.11.2023 im WebArchive.
44. ↑ [Wie die Pandemie das Klima schützt - und bedroht](#), sueddeutsche.de vom 12.04.2020 abgerufen am 13.11.2020.
45. ↑ <sup>45,045,1</sup> ["Nicht alles nur durch die Klimabrille sehen"](#), rp-online.de vom 21.10.2019 abgerufen am 13.11.2020.
46. ↑ <sup>46,046,146,2</sup> [Pressemitteilung: Lieferkettengesetz realitätsfern und falsches Signal in der Krise](#), wirtschaftsrat.de vom 27.10.2020, abgerufen am 23.11.2023.
47. ↑ [BMZ, Faire globale Liefer- und Wertschöpfungsketten](#), bmz.de, abgerufen am 22.11.2023 im WebArchive.
48. ↑ [Wirtschaftsweiser: Lieferkettengesetz legt Axt an Erfolgsmodell](#), finanznachrichten.de vom 26.08.2020, abgerufen am 23.11.2023.
49. ↑ [Wirtschaftsweiser: Lieferkettengesetz schadet der Wirtschaft](#), abendzeitung-münchen.de vom 26.08.2020, abgerufen am 23.11.2023.
50. ↑ [Zum Tag der Industrie: Große Unternehmensverbände wollen Rückschritte beim Menschenrechtsschutz - Initiative Lieferkettengesetz zeigt Einflussnahme von Unternehmensverbänden auf Positionen des Wirtschaftsministeriums](#)lieferkettengesetz.de vom 05.10.2020, abgerufen am 10.11.2022
51. ↑ [Wie Lobbyisten "mitgearbeitet" haben](#) tageschau.de vom 22.02.2022, abgerufen am 10.11.2022
52. ↑ [Haushalt 2022](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 29.12.2023
53. ↑ [Wirtschaftsweiser: Lieferkettengesetz legt Axt an Erfolgsmodell](#), finanznachrichten.de vom 26.08.2020, abgerufen am 11.11.2020.
54. ↑ <sup>54,054,1</sup> [Jahresbericht 2020, S. 13](#) wirtschaftsrat.de vom Juni 2021, abgerufen am 23.11.2023 im WebArchive
55. ↑ [Präsidium Wirtschaftsrat](#), abgerufen am 01.04.2026
56. ↑ [Webseite Wirtschaftsrat der CDU - Bundesvorstand](#), abgerufen am 01.04.2026
57. ↑ [Bilanz des Wirtschaftsrates 2022, S. 15-18](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 22.11.2023
58. ↑ <sup>58,058,158,2</sup> [Themen des Wirtschaftsrates](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 07.04.2026
59. ↑ [Geschichte](#), mpisoc.de, abgerufen am 16.03.2026
60. ↑ [Jahresbericht 2023 Amundi Aktien Rohstoffe](#), abgerufen am 02.01.2024

61. ↑ [Curriculum Vitae](#), zeppeelin-university.com, abgerufen am 12.04.2026
62. ↑ [Autorenseite](#), achgut.com, abgerufen am 12.04.2026
63. ↑ [Unser Aufsichtsrat](#), ey.com, abgerufen am 18.03.2025
64. ↑ [Prof. Dr. Veronika Grimm](#), helmholtz.de, abgerufen am 20.03.2026
65. ↑ [Organe der Gesellschaft](#), dpag.org, abgerufen am 20.03.2026
66. ↑ [Ökonomin Veronika Grimm wird Herausgeberin bei „The Pioneer“](#), deutschlandfunk.de vom 27.01.2026, abgerufen am 20.3.2026
67. ↑ [Wirtschaftsweise Veronika Grimm](#), deutsches-stiftungszentrum.de, abgerufen am 20.03.2026
68. ↑ [Symposium in Wien: 80 Jahre zur Knechtschaft](#), hayek-stiftung.de vom 24.04. 2024, abgerufen am 20.03.2026
69. ↑ [Hayek Tage 2026](#), hayek.de, abgerufen am 19.03.2026
70. ↑ [Curriculum Vitae](#), kooths.de, abgerufen am 17.03.2026
71. ↑ [Stefan Kooths](#), businessschool.de, abgerufen am 21.03.2026
72. ↑ [Jan Pieter Krahen - Leibniz-Institut für Finanzmarktforschung SAFE](#), abgerufen am 01.04.2026
73. ↑ [Jan Pieter Krahen - CEPR](#), abgerufen am 01.04.2026
74. ↑ [Stefan Kolev](#), stefan-kolev.de, abgerufen am 17.03.2026
75. ↑ [Wissenschaftlicher Beirat](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 16.03.2026
76. ↑ [Statut des Jungen Wirtschaftsrates](#), wirtschaftsrat.de vom 22.09.2022, abgerufen am 05.12.2023
77. ↑ [Ergebnisse der Vorstandwahl des Jungen Wirtschaftsrats 2025](#) wirtschaftsrat.de vom 25.10.2025, abgerufen am 01.04.2026
78. ↑ [Landesverbände](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 05.12.2023
79. ↑ [Junger Wirtschaftstag 2022](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 05.12.2023
80. ↑ [Unsere Geschichte](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 05.12.2023
81. ↑ [TREND - Magazin für Soziale Marktwirtschaft](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 05.12.2023
82. ↑ [Soziale Marktwirtschaft in der Europäischen Union](#), wirtschaftsrat.de vom 04.12.2023, abgerufen am 30.12.2023
83. ↑ [Wirtschaftsrat und CDU arbeiten künftig enger zusammen](#), wirtschaftsrat.nsf vom 28.11.2018, abgerufen am 16.03.2021

## Mont Pelerin Society

Die **Mont Pelerin Society** (MPS) ist ein weltweit aktives neoliberales Elitenetzwerk. In ihrer Selbstbeschreibung identifiziert die Gesellschaft neben dem Rückgang des politischen Liberalismus mehrere Hauptprobleme gegen die sie sich einsetzt: Die Ausweitung des Wohlfahrtsstaates, die Macht von Gewerkschaften und Monopolen sowie ständige Inflationsgefahr.<sup>[1]</sup>

### Mont Pelerin Society

<b>Rechtsform</b>	eingetragener Verein
<b>Tätigkeitsbereich</b>	
<b>Gründungsdatum</b>	10. April 1947
<b>Hauptsitz</b>	Genf
<b>Lobbybüro</b>	

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen. Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. **Dankeschön!**



### Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte .....	60
--	----

2 Einfluss der Mitglieder .....	60
3 Einfluss der deutschen Mitglieder auf lobbyrelevante Organisationen .....	61
3.1 Vernetzung der Mitglieder .....	61
3.2 Erheblicher Einfluss der Mitglieder .....	64
4 Internationale Vernetzung .....	64
5 Organisationsstruktur und Personal .....	65
5.1 Board of Directors .....	65
5.2 Frühere Präsidenten .....	65
5.3 Mitglieder .....	65
6 Finanzierung .....	66
7 Einzelnachweise .....	66

## Kurzdarstellung und Geschichte

Die MPS wurde am 10. April 1947 im Schweizer Dorf Mont Pelerin gegründet. Dort diskutierten auf Einladung [Friedrich August von Hayeks](#) 36 liberale Intellektuelle, darunter Karl Popper, [Walter Eucken](#) und Ludwig von Mises, über die Zukunft des Liberalismus und der Marktwirtschaft. Sie erörterten das Konzept des Neoliberalismus und einigten sich auf diesen Namen.

Die MPS, die als Verein in den USA (Illinois) eingetragen ist, entwickelte sich in der Folge zum bedeutendsten neoliberalen Netzwerk der Welt ca. 700 Mitgliedern (Stand 2012).<sup>[2]</sup> In der MPS finden sich unterschiedliche neoliberale und neokonservative Positionen: Vertreter des Anarchokapitalismus, der Chicago Law School, der Chicago School of Economics, der Entwicklungstheorie, der Freiburger Schule, der Humankapitaltheorie, der Libertarians, der London School of Economics, der Österreichischen Schule für Nationalökonomie, der Public Choice School, der Transaktionskostentheorie und anderer Schulen oder Theorien.<sup>[3]</sup> Geteilte Ziele sind der möglichst freie Markt, freies Unternehmertum, weniger Staatsausgaben (insbesondere im sozialen Bereich) sowie weniger Einfluss für die Gewerkschaften. Das Staatsverständnis reicht von der Forderung nach Abschaffung des Staates bis zur Billigung marktconformer Staatseingriffe. Gegner ist alles, was sozialistisch bzw. kollektivistisch verstanden wird, worunter u. a. der Keynesianismus, Feminismus, ökologische und soziale Bewegungen sowie die Theologie der Befreiung fallen<sup>[4]</sup> Einige Mitglieder gehören zu den Leugnern des Klimawandels und unterstützen klimaskeptische Organisationen.

Insbesondere auf den Treffen, die mindestens einmal jährlich stattfinden, werden Meinungen ausgetauscht, Konzepte erörtert, "Seilschaften" gepflegt und neoliberale Denkfabriken vernetzt.

## Einfluss der Mitglieder

Mitglieder der MPS hatten einflussreiche Positionen inne. Nach eigenen Angaben sind einige sogar Präsidenten oder Regierungschefs geworden, darunter Ludwig Erhard (Deutschland), Luigi Einaudi (Italien), Mart Laar (Estland), Ranil Wickremasinghe (Sri Lanka) und Vaclav Klaus (Tschechische Republik).<sup>[2]</sup> Minister waren z.B. Sir Geoffrey Howe (britischer Schatzkanzler und Außenminister), Antonio Martino (italienischer Außen- und Verteidigungsminister), Ruth Richardson (neuseeländische Finanzministerin) und George Shultz (US-amerikanischer Arbeits-, Finanz- und Außenminister).

Eines der Mitglieder mit großem politischen Einfluss in Deutschland ist [Lars P. Feld](#), Leiter des marktradikalen [Walter Eucken Institut](#). Er ist u.a. Vorsitzender des [Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#) und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrats der CDU](#).

## Einfluss der deutschen Mitglieder auf lobbyrelevante Organisationen

### Vernetzung der Mitglieder

Die Mont Pelerin Society veröffentlicht auf ihrer Webseite kein Verzeichnis ihrer Mitglieder. Ein Verzeichnis der Mitglieder im Jahre 2010 findet sich auf DeSmogBlog<sup>[5]</sup> Von den dort aufgeführten deutschen Mitglieder sind verstorben: Roland Baader, Ernst Heuss, Erich Hoppmann, Hermann May, Otto von Habsburg und Hans Willgerodt. Nach allgemein zugänglichen Informationen sind seit 2010 neu hinzugekommen: Peter Jungen<sup>[6]</sup>, Marc Oliver Hartwich<sup>[7]</sup> und Jan Schnellenbach<sup>[8]</sup> (diese Ergänzung ist möglicherweise nicht vollständig). Danach gab es 2015 die folgenden deutschen Mitglieder, deren Vernetzung mit lobbyrelevanten Organisationen angegeben ist:

- **Charles B. Blankart**
  - Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
  - Institut für Unternehmerische Freiheit, Mitglied des Vorstands
  - Open Europe Berlin, Mitglied des Kuratoriums
  - European Center for Public Choice, Mitglied des Vorstands
  - Institut Constant de Rebecque und Liberales Institut Zürich Mitglied des Akademischen Beirats
  - Die Familienunternehmer - ASU Mitglied des Strategischen Beirats Beirats
- Alfred Bosch, ehem. Geschäftsführer Walter Eucken Institut
- **Hardy Bouillon**
  - Public Partners, Inhaber
  - New Direction, Stellv. Direktor
  - Die Familienunternehmer - ASU, Mitglied des Strategischen Beirats
  - Institut für Unternehmerische Freiheit, Mitglied des Beirats
  - Liberales Institut Zürich, Mitglied des Beirats
  - Hayek Institut Wien, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
  - Friedrich-Naumann-Stiftung, Mitglied des Auswahlausschusses
- Meinolf Dierkes, ehem. Präsident Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
- Barbara Dluhosch, Professorin an der Helmut Schmidt Universität, Mitglied der Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft
- **Detmar Doering**
  - Liberales Institut der Friedrich-Naumann-Stiftung, Leiter
  - Liberales Institut Zürich, Mitglied des Akademischen Beirats
  - Die Familienunternehmer - ASU, Mitglied des Strategischen Beirats
  - Institut für Unternehmerische Freiheit, Mitglied des Beirats
  - John Stuart Mill Institut, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
- **Lars P. Feld**
  - Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Vorsitzender
  - Walter Eucken Institut, Leiter
  - Stiftung Marktwirtschaft, Sprecher "Kronberger Kreis"
  - Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
  - ECONWATCH, Mitglied des Kuratoriums
  - Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft, Mitglied des Beirats
  - Wirtschaftsrat der CDU, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats
  - Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen, Mitglied

- [European Public Choice Society](#), ehem. Präsident
- [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), bis 7/2015 Mitglied
- Wolfram Fischer, emeritierter Professor an der Freien Universität Berlin
- [Gerd Habermann](#)
  - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied des Vorstands
  - [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Vorstandsvorsitzender
  - [Die Familienunternehmer - ASU](#), Mitglied des Strategischen Beirats
  - [Deutsche Stiftung Eigentum](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
- Walter Hamm, ehem. Mitglied "Kronberger Kreis" der [Stiftung Marktwirtschaft](#)
- [Marc Oliver Hartwich](#)
  - [New Zealand Initiative](#), Direktor
  - [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), Fellow "Research Team"
  - [Atlas Network](#), Mitarbeiter<sup>[9]</sup>
- Uwe Johannes, ehem. leitender Mitarbeiter der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)
- [Karen Horn](#)
  - [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), Mitglied des Vorstands
  - [Walter Eucken Institut](#), Stellv. Vorsitzende des Kuratoriums
  - [Open Europe Berlin](#), Mitglied des Kuratoriums
  - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), bis 7/2015 Mitglied des Vorstands
  - [Liberales Institut Zürich](#), Mitglied des Akademischen Beirats
  - [Die Familienunternehmer - ASU](#), Mitglied des Strategischen Beirats
  - [Zentrum für ökonomische Bildung](#), Mitglied des Kuratoriums
  - [John Stuart Mill Institut](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
  - [Council on Public Policy](#), Mitglied des Vorstands
  - [Friedrich-Naumann-Stiftung](#), Vertrauensdozentin
- [Peter Jungen](#)
  - Peter Jungen Holding GmbH, Geschäftsführer
  - [Stiftung Marktwirtschaft](#), Mitglied des Kuratoriums
  - Europäische Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der Europäischen Volkspartei (EVP), Präsident
  - [European Enterprise Institute](#), Gründungspräsident
  - [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), Mitglied des Vorstands
  - MENA-OECD Enterprise Financing Network, Mitglied
- Hartmut Kliemt, Professor für Philosophie und Ökonomik an der Frankfurt School of Finance and Management und bis 7/2015 Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)
- [Burkhard Koch](#)
  - IQ International Consulting, Geschäftsführer
  - German American Business Association (GABA), Co-Chair Clean Tech Industry Group
- [Hanns Otto Lenel](#)
  - [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), Mitglied des Beirats
  - [Walter Eucken Institut](#), Mitglied
- [Wernhard Moeschel](#)
  - [Walter Eucken Institut](#), Mitglied des Vorstands
  - [Stiftung Marktwirtschaft](#), ehem. Mitglied "Kronberger Kreis"
  - [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), ehem. Stiftungsrat
- H. G. Monissen, emeritierter Professor für Volkswirtschaft
- [Isabel Muehlfenzl](#)
  - ehem. Wirtschaftsjournalistin beim Bayerischen Rundfunk

- Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied
- **Wolfgang Mueller**
  - Institut für Unternehmerische Freiheit, Mitglied des Vorstands
  - Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE), Generalsekretär
- Markus Rothkopf
- **Holger Schmieding**, Chef-Volkswirt der **Berenberg Bank**
- **Jan Schnellenbach**
  - Professor für VWL an der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
  - Walter Eucken Institut, Affiliated Fellow
  - **Wilhelm-Röpke-Institut**, Mitglied
- **Joachim Starbatty**
  - Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft, Mitglied des Beirats und ehem. Vorsitzender
  - **Open Europe Berlin**, Mitglied des Kuratoriums
  - Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft, Mitglied
  - **Alternative für Deutschland**, Europaabgeordneter und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
  - Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied
- **Manfred E. Streit**
  - Max Planck Institut Ökonomik in Jena, Professor Emeritus
  - Walter Eucken Institut, Mitglied
  - Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft, Mitglied
- **Roland Tichy**
  - Ludwig-Erhard-Stiftung, Vorsitzender des Vorstands
  - Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung, Mitglied des Kuratoriums
  - Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft, ehemaliges Vorstandmitglied
- **Ulrich Van Lith**, Leiter des Rhein-Ruhr-Instituts für Wirtschaftspolitik
- **Viktor Vanberg**
  - Walter Eucken Institut, Mitglied des Vorstands
  - Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft, ehem. Stiftungsrat
  - Institut für Unternehmerische Freiheit, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
  - European Internet Forum, Mitglied
- **Roland Vaubel**
  - **Alternative für Deutschland**, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
  - **Liberales Institut Zürich**, Mitglied des Akademischen Beirats
  - **Institute of Economic Affairs**, Mitglied des Beirats
  - Walter Eucken Institut, Mitglied
  - Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft, Mitglied
- **Christian Watrin**
  - Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft, Mitglied des Beirats
  - Institut für Wirtschaftspolitik, ehem. Direktor
- **Christoph Watrin**, Direktor des Institut für Unternehmensrechnung und -besteuerung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- **Erich Weede**
  - Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft, Stiftungsrat
  - Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft, Gründungsmitglied
  - Institut für Unternehmerische Freiheit, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
  - Walter Eucken Institut, Mitglied
- **Patrick Welter**, Wirtschaftskorrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

- Ekkehard Wenger, Professor für Bank- und Kreditwirtschaft an der Universität Würzburg
- [Michael Wohlgemuth](#)
  - [Open Europe Berlin](#), Direktor
  - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), bis 7/2015 Stellv. Vorsitzender des Vorstands
  - [Jenaer Allianz](#), Sprecher
  - [Zentrum für ökonomische Bildung](#), Mitglied des Kuratoriums
  - [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
  - [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), Mitglied des Ordnungspolitischen Beirats
- Artur Woll, emeritierter Professor für Volkswirtschaftslehre
- Michael Zöller
  - [Council on Public Policy](#), Vorsitzender
  - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied
  - John Stuart Mill Institut, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
  - [Walter-Raymond-Stiftung](#) der Arbeitgeber, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats

## Erheblicher Einfluss der Mitglieder

---

Es ist davon auszugehen, dass Mitglieder einen erheblichen Einfluss auf lobbyrelevante Organisationen (Denkfabriken, Stiftungen, Verbände, Beratungsgremien) haben, wenn sie Leiter einer Organisation sind oder mindestens drei Mitglieder in Gremien einer Organisation (Vorstand, Präsidium, Kuratorium, Stiftungsrat, Beirat) vertreten sind. Nach dieser Definition verfügten im Herbst 2015 Mitglieder der Mont Pelerin Society in folgenden Organisationen über einen erheblichen Einfluss:

- [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft/Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) (Partner: [Atlas Network](#))
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
- [Walter Eucken Institut](#) (Partner: [Atlas Network](#))
- [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#)
- [Liberales Institut](#) der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) (Partner: [Atlas Network](#))
- [Die Familienunternehmer - ASU](#)
- John Stuart Mill Institut
- [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) (Partner: [Atlas Network](#))
- [Open Europe Berlin](#) (Partner: [Atlas Network](#))

## Internationale Vernetzung

---

Nach Angaben von DeSmogBlog hatte die MPS im Jahr 2010 fast 500 Mitglieder aus 52 Ländern mit dem Schwerpunkt USA und Großbritannien.<sup>[10]</sup> 2012 war die Mitgliederzahl auf 699 gestiegen.<sup>[2]</sup> Zu den einflussreichsten Mitgliedern gehört [Charles G. Koch](#), der US-Milliardär, der gemeinsam mit seinem Bruder David Millionen Dollar an Denkfabriken spendet, die den Umweltschutz bekämpfen und den Klimawandel leugnen. Ein Großteil der Mitglieder ist in Denkfabriken aktiv, bei denen es sich in Wirklichkeit vielfach schlicht um finanzstarke Lobby-Gruppen handelt. Eine davon ist die [Heritage Foundation](#) in Washington, die für niedrige Steuern kämpft, eine andere das von [Charles G. Koch](#) gegründete [Cato Institute](#), das sich im Auftrag seiner Finanziere gegen jedwede Form von Klima-Politik einsetzt.<sup>[11]</sup> Weitere Mitglieder sind führende Repräsentanten der folgenden Organisationen:

- [Acton Institute](#)
- [Reason Foundation](#)

- [American Enterprise Institute](#)
- [Wall Street Journal](#)
- [Adam Smith Institute](#)
- [CIVITAS](#)
- [Institute of Economic Affairs](#)
- [Atlas Network](#) (frühere Bezeichnung: Atlas Economic Research Foundation)

## Organisationsstruktur und Personal

---

Die MPS ist eine lose assoziierte Vereinigung von einflussreichen Personen ähnlicher ideologischer Ausrichtung, in der sämtliche Ämter ehrenamtlich ausgeführt werden. Sie verfügt über keine eigenen Büros oder Angestellte. Ihre Tätigkeit beschränkt sich auf die Veranstaltung von Seminaren und Kolloquien. Die Kontaktadresse lautet: The Mont Pelerin Society, c/o Probasco Distinguished Chair of Free Enterprise, The University of Tennessee at Chattanooga, 313 Fletcher Hall, Dept. 6106, 615 McCallie Avenue, Chattanooga.

Für eine Mitgliedschaft müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein: Empfehlung durch zwei Mitglieder, Abgabe eines Lebenslaufs, Erläuterung der Gründe für eine Mitgliedschaft, Teilnahme an mindestens einer Veranstaltung der Gesellschaft.<sup>[12]</sup> Die Entscheidung über die Mitgliedschaft trifft der Vorstand („Board of Directors“).

## Board of Directors

---

Das Leitungsgremium ist der "Board of Directors", der sich im Zeitraum 2018- 2020 wie folgt zusammensetzt:<sup>[13]</sup>

- **Präsident:** John B. Taylor, ehemaliger Staatssekretär für auswärtiges im US-Finanzministerium, Stanford Professor und Senior Fellow des markliberalen Think-tanks Hoover Institution<sup>[14]</sup>
- **Vizepräsident:** Peter J. Boettke, USA, Professor für Volkswirtschaft und Philosophie an der George Mason University und Direktor des F.A. Hayek Program for Advanced Study
- **Generalsekretär:** Eamonn Butler, Großbritannien
- **Schatzmeister:** J.R. Clark, USA
- **Direktoren:** Jeff Bennett, Nicolas Cachanosky, Gabriel Calzada, Inchul Kim, Dominique Lazanski, Benjamin Powell, Ruth Richardson und Pedro Schwartz Giron

## Frühere Präsidenten

---

Die früheren Präsidenten sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören die Deutschen Friedrich Lutz (1964-67), Günter Schmolders (1968-70), Herbert Giersch (1986-88) und Christian Watrin (2000-02)

## Mitglieder

---

Die von Wikipedia erfassten Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein großer Teil der dort genannten Mitglieder - einige sogar seit Jahrzehnten - verstorben sind.

## Finanzierung

---

Der Jahresbeitrag für aktive Mitglieder beträgt 100 \$.<sup>[15]</sup> Die Gesellschaft wird außerdem von Stiftungen, Unternehmen und Personen finanziell unterstützt. Zu den Stiftungen gehören bzw. gehörten u.a.<sup>[21]</sup>: William Volker Fund (bis 1965 aktiv), Reim Foundation, Earhart Foundation, Lilly Endowment, Roe Foundation, John M Olin Foundation, Scaife Family Charitable Trust, Pierre and Edith Goodrich Foundation und Garvey Foundation.

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [About the Montpelerin Society](#) , [Montpelerin.org](#), aufgerufen am 29.04.2020.
2. ↑ <sup>2,02,12,22,3</sup> [A SHORT HISTORY OF THE MONT PELERIN SOCIETY](#), [montpelerin.org](#), abgerufen am 26.04.2020
3. ↑ Bernhard Walpen: Mont Pèlerin Society, in: ABC zum Neoliberalismus, Hrsg. H.-J. Urban, Hamburg 2006, S. 159
4. ↑ Walpen, Mont Pelerin Society, S. 159
5. ↑ [MONT PELERIN SOCIETY DIRECTORY -2010](#), Webseite abgerufen am 26.04. 2020
6. ↑ [Profil unter Experts bei Institute for New Economic Thinkings](#), abgerufen am 26.04.2020
7. ↑ [About me, Homepage](#), abgerufen am 26.04.2020
8. ↑ [Homepage](#), abgerufen am 26.04.2020
9. ↑ [Our People](#), Webseite Atlas Network, abgerufen am 26.04.2020
10. ↑ [Graham Readfearn Exclusive: Mont Pelerin Society Revealed As Home To Leading Pushers of Climate Change Denial](#), [DeSmogBlog](#) vom 14. Januar 2014, abgerufen am 26.04.2020
11. ↑ [Kapitalismus in der Krise Erinnerungen an alten Glanz](#), [Süddeutsche Zeitung](#) vom 24. November 2008, abgerufen am 26.04.2020
12. ↑ [Frequently Asked Questions](#), [montpelerin.org](#), abgerufen am 26.04.2020
13. ↑ ["Board of Directors,"](#) [Montpelerin.org](#), aufgerufen am 02.05.2020
14. ↑ [Hoover institution, Biography of John B. Taylor](#), [hoover.org](#), aufgerufen am 26.04.2020
15. ↑ [Frequently Asked Questions](#), [montpelerin.org](#), abgerufen am 26.04.2020

## Karen Horn

---

**Karen Ilse Horn** (\* 13.12.1966 in Genf), freie Wissenschaftlerin und Publizistin, lehrt ökonomische Ideengeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der privaten Universität Witten/Herdecke. Laut ihrer Webseite widmet sie ihr Tun seit mehr als zwanzig Jahren dem "Wert der Freiheit" (wobei mit Freiheit die unternehmerische Freiheit gemeint ist). Von 2012 bis 2013 war sie Geschäftsführerin der vom Multimillionär **Theo Müller** ("Müllermilch") gegründeten Wert der Freiheit gGmbH. Davor war sie Leiterin des Berliner Büros des [Institut der deutschen Wirtschaft](#) (IW). Frau Horn ist in zahlreichen neoliberalen Denkfabriken und Netzwerken sowie wirtschaftsnahen Organisationen aktiv. Zu diesen Aktivitäten gehören neben der Übernahme von Leitungstätigkeiten (Vorstand, Kuratorium, Beirat) Vorträge, Interviews und Moderationen.

Im Juli 2015 hat Frau Horn ihren Austritt aus der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) bekanntgegeben, deren Vorsitzende sie vier Jahre lang war.<sup>[1]</sup> In einem Artikel in der Zeitschrift "Schweizer Monat" hatte Horn jene Vulgärliberalen kritisiert, die sich in verantwortungsloser Vereinfachung gesellschaftlicher Fragen daran ergötzen, als Staatshasser den eigenen Beissreflex zu üben und die rechten, reaktionären Kräfte, die sich missverständlich als "wertkonservative Liberale" bezeichneten.<sup>[2]</sup>

### Inhaltsverzeichnis

<a href="#">1 Karriere</a> .....	67
<a href="#">2 Verbindungen / Netzwerke</a> .....	67
<a href="#">3 Preise</a> .....	68
<a href="#">4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus</a> .....	68
<a href="#">5 Einzelnachweise</a> .....	68

## Karriere

- Honorarprofessorin an der Universität Erfurt
- Lehrtätigkeit an der Universität Witten/Herdecke
- 2012-2013 Geschäftsführerin der Wert der Freiheit gGmbH<sup>[3]</sup>
- seit 2012 Lehrbeauftragte an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin
- 10/2007-03/2012 Leiterin des Hauptstadtbüros des arbeitgebernahen [Instituts der deutschen Wirtschaft](#) (IW)
- 2002 Lehrbeauftragte an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth
- 2001-2002 Politische Auslandskorrespondentin der französisch-schweizerischen Tageszeitung Agefi
- 1995-2007 Mitglied der Wirtschaftsredaktion der [Frankfurter Allgemeine Zeitung](#) (FAZ)
- 1995 Promotion an der Université de Lausanne
- Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität des Saarlandes sowie an der Université Bordeaux III

Quelle: <sup>[4]</sup>

## Verbindungen / Netzwerke

Horn ist Mitglied/Mitglied von Gremien der folgenden Organisationen:

- Vorstand
  - (bis 7/2015) [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#): Vorsitzende des Vorstands
  - [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#): Stellv. Vorstandsvorsitzende
  - Netzwerk [NOUS](#): Co-Vorsitzende und Koordinatorin des Trägervereins
  - Herbert Giersch Stiftung: Mitglied des Vorstands
- Kuratorium
  - [Walter Eucken Institut](#): Stellv. Vorsitzende des Kuratoriums
  - [Zentrum für ökonomische Bildung](#) (ZÖBIS): Mitglied des Kuratoriums
- Beirat
  - John Stuart Mill Institut

- Mitglied
  - [Mont Pelerin Society](#)<sup>[5]</sup>, Verein für Socialpolitik und [Wilhelm-Röpke-Institut](#)
- Policy-Fellow/Fellow
  - [Institut der deutschen Wirtschaft](#)
  - [Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit \(IZA\)](#)
- Vertrauensdozentin
  - [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)

Stand: April 2023, Quelle: <sup>[6]</sup> und Webseiten der genannten Organisationen

## Preise

- 1997 Förderpreis für Wirtschaftspublizistik der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
- 2005 Publizistik-Preis der [Friedrich August von Hayek Stiftung](#)
- 2010 Ludwig-Erhard-Hauptpreis der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

1. ↑ [Philipp Plickert: Liberaler Verein Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft](#), FAZ vom 14. Juli 2014, Webseite abgerufen am 19. 07. 2015
2. ↑ [Karen Horn: Auf dem rechten Auge blind? Schweizer Monat, Juli 2015](#), Webseite abgerufen am 19. 07. 2015
3. ↑ [PM\\_Nr.47 vom Dezember 2011](#) abgerufen am 24.04.2012
4. ↑ [Profil](#), karenhorn.de, abgerufen am 10.04.2023
5. ↑ [Die zentralen Werke der Zivilisation sind in Gefahr](#), nzz.ch vom 01.04.2022, abgerufen am 10.04.2023
6. ↑ [Profil](#), karenhorn.de, abgerufen am 10.04.2023

## Institut der deutschen Wirtschaft

Das **Institut der deutsche Wirtschaft Köln e.V.** (IW) ist ein privates, unternehmensnahes Wirtschaftsforschungsinstitut, das Analysen und Stellungnahmen zu Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik erarbeitet. Trägervereine sind die [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA) und der

### Institut der deutschen Wirtschaft

**Rechtsform** eingetragener Verein  
**Tätigkeitsbereich** Wirtschaftsforschung  
**Gründungsdatum** 1951  
**Hauptsitz** Konrad-Adenauer-Ufer 21,

Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI). Die Mitglieder des Vereins sind [hier](#) abrufbar. Über die Tochtergesellschaft Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und andere ihr nahestehende Organisationen entwickelt das IW PR-Aktivitäten für die wirtschaftspolitischen Positionen der Arbeitgeber.

<b>Institut der deutschen Wirtschaft</b>	
	50459 Köln
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro</b>	Avenue des Arts 19 A-D, B-1000
<b>EU</b>	Brüssel
<b>Webadresse</b>	<a href="http://www.iwkoeln.de">www.iwkoeln.de</a>

### Inhaltsverzeichnis

1	Lobbystrategien und Einfluss .....	69
1.1	Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft .....	69
1.2	Roman Herzog Institut .....	69
1.3	Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT .....	70
2	Fallstudien und Kritik .....	70
2.1	Lobbyisten in Ministerien .....	70
3	Organisationsstruktur und Personal .....	70
3.1	Präsident und Direktor .....	70
3.2	Präsidium und Vorstand .....	70
3.3	Tochtergesellschaften .....	71
3.3.1	Institut der deutschen Wirtschaft Köln Junior gGmbH .....	71
3.3.2	Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH (IW Consult GmbH) .....	71
3.3.3	Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH (IW Medien) .....	71
4	Finanzen .....	71
5	Kurzdarstellung und Geschichte .....	71
6	Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	72
7	Einzelnachweise .....	72

## Lobbystrategien und Einfluss

Das Institut der deutschen Wirtschaft ist an den folgenden PR-Aktivitäten für die wirtschaftspolitischen Positionen der Arbeitgeber beteiligt:

### Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) ist eine Tochtergesellschaft des Instituts der deutschen Wirtschaft<sup>[1]</sup>, die von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektroindustrie ([Gesamtmetall](#)) gegründet worden ist. Sie wird von Gesamtmetall auch finanziert. Die INSM ist eine PR-Initiative, die für marktliberale Reformen wirbt. Gesteuert und kontrolliert wird die INSM durch den Beirat, dessen Vorsitzender, Stefan Wolf, Präsident von [Gesamtmetall](#) ist. Die Kuratoren und Botschafter sind zu einem großen Teil auch Mitglieder von Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden, der CDU und FDP sowie dieser nahestehenden Organisationen.

### Roman Herzog Institut

Träger des Roman Herzog Institut sind die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und die Arbeitgeberverbände der bayerischen Metall- und Elektro-Industrie. Das Institut der deutschen Wirtschaft liefert dem Roman Herzog Institut die wissenschaftlichen Expertisen.

Mitglieder des Vorstands sind u. a.:

- Ehrenvorsitzender: Roman Herzog, Bundespräsident a.D. (†10.01.2017)
- Vorsitzender: **Randolf Rodenstock**, Geschäftsführender Gesellschafter Optische Werke G. Rodenstock GmbH & Co.KG , Vizepräsident des Instituts der deutschen Wirtschaft und Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM)

## Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT

---

Die vom Institut der deutschen Wirtschaft und und der [Bundesvereinigung](#) (BDA) getragene [Bundesarbeitsgemeinschaft](#) hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern und Lehrer der verschiedenen Fachrichtungen fortzubilden. Auf Landesebene wird das Netzwerk von Dachverbänden und Bildungswerken der Arbeitgeber in Partnerschaft Mit Ministerien getragen. In das Verständnis der Grundlagen des Wirtschafts- und Sozialsystems, das gefördert werden soll, fließen die Bewertungen der Arbeitgeber mit ein.

## Fallstudien und Kritik

---

### Lobbyisten in Ministerien

---

Ende 2010 entsendete das IW einen Senior Economist ins Auswärtige Amt.

#### im Auswärtigen Amt

<b>Zeitraum</b>	02.09.2010- 17.12.2010, Erstattung der Kosten des IW durch das AA <sup>[2]</sup>
<b>Mitarbeiter</b>	Senior Economist
<b>Bearbeitete Themen</b>	Mitarbeit im Planungsstab des AA zum Thema Wissenstransfer und Ausarbeitungen zu Außenwirtschafts- und Finanzpolitik

## Organisationsstruktur und Personal

---

Das Institut beschäftigt rund 80 WissenschaftlerInnen.

### Präsident und Direktor

---

Präsident: Arndt Günter Kirchhoff, Geschäftsführender Gesellschafter und CEO der KIRCHHOFF Automotive Holding GmbH & Co. KG und u.a. Vizepräsident der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA) und Mitglied des Präsidiums des [Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI)

Direktor: [Michael Hüther](#). Der Direktor des Instituts ist kraft Amtes Mitglied des [Präsidiums des Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI)

Quelle: <sup>[3]</sup>

### Präsidium und Vorstand

---

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar.

## Tochtergesellschaften

---

### **Institut der deutschen Wirtschaft Köln Junior gGmbH**

---

Das Institut hat sich auf die Ansprache junger Zielgruppen spezialisiert Dazu gehören. Schülerprojekte und Informationen über die Möglichkeiten der beruflichen Selbstständigkeit.

### **Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH (IW Consult GmbH)**

---

Die IW Consult GmbH ist als Beratungsdienstleister tätig, der strategische Lösungen für Unternehmen, Regionen, Verbände, Ministerien und Stiftungen entwickelt. Die Bereiche Research, Empirie und eBusiness führen Forschungs- und Auftragsprojekte durch. Zudem fungiert die IW Consult GmbH als Geschäftsstelle der eCI@ss e.V. Sie richtet ihre Angebote an Unternehmen, Verbände, Ministerien und Stiftungen. Für die [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) erstellt sie Reformbarometer, Rankings, Monitore und den Deutschland-Check.

### **Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH (IW Medien)**

---

Die IW Medien begleitet Partner und Kunden aus Wirtschaft und Verbänden bei deren öffentlichen Auftritten mit ihrer Medien- und Zielgruppenkompetenz. Weiterhin bietet sie mit eigenen Medienplattformen wie dem Informationsdienst iwd oder der Wirtschaftszeitung AKTIV Zugänge zu wichtigen Entscheidern und zu einem Millionenpublikum. Die Zeitung AKTIV soll Arbeitnehmern wirtschaftliche Zusammenhänge aus der Sicht der Arbeitgeber nahebringen. Darüber hinaus kommuniziert die IW Medien unter dem Motto „Werben für die Marktwirtschaft“ die Forschungsergebnisse des IW zu aktuellen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen gezielt an wichtige Multiplikatoren. In diesem Zusammenhang werden Lehrern für das Unterrichtsfach Wirtschaft Bücher und Broschüren angeboten, die die Wirtschaft erklären. Die IW Medien veröffentlicht zudem alle Schriften und Publikationsreihen des Instituts

Tochtergesellschaften der IW Medien sind die Kölner Universitätsverlag GmbH (KUV) und die [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), die vom Arbeitgeberverband [Gesamtmetall](#) finanziert wird.<sup>[4]</sup>

## Finanzen

---

### Kurzdarstellung und Geschichte

---

Das 1951 als Deutsches Industrie-Institut (DI) gegründete IW wird von Verbänden und Unternehmen der privaten Wirtschaft finanziert. Trägervereine sind die [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA) und der [Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI). Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln versteht sich als Think-Tank und Service-Einrichtung für seine Mitglieder und Kunden über das gesamte Spektrum von Wissenschaft, Bildung, Beratung und Kommunikation. Forschungsergebnisse sollen direkt in praktische Projekte und Dienstleistungen umgesetzt werden. Im Zentrum der Tätigkeit steht das Institut der deutschen Wirtschaft in Köln, das die wissenschaftlichen Ergebnisse produziert, die Fakten recherchiert und die Informationen aufbereitet, mit denen das IW in der Öffentlichkeit präsent ist. Im Institut entstehen die grundsätzlichen Konzepte und Argumentationslinien, die

dann in publizistische Produkte umgesetzt und vermarktet werden. Dies ist Aufgabe der Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH (IW Consult GmbH), die wissenschaftliche Beratungs- und Dienstleistungen erbringt, sowie der Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH (IW Medien GmbH), in der die publizistischen Aktivitäten und das PR-Angebot gebündelt sind. Als Impuls für die wissenschaftliche Forschung wird das Eintreten für freies Unternehmertum, Wettbewerb und offene Märkte angegeben.

1990 ist das Berliner Büro (Hauptstadtbüro) eröffnet worden, das als Repräsentanz in der Bundeshauptstadt dient. Das Hauptstadtbüro sichert die Verbindung des Instituts mit den Schaltstellen der Bundespolitik zusätzlich ab. Die Mitarbeiter fungieren vor Ort als Ansprechpartner für Politiker, Verbandsvertreter und Journalisten, und sie vertreten die Position des IW Köln in der wirtschaftspolitischen Debatte in Berlin. Zweimal im Jahr finden zudem die "Berliner Gespräche" statt, die sich vorrangig an Bundestagsabgeordnete sowie Mitarbeiter von Ministerien, Fraktionen, Landesvertretungen und Verbänden richten. Außerdem organisiert das IW Köln regelmäßige wirtschaftspolitische Gesprächsrunden für junge Abgeordnete, den "Wirtschaftspolitischen Club"

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

1. ↑ Die "INSM-Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH" ist eine Tochter der Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH. Siehe den Konzernabschluss des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH zum Geschäftsjahr 2017, [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de), abgerufen am 23.05.2019
2. ↑ Bundesministerium des Inneren: Sechster Bericht über den Einsatz externer Personen in der Bundesverwaltung, Berichtszeitraum 01.07.2010- 31.12.2010, Stand: 21.03.2011
3. ↑ [Personen](#), [iwkoeln.de](http://iwkoeln.de), abgerufen am 04.03.2023
4. ↑ Siehe den Konzernabschluss des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH zum Geschäftsjahr 2017, [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de), abgerufen am 23.05.2019

## ECONWATCH

ECONWATCH ist ein Verein, der sich mit der Politikberatung beschäftigt. Die Funktionsträger des Vereins und die Referenten vertreten überwiegend wirtschaftsliberale Positionen und haben zu einem großen Teil Verbindungen zu Organisationen der Wirtschaft und neoliberalen Netzwerken. Der Verein kooperiert mit dem Netzwerk [NOUS](#) und beteiligt sich an Aktionen des Kooperationsnetzwerks [Jenaer Allianz](#). Personelle Verflechtungen gibt es insbesondere mit dem [Düsseldorf Institute for Competition Economics](#) (DICE).

### ECONWATCH

**ECONWATCH**  
*Politik verstehen – verantwortlich handeln*

<b>Rechtsform</b>	eingetragener Verein
<b>Tätigkeitsbereich</b>	Politikberatung
<b>Gründungsdatum</b>	2007
<b>Hauptsitz</b>	Poststraße 12, 10178 Berlin
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://www.econwatch.org">www.econwatch.org</a>

## Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte .....	73
2 Organisationsstruktur und Personal .....	73
2.1 Vorstand .....	73
2.2 Präsidium .....	74
2.3 Kuratorium .....	74
3 Finanzen .....	75
4 Lobbystrategien und Einfluss .....	75
5 Kritik .....	75
5.1 Mitglieder aus neoliberalen Netzwerken .....	75
5.2 Mainstream der Ökonomik und Neoliberalismus .....	75
5.3 Einseitige Lobbyismuskritik von ECONWATCH .....	75
6 Weiterführende Informationen .....	76
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	76
8 Einzelnachweise .....	76

## Kurzdarstellung und Geschichte

ECONWATCH – Gesellschaft für Politikanalyse e.V. wurde 2003 als informeller Gesprächskreis für Politikberatung gegründet; die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte 2007. Die ursprüngliche Bezeichnung lautete: Hayek-Kreis für Politikberatung e.V.<sup>[1]</sup> Der Verein bringt nach eigenen Angaben Akteure, die professionell in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft tätig sind, zu Gesprächen zusammen. Dies bietet auch der Wirtschaftslobby die Möglichkeit, ihre Vorstellungen politischen Entscheidungsträgern und den Medien nahe zu bringen. Die Referenten der ECONWATCH-Meetings sind Professoren, persönliche Referenten von Politikern, Mitarbeiter in Bundesministerien, in Verbänden, Unternehmen und Medien.

Mit Veröffentlichungen und Veranstaltungen sollen Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit informiert werden.<sup>[2]</sup> Dabei kooperiert ECONWATCH mit der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#): bei dem gemeinsamen Videoformat [Wirtschaftspolitik verstehen](#).<sup>[3]</sup>

## Organisationsstruktur und Personal

### Vorstand

Laut Eintrag im Vereinsregister besteht der vertretungsberechtigte Vorstand aus dem Vorsitzenden, dem Stellvertretenden Vorsitzendem und dem Schatzmeister. Mitglieder des Vorstands sind:

- Susanne Cassel (Vorsitzende), Leiterin des Referats "Koordination, Bundesländer, Information und Dialogprozesse" im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Lehrbeauftragte am [Düsseldorf Institute for Competition Economics](#) (DICE), Mitglied des Netzwerks [NOUS](#)<sup>[4]</sup>, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Aktionskreises Freiburger Schule<sup>[5]</sup>, Gastautorin der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)<sup>[6]</sup> und Autorin des ÖkonomenBlogs der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM)<sup>[7]</sup>

- Michael Zibrowius (Stellv. Vorsitzender), Mitarbeiter im Referat „Erneuerbare Energien im Wärmemarkt und Förderung Energieeffizienz in Gebäuden“ im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Von 2014 - 2018 war er als Economist im Bereich „Berufliche Bildung“ am [Institut der deutschen Wirtschaft](#), der Muttergesellschaft der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM), tätig. Er ist Experte des [Roman Herzog Institut](#) der Arbeitgeber.
- Dirk Schlotböller (Schatzmeister), Referatsleiter Grundsatzfragen der Wirtschaftspolitik, des Kapital- und Finanzmarktes beim Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW, ehem. Referatsleiter beim [Deutscher Industrie- und Handelskammertag](#)<sup>[8]</sup>

## Präsidium

---

- [Justus Haucap](#) (Präsident) , Direktor des [Düsseldorf Institute for Competition Economics](#) (DICE), ist in einer Vielzahl neoliberaler Denkfabriken und wirtschaftsnahen Organisationen aktiv. Besonders gute Verbindungen hat er zu zur Lobbyorganisation [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM)
- Stefan Albert Dürr (Vizepräsident), Inhaber der Dürr Gesellschaft von Architekten für Planung, Projekt- und Kostenmanagement mbH und Handelsrichter beim Landgericht Berlin
- Dirk Schlotböller (Schatzmeister)

Quelle: <sup>[9]</sup>

## Kuratorium

---

Mitglieder des Kuratoriums sind:

- [Lars P. Feld](#), Leiter des [Walter Eucken Institut](#), Persönlichen Beauftragten des Bundesministers der Finanzen (Christian Lindner/FDP) für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Sprecher der [Stiftung Marktwirtschaft](#), Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied des Wiss. Beirats des [Wirtschaftsrat der CDU](#)
- Matthias Benz, Wirtschaftsjournalist bei der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ), moderiert Veranstaltungen des [Forum Freiheit](#), das von der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und anderen neoliberalen Netzwerken veranstaltet wird
- Hubertus Gersdorf, Inhaber der Gerd Bucerius-Stiftungsprofessur für Kommunikationsrecht und Öffentliches Recht an der Uni Rostock, Mitglied des Beirats der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#), Unabhängiger Experte in der FDP-Kommission für Internet und Medien
- [Kai A. Konrad](#), Geschäftsführender Direktor am Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen und Forschungsprofessor am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), Vorsitzender des [Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von [Bruegel](#), Research Fellow des [Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit](#) (IZA)
- [Philipp Plickert](#), Wirtschaftsjournalist bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und einer der Gründer des Hayek-Clubs Frankfurt<sup>[10]</sup>, erhielt 2009 den Ludwig-Erhard-Förderpreis für Wirtschaftspublizistik der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
- Andrea Römmele, Professorin für Communication in Politics and Civil Society an der [Hertie School of Governance](#) in Berlin

Quelle: <sup>[11]</sup>

## Finanzen

---

Der Verein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden von Privatpersonen.<sup>[12]</sup> Der Darstellung der Spenden auf der [Webseite des Vereins](#) ist nur zu entnehmen, in welcher Größenordnung gespendet wurde. Dagegen wird kein einziger Spender genannt.

## Lobbystrategien und Einfluss

---

ECONWATCH ist Mitglied der [Jenaer Allianz](#), in der Lobbyorganisationen ([Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), [Die Familienunternehmer - ASU](#) und der [Bund Katholischer Unternehmer](#)) mit Stiftungen und neoliberalen Denkfabriken kooperieren.

[Justus Haucap](#), der Präsident von ECONWATCH, war an der [Kampagne der INSM und des RWI gegen die Förderung des Ökostroms](#) beteiligt.

## Kritik

---

### Mitglieder aus neoliberalen Netzwerken

---

Mehrere Funktionsgräger von ECONWATCH gehören zu neoliberalen Netzwerken wie [Lars P. Feld](#), der Leiter des [Walter Eucken Institut](#), Sprecher der [Stiftung Marktwirtschaft](#) und Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) ist. [Justus Haucap](#) ist Mitglied des "Kronberger Kreises" der [Stiftung Marktwirtschaft](#). Der FAZ-Wirtschaftsredakteur [Philip Plickert](#) ist in der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) aktiv.

### Mainstream der Ökonomik und Neoliberalismus

---

Die gesellschaftliche Vermittlung von wirtschaftspolitischen Empfehlungen des Mainstreams der heutigen Volkswirtschaftslehre kann als einseitige Darstellung des ökonomischen Wissens kritisiert werden. Heutige Theorien wie neoklassische Modellökonomik, Monetarismus oder Neukeynesianismus haben eine mehr oder weniger starke Nähe zum [Neoliberalismus](#). Der Mainstream der Wirtschaftswissenschaften grenzt zahlreiche marktkritische Strömungen wie Postkeynesianismus, Radikale Ökonomik, Kritische Institutionenökonomik oder Ökologische Ökonomik aus. ECONWATCH präsentiert nur den einseitigen Mainstream der heutigen Volkswirtschaftslehre.

### Einseitige Lobbyismuskritik von ECONWATCH

---

In einem Policy Brief zu Partikularinteressen vom 19.12.2010 positioniert sich ECONWATCH kritisch zu Lobbyismus. "Strukturreformen zu Gunsten der Allgemeinheit sind politisch schwer durchsetzbar, da es mit Interessengruppen oder den unterschiedlichen Gebietskörperschaften sehr viele „Vetospieler“ gibt. Für Politiker ist es attraktiv, die eigenen Wahlchancen durch Subventions- und Transfervergabe an einzelne Bürger- oder Unternehmergruppen zu erhöhen. Die Sonderbehandlungen einzelner Gruppen werden dabei durch die Bürger als Steuerzahler insgesamt finanziert. Mehr politische Selbstbindungen durch starke Regeln wie die Schuldenbremse kann Politikern die Möglichkeit geben, Partikularinteressen zu widerstehen."<sup>[13]</sup> Diese Lobbyismuskritik beruht auf Erkenntnissen der Public Choice-Theorie, welche Kategorien wie Machtungleichgewichte, Manipulation oder Elitenetzwerke kaum berücksichtigt.

Das Kuratoriumsmitglied [Lars P. Feld](#) denkt bei Interessengruppen weniger an die Wirtschaftslobby, an der er wenig auszusetzen findet, als an Bürgerinitiativen, die sich nicht mit allen Marktergebnissen abfinden wollen, und stellt kategorisch fest:

*"Die Behauptung..., dass mächtige wirtschaftliche Interessengruppen einen größeren und für die Massen schädlicheren Einfluss hätten als linke Protestgruppen und Bürgerforen, ist schlicht falsch."*<sup>[14]</sup>

## Weiterführende Informationen

---

### Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Webseite ECONWATCH - Historie](#) abgerufen am 12.07.2022
2. ↑ [Webseite ECONWATCH - Über Uns](#) abgerufen am 08.06.2012
3. ↑ [INSM-Blog zum Start der gemeinsamen Reihe](#) abgerufen am 22.07.2013
4. ↑ [Netzwerk, nous.network](#), abgerufen am 18.02.2020
5. ↑ [Wissenschaftlicher Beirat, freiburger-schule.de](#), abgerufen am 12.07.2022
6. ↑ [Ein Narrativ für die Marktwirtschaft!](#), ludwig-erhard.de vom 17.03.2020, abgerufen am 12.07.2022
7. ↑ [Autor: Dr. Susanne Cassel und Dr. Tobias Thomas, insm-oekonomenblog.de](#) vom 20.12.2018, abgerufen am 12.07.2022
8. ↑ [Profil, linkedin.com](#), abgerufen am 17.02.2020
9. ↑ [Webseite ECONWATCH - Organisation](#) abgerufen am 12.07.2022
10. ↑ [Der Hayek-Club Frankfurt](#), hayek-frankfurt.de vom 15.09.2014, abgerufen am 20.07.2022
11. ↑ [Webseite ECONWATCH - Kuratorium](#) abgerufen am 12.07.2022
12. ↑ [Webseite ECONWATCH - wie wir uns finanzieren](#) abgerufen am 12.07.2022
13. ↑ [ECONWATCH-Policy Brief Partikularinteressen](#) abgerufen am 27.08.2013
14. ↑ [Lars P. Feld: Die Mär von der Postdemokratie](#), in: *Cicero*, 26. Februar 2014, Webseite Cicero, abgerufen am 2. 5. 2014

## Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

---

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen. Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. **Dankeschön!**



Jetzt spenden!

Die **Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände** (BDA) ist eine mächtige Interessenvertretung deutscher Unternehmen, vor allem auf dem Gebiet der Sozialpolitik.

**Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)**

**Bundesvereinigung der Deutschen  
Arbeitgeberverbände (BDA)**



**Rechtsform** eingetragener Verein  
**Tätigkeitsbereich** Interessenvertretung der deutschen Arbeitgeber  
**Gründungsdatum** <text>  
**Hauptsitz** Breite Straße 29, 10178 Berlin  
**Lobbybüro**  
**Lobbybüro** <text>  
**EU**  
**Webadresse** [www.bda-online.de](http://www.bda-online.de)

**Inhaltsverzeichnis**

1 Lobbystrategien und Einfluss .....	77
1.1 Verbindungen/ Netzwerke .....	77
1.2 Bundesarbeitsgemeinschaft Schulewirtschaft .....	78
1.3 Wettbewerb Starke Schule .....	78
1.4 Walter-Raymond-Stiftung .....	78
2 Fallstudien und Kritik .....	78
2.1 2020-2022: Widerstand gegen unternehmerische Sorgfaltspflichten in Lieferketten .....	78
2.2 2015: Ablehnung der Finanztransaktionssteuer .....	80
3 Organisationsstruktur und Personal .....	81
3.1 Mitgliedsverbände .....	81
3.2 Hauptgeschäftsführung .....	81
3.3 Präsidium .....	82
3.4 Vorstand .....	83
4 Finanzen .....	84
5 Kurzdarstellung und Geschichte .....	84
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	85
7 Einzelnachweise .....	85

## Lobbystrategien und Einfluss

### Verbindungen/ Netzwerke

- Die BDA ist Mitglied von [Businesseurope](#), dem europäischen Dachverband der Arbeitgeber mit Sitz in Brüssel.

## Bundesarbeitsgemeinschaft Schulewirtschaft

---

Die [Bundesarbeitsgemeinschaft Schulewirtschaft](#) (BUAG) ist der Zusammenschluss der Landesarbeitsgemeinschaften Schulewirtschaft mit ihren Arbeitskreisen. Die BUAG wird getragen von der BDA und dem [Institut der deutschen Wirtschaft](#).

## Wettbewerb Starke Schule

---

Mit dem Wettbewerb [Schule](#) zeichnen die [Hertie-Stiftung](#), der BDA, die [Bundesagentur für Arbeit](#) und die [Deutsche Bank Stiftung](#) alle zwei Jahre Schulen aus, die sich in herausragender Weise für ihre Schüler einsetzen.

## Walter-Raymond-Stiftung

---

Die Stiftung pflegt den Gedankenaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik . Mitglieder des Beirats sind u.a.:

- [Bernd Raffelhüschen](#)<sup>[1]</sup>
- [Michael Hüther](#)

## Fallstudien und Kritik

---

### 2020-2022: Widerstand gegen unternehmerische Sorgfaltspflichten in Lieferketten

---

Die BDA bemühte sich durch Lobbyarbeit darum, ein Lieferkettengesetz auf deutscher und europäischer Ebene zu verhindern. Lieferkettengesetze sollen Unternehmen dazu verpflichten, ihren Sorgfaltspflichten in der globalen Produktion nachzukommen. Dazu gehört insbesondere die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltstandards.<sup>[2]</sup>

- **Deutsches Lieferkettengesetz**

Das deutsche Lieferkettengesetz sollte es Betroffenen ursprünglich ermöglichen, vor deutschen Zivilgerichten Schadensersatz einzufordern, wenn Unternehmen durch Verstöße gegen ihre Sorgfaltspflichten in ihren Aktivitäten oder Geschäftsbeziehungen vorhersehbare und vermeidbare Schäden mitverursachen.<sup>[3]</sup> Die BDA versuchte u.a. die angedachte zivilrechtliche Haftung für Unternehmen zu verwässern.<sup>[4]</sup> Derartige Forderungen kritisierten zivilgesellschaftliche Akteure als „irreführend“.<sup>[5]</sup> So konstatierte Johanna Kusch von der Initiative Lieferkettengesetz, dass Unternehmen mit ihrer Argumentation den Eindruck erweckten „dass man [sie] für Vorgänge verantwortlich machen will, auf die sie keinerlei Einfluss haben“ dies sei nach Auffassung der Initiative falsch: „Sie sollen lediglich ihre eigenen Sorgfaltspflichten einhalten – und das ist zweifelsfrei möglich.“ Ein Lieferkettengesetz ohne Haftung sei „wirkungslos“.<sup>[5]</sup>

Der Bericht der zivilgesellschaftlichen Organisationen Misereor, Brot für die Welt und dem Global Policy Forum<sup>[6]</sup> zeigt detailliert, dass die BDA „massiven Einfluss“ auf den deutschen Gesetzgebungsprozess ausgeübt hatte. So verschaffte sich dieser Gehör in höchsten Regierungskreisen: Zum Thema des Lieferkettengesetzes fand ein Telefonat zwischen dem damaligen Wirtschaftsminister Peter Altmaier und dem Präsidenten und dem Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) (16. Dezember 2020) statt, sowie ein weiteres gemeinsames Telefonat (12. Februar 2021) zwischen Altmaier und einer Delegation aus Wirtschaftsvertretern, an dem auch der BDA teilnahm. Auch zwischen der Bundeskanzlerin a.D. Angela Merkel und Vertretern der BDA habe es einen persönlichen Austausch zum Lieferkettengesetz gegeben: am 31. August mit dem damaligen BDA-Präsidenten **Ingo Kramer** und am 12. Januar 2021 mit seinem Nachfolger **Rainer Dulger**. Darüber hinaus soll es zudem eine Korrespondenz zwischen dem damaligen Kanzleramtsminister Helge Braun und dem Hauptgeschäftsführer der BDA, **Steffen Kampeter** zum selben Thema gegeben haben.

Der BDA-Hauptgeschäftsführer **Kampeter** war häufig an den Gesprächen mit **Merkel** und **Altmaier** beteiligt. **Kampeter** war vor seinem Wechsel zur BDA von 2009 bis 2015 parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Finanzen (BMF) und verfügte daher über gute Kontakte in die damalige Bundesregierung (Seitenwechsel-Link).<sup>[6]</sup> Laut einem Follow-Up Bericht derselben zivilgesellschaftlichen Organisationen erhielten Gesprächsanfragen zivilgesellschaftlicher Initiativen hingegen zumeist Absagen oder wurden auf niedrigeren Arbeitsebenen bearbeitet.<sup>[2]</sup>

Darüber hinaus hatte es deutliche inhaltliche Überschneidungen zwischen den Positionen des Wirtschaftsflügels der Union und der BDA gegeben. So hatte der **Seitenwechsler** und CSU-Politiker **Hans Michelbach**, der 2001 Vize-Präsident der BDA war, am 13. März 2021 von der Bundesregierung gefordert, ein Lieferkettengesetz „ersatzlos“ zu streichen.<sup>[7]</sup> Ein Artikel von Lobby Control (2021) über die engen Verbindungen zwischen Unternehmerverbänden und CDU/CSU findet sich [hier](#).

Nach Aussagen der Initiative Lieferkettengesetz hatte die Lobbyarbeit der BDA letztlich Erfolg: Anders als zunächst von Bundesarbeitsminister Heil (SPD) und Bundesentwicklungsminister Müller (CSU) vorgesehen, galt das finale Gesetz durch das Intervenieren des Wirtschaftsministeriums für weniger Unternehmen und schränkte die Sorgfaltspflichten stark ein.<sup>[8]</sup>

Darüber hinaus versuchte die Vereinigung nach der Verkündung des Gesetzes, seine konkrete Umsetzung zu beeinflussen. In einer gemeinsamen Pressemitteilung (September 2022) der BDA mit dem **BDI**, dem **HDE** und dem **DIHK** forderten Deutschlands größte Wirtschaftsverbände, aufgrund der durch den Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine gestiegenen Energiepreise, ein Belastungsmoratorium für die deutsche Wirtschaft. Teil dieser Forderung war, dass das Inkrafttreten des Lieferkettengesetzes aufgeschoben werden sollte.<sup>[4]</sup> Dasselbe Narrativ wurde bereits während des Beginns der COVID-19 Pandemie von den Wirtschaftsverbänden verwendet. Führende Ökonomen widersprachen dem schon damals.<sup>[6]</sup> Der Wirtschaftsweiser Achim Truger bemerkte, dass „eventuelle nachteilige Effekte so klein sein [würden], dass sie quantitativ im statistischen Rauschen untergehen.“<sup>[9]</sup>

- **Europäisches Lieferkettengesetz**

Auch beim europäischen Gesetzesvorhaben versuchte die Vereinigung eine umfassende Regelung zu verhindern.

Wie das Recherchenetzwerk Correctiv<sup>[10]</sup> berichtet, adressierte die BDA die „Erwartungen der deutschen Wirtschaft“ an ein europäisches Lieferkettengesetz in einer E-Mail vom 30. April 2021 an das Justiz-Ressort der Europäischen Kommission. In einem beigefügten Non-Paper stellte die BDA die Forderungen auf, dass ein europäisches Gesetz „machbar“ und „angemessen“ sein müsse. Die Vereinigung verwies darauf, dass *„Die Pflicht, für Menschenrechte zu sorgen, [...] in die Zuständigkeit von staatlichen Autoritäten [falle] und [...] nicht einfach an Unternehmen outgesourced werden [könne]“*.

Ebenso wie auf nationaler Ebene, lehnte die BDA auf europäischer Ebene eine zivilrechtliche Haftung und die Kontrolle von Sorgfaltspflichten, die über das erste Glied der Lieferkette – also den direkten Zulieferer – hinausgehen, ab. Die Vereinigung betonte, *„dass ein Abschneiden der globalen Lieferketten, also Ent-Globalisierung, die heimliche Agenda der Fürsprecher [des Gesetzes] ist.“*

Darüber hinaus hatte es im Vorfeld des Gesetzesvorschlages der europäischen Kommission zwei virtuelle Treffen zwischen der BDA und Vertreter:innen des zuständigen Ressorts von EU-Justizkommissar Didier Reynders, der DGJUST, gegeben.<sup>[10]</sup> Dem Bericht „Inside Job“<sup>[11]</sup> von Corporate Europe Observatory (CEO) zufolge, hatte die DGJUST zwar das Ziel verfolgt, den Einfluss von Lobbyisten auf das Gesetz zu begrenzen, jedoch blieb dieser Widerstand laut dem Bericht nicht lange erfolgreich: Nachdem das wirtschaftsnahe Regulatory Scrutiny Board<sup>[12]</sup> Gesetzesvorschläge der DGJUST zurückgewiesen hatte, wurde der für den Binnenmarkt zuständige Kommissar Thierry Breton als Mitverantwortlicher in die Gesetzesausgestaltung geholt. Dieser sei laut dem CEO Bericht eine „zutiefst umstrittene Personalie“, die aus der Wirtschaft in die Kommission wechselte und dort eine unternehmensnahe Politik verfolge. Bei einem Treffen mit Bretons DG GROW (Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU) der europäischen Kommission, hatte sich die BDA u.a. für eine Lockerung der geplanten Regularien eingesetzt: Insbesondere die Größe der miteinzubeziehenden Unternehmen, die Regeln für Unternehmensleitungen und -vorstände und die zivilrechtliche Haftung von Unternehmenschefs wurden dabei thematisiert.<sup>[11]</sup>

Die Bemühungen der Wirtschaftslobby konnten letztendlich Teilerfolge erzielen. Nach einer Analyse der Initiative Lieferkettengesetz des Kommissionsvorschlages (Stand 2022) habe das Gesetz z.B. die zivilrechtliche Haftung beibehalten, enthielte aber dennoch *„Schwachstellen und Schlupflöcher“*, z.B. in der Art der vom Gesetz abgedeckten Geschäftsbeziehungen.<sup>[13]</sup> Im weiteren Prozess musste das Gesetz noch Zustimmung vom europäischen Parlament und dem Rat der Europäischen Union erhalten. Hier wandte sich die BDA in einem persönlichen Treffen an den Schattenberichterstatter Axel Voss (30/03/2022).<sup>[14]</sup> Der CDU-Politiker war zu diesem Zeitpunkt Mitglied der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU, die auch beim deutschen Gesetz starken Widerstand signalisiert hatten.<sup>[15]</sup>

Interne Dokumente, die dem ZDF-Medium Monitor vorliegen, zeigen, dass auch die Scholz-Regierung auf EU-Ebene für die Interessen bestimmter Arbeitgeber- und Industrieverbände eintrat. So forderte die Bundesregierung im Einklang mit den Forderungen der BDA eine „Safe Harbour“ Klausel einzuführen. Dabei geht es um Haftungserleichterungen für die Unternehmen. Durch Gutachten von externen Prüfern könnten sie so ihre Produktionsprozesse als vermeintlich einwandfrei zertifizieren lassen. Diese Praxis würde es den Opfern deutlich erschweren den Unternehmen Fehlverhalten nachzuweisen (mehr zur Kritik an Safe-Harbour Klauseln findet sich [hier](#))<sup>[16]</sup>

## 2015: Ablehnung der Finanztransaktionssteuer

---

Der BDA, zusammen mit weiteren führenden Wirtschaftsverbände Deutschlands, hat die europäischen Finanzminister in einer gemeinsamen Pressemitteilung aufgefordert, das Projekt zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer aufzugeben.<sup>[17]</sup>

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Mitgliedsverbände

---

Mitglieder der BDA sind die 52 Bundesfachspitzenverbände und die 14 Landesvereinigungen der Arbeitgeber.

### Hauptgeschäftsführung

---

**Steffen Kampeter** (Hauptgeschäftsführer • **CDU**, bis Juni 2015 Parl. Staatssekretär im **Bundesfinanzministerium**) seit 07/2016

Peter Clever

- **Bundesagentur für Arbeit**, Sprecher der Arbeitgeberbank im Verwaltungsrat

Alexander Gunkel

- **Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund)**, Vorsitzender des Bundesvorstands
- Stellv. Vorsitzender des Sozialbeirats für die Rentenversicherung

(Stand: August 2016) Quelle: [\[18\]](#)

## Präsidium

---

Ingo Kramer	Präsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführender Gesellschafter <b>J. Heinr. Kramer Holding GmbH</b></li> <li>• <b>Institut der deutschen Wirtschaft</b>, Vizepräsident</li> <li>• <b>Wirtschaftsforum der FDP</b>, Mitglied</li> </ul>
Josef Beutelmann	Vizepräsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Barmenia Versicherungen</b>, Aufsichtsratsvorsitzender</li> <li>• <b>Wirtschaftsforum der FDP</b>, Mitglied</li> </ul>
Gerhard F. Braun	Vizepräsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführender Gesellschafter Karl Otto Braun Gruppe</li> </ul>
Rainer Dulger	Vizepräsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gesamtmetall</b>, Präsident</li> </ul>
Otto Kentzler	Vizepräsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)</b>, Präsident</li> </ul>
Arndt G. Kirchhoff	Vizepräsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln</b>, Präsident</li> </ul>
Randolf Rodenstock	Vizepräsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw)</b>, Präsident</li> <li>• <b>Gesamtmetall</b>, Vizepräsident</li> <li>• <b>Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)</b>, Präsidiumsmitglied</li> <li>• <b>Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)</b>, Kuratoriumsmitglied</li> <li>• <b>Wirtschaftsforum der FDP</b></li> </ul>
Elke Strathmann	Vizepräsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Continental AG</b>, Vorstandsmitglied</li> </ul>
Margret Suckale	Vizepräsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>BASF SE</b>, Vorstandsmitglied</li> </ul>
Reinhard Göhner		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>BDA Hauptgeschäftsführer</b></li> </ul>
Rüdiger Grube		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deutsche Bahn AG</b>, Vorstandsvorsitzender</li> </ul>
Arend Oetker		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführender Gesellschafter der <b>Dr. Arend Oetker Holding GmbH &amp; Co. KG</b></li> <li>• <b>Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)</b>, Vizepräsident</li> <li>• <b>Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)</b>, Botschafter</li> <li>• <b>Atlantik-Brücke</b>, Mitglied des International Advisory Council</li> <li>• <b>Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik</b>, Vorsitzender des Stiftungsrats</li> </ul>

Weitere Mitglieder:

Frank Appel (Vorstandsvorsitzender [Deutsche Post AG](#)), Thomas Bäumer, Werner M. Bahlsen, Bernhard Beck (Vorstandsmitglied [EnBW AG](#)), Hans-Dieter Bremer, Wolfgang Brinkmann, Milagros Caiña-Andree (Vorstandsmitglied [BMW AG](#)), Jürgen Deilmann, Martin Empl, Brigitte Faust, Bodo Finger, Heide Franken (Geschäftsführerin [Randstad](#)), Alfred Gaffal, Wolfgang Goebel, Helmut Heinen, Klaus Helmrich (Vorstandsmitglied [Siemens AG](#)), Fritz-Heinz Himmelreich, Hartmut Koch, Helmut F. Koch, Walter Koch, Gregor Lehnert, Stephan Leithner (Vorstandsmitglied [Deutsche Bank AG](#)), Horst-Werner Maier-Hunke, Wilhelm von Moers, Wilfried Porth (Vorstandsmitglied [Daimler AG](#)) Josef Sanktjohanser (Präsident [Handelsverband Deutschland - HDE](#)), Marion Schick (Vorstandsmitglied [Deutsche Telekom AG](#)), Andreas Schmieg (Vizepräsident [Hauptverband der Deutschen Bauindustrie](#), HDB), Heinrich Spies, Bernd Tönjes (Vorstandsvorsitzender [RAG AG](#)), Bettina Volkens, Uli Wachholtz, Dieter Weidemann, Stefan Wolf

Klaus Murmann Ehrenpräsident • ehem. Vorstandsvorsitzender [Sauer-Danfoss Inc.](#)

Dieter Hundt Ehrenpräsident • Aufsichtsratsvorsitzender [Allgaier Werke GmbH](#)  
• [BusinessEurope](#), Vizepräsident  
• [Landesbank Baden-Württemberg](#), Mitglied des Aufsichtsrats

(Stand: November 2013) Quelle: <sup>[19]</sup>

- Es existiert ein "gemeinsames Präsidium" von BDA und [BDI](#). Durch gemeinsames Auftreten national und auf EU-Ebene wollen sie "die Schlagkraft" ihrer Interessenvertretung stärken. <sup>[20]</sup>

## Vorstand

---

Der Vorstand der BDA besteht aus 79 Personen. Er überschneidet sich teilweise mit den Mitgliedern des Präsidiums.

### Auswahl an Mitgliedern

Thomas Bauer • [Hauptverband der Deutschen Bauindustrie](#), Präsident

Marie-Luise Dött • [CDU](#), Mitglied des Bundestages  
• [Bund Katholischer Unternehmer \(BKU\)](#), Vorsitzende  
• [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft \(INSM\)](#), Mitglied des Fördervereins und ehemalige Botschafterin

Rainer Dulger • [Gesamtmetall](#), Präsident

Ernst Fischer • [Deutscher Hotel- und Gaststättenverband \(DEHOGA\)](#), Präsident

Alfred Gaffal • [Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft \(vbw\)](#), Präsident

-

- Rüdiger Grube
  - [Deutsche Bahn AG](#), Vorstandsvorsitzender
- Otto Kentzler
  - [Zentralverband des Deutschen Handwerks \(ZDH\)](#), Präsident
- Arndt G. Kirchhoff
  - [Institut der deutschen Wirtschaft \(IW\)](#), Präsident
- Ingo Kramer
  - BDA Präsident
- Peter Kurth
  - [Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft \(BDE\)](#), Präsident
- Kurt J. Lauk
  - [Wirtschaftsrat der CDU](#), Präsident
- Arend Oetker
  - Geschäftsführender Gesellschafter [Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG](#)
- Walther Otremba
  - [Bundesverband Briefdienste](#), Vorsitzender
  - ehem. Beamteter Staatssekretär in verschiedenen Bundesministerien
  - [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft \(INSM\)](#), Botschafter
- Randolf Rodenstock
  - Geschäftsführender Gesellschafter [Optische Werke G. Rodenstock GmbH & Co. KG](#)

(Stand: November 2013) Quelle: <sup>[21]</sup>

## Finanzen

---

Laut den eigenen Angaben, die im Transparenzregister der EU stehen, gab der BDA im Jahr 2015 1.5 - 1.75 Millionen Euro für die Lobbyarbeit auf EU-Ebene aus. Fünf Mitarbeiter hatten einen Zugang zum Europäischen Parlament.<sup>[22]</sup>

## Kurzdarstellung und Geschichte

---

Die BDA bezeichnet sich als die sozialpolitische Spitzenorganisation der gesamten deutschen Privatwirtschaft, die die Interessen kleiner, mittelständischer und großer Unternehmen aus allen Branchen in allen Fragen der Sozial- und Tarifpolitik, des Arbeitsrechts, der Arbeitsmarkt- und Gesellschaftspolitik sowie der Bildung vertritt.<sup>[23]</sup> Der Verband beruft sich auf eine Reihe von Vorläuferorganisationen, die älteste wurde bereits 1869 gegründet.<sup>[24]</sup> Über ihre Mitgliedsverbände und die über sie organisierten Betriebe setzt sie sich für die unternehmerischen Interessen im politischen Willensbildungsprozess ein - gegenüber Legislative und Exekutive, gegenüber Gewerkschaften, gesellschaftlichen Gruppen und in der Öffentlichkeit.

Es gab schon mehrfach Bestrebungen, den Verband mit dem [Bundesverbandes der Industrie \(BDI\)](#) zu vereinigen, die aber trotz der großen räumlichen sowie ideologischen Nähe bislang immer scheiterten.<sup>[25]</sup> In einem internen Strategiepapier aus dem Jahr 2015, aus dem das "Manager Magazin" Auszüge zitierte, hieß es dazu, dass die getrennte Aufstellung der zwei Spitzenverbände BDA und BDI "nicht mehr zukunftsfähig" sei und den Anforderungen an Lobbying auf EU-Ebene nicht genüge, da sie in den europäischen Institutionen niemand verstünde.<sup>[26]</sup>

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

- ↑ Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen Econ Referenten Agentur, Website econ-referenten, abgerufen am 27. Oktober 2012
- ↑ <sup>2,02,1</sup> Armin Paasch & Karolin Seitz: Deutsche Wirtschaftslobby gegen wirksames EU-Lieferkettengesetz, Global Policy Forum & Misereor, February 2022. globalpolicy.org, abgerufen am 07.11.2022
- ↑ BMZ, Faire globale Liefer- und Wertschöpfungsketten, bmz.de, abgerufen am 22.09.20.
- ↑ <sup>4,04,1</sup> Gemeinsame Pressemitteilung von BDI, BDA und DIHK anlässlich der Diskussion um ein nationales Lieferkettengesetz bdi.eu vom 03.09.2020, abgerufen am 23.11.2022
- ↑ <sup>5,05,1</sup> Faktencheck: Initiative Lieferkettengesetz widerlegt irreführende Behauptungen von Wirtschaftsverbänden zur Unternehmenshaftung – Lieferkettengesetz ohne Haftung wirkungslos lieferkettengesetz.de vom 02.09.2020, abgerufen am 07.11.2022
- ↑ <sup>6,06,16,2</sup> Lieferkettengesetz: Aufstand der Lobbyisten misereor.de, April 2021, abgerufen am 07.11.2022
- ↑ CSU-Finanzexperte - "Nadelstiche" gegen Firmen wegen Corona beenden reuters.com vom 13.03.2020, abgerufen am 23.11.2022
- ↑ Pressestatement vom 11.06.2021 lieferkettengesetz.de, abgerufen am 23.11.2022
- ↑ Ökonom zu Lieferkettengesetz: „Das ist eine Frage des Anstands“ taz.de vom 17.09.2020, abgerufen am 23.11.2022
- ↑ <sup>10,010,1</sup> Lieferketten: Unternehmen wollen nicht für Ausbeutung haften correctiv.org vom 22.02.2022
- ↑ <sup>11,011,1</sup> Inside Job: Wie die Wirtschaftslobby die internen Verfahren der Kommission ausnutzt, um sich ihrer Verantwortung für Menschenrechte und Umweltschutz zu entziehen corporateeurope.org vom 08.06.2022, abgerufen am 23.11.2022
- ↑ Die Europaabgeordneten Lara Wolters, Heidi Hautala, Manon Aubry und Pascal Durand stellten fest: „Aus den offengelegten Dokumenten geht hervor, dass der Ausschuss [RSB] einer hartnäckigen und scheinbar koordinierten Lobbyarbeit ausgesetzt war, bei der fadenscheinige Behauptungen aufgestellt wurden, dass Elemente der Folgenabschätzung der Kommission gegen die Grundsätze der Verhältnismäßigkeit verstießen“. von [business & human rights resource center](#) business-humanrights.org vom 15.12.2021, abgerufen am 22.11.2022
- ↑ Nachhaltige unternehmerische Sorgfaltspflicht: Stellungnahme zum Vorschlag der EU-Kommission lieferkettengesetz.de vom April 2022, abgerufen am 13.11.2022

14. ↑ [Transparency europa.eu](#), n.D., abgerufen am 23.11.2022
15. ↑ [MIT gegen Lieferkettengesetz der Bundesregierung](#) mit-bund.de vom 22.09.2020, abgerufen am 23.11.2022
16. ↑ [EU-Lieferkettengesetz: Bundesregierung contra Menschenrechte?](#) wdr.de vom 27.10.2022, abgerufen am 23.11.2022
17. ↑ [Verbände: Finanztransaktionssteuer stoppen!](#) Pressemitteilung der DIHK vom 08.12.2015, abgerufen am 18.12.2015
18. ↑ [Die Hauptgeschäftsführung der BDA](#) Webseite BDA, abgerufen am 09.08.2016
19. ↑ [Das Präsidium der BDA](#) Webseite BDA, abgerufen am 21.11.2013
20. ↑ [BDA und BDI bekommen gemeinsames Präsidium](#) DIE WELT vom 03.11.2006, abgerufen am 26.11.2013
21. ↑ [Der Vorstand der BDA](#) Webseite BDA, abgerufen am 21.11.2013
22. ↑ [Profil: Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e.V.](#), Transparenzregister der EU, Eintrag vom 14.7.2016, zuletzt aufgerufen am 28.6.2016
23. ↑ [60 Jahre BDA 60 Jahre Stimme der Deutschen Wirtschaft](#), Website der BDA, abgerufen am 21. Oktober 2012
24. ↑ [Daten zur Geschichte der BDA und der deutschen Arbeitgeberverbände](#), Chronik auf der Webseite des BDA, zuletzt aufgerufen am 28.8.2016
25. ↑ [Fusion der Spitzenverbände: BDI und BDA Angst vor der eigenen Courage](#), Der Tagesspiegel, 28. August 2016, zuletzt aufgerufen am 28.8.2016
26. ↑ ["Nicht zukunftsfähig". BDI - Eine Fusion mit der BDA scheitert](#), Geschäftsführer Kerber ist auf dem Absprung.", Manager Magazin, Ausgabe vom September 2016, Seite 8

## Bundesverband der Deutschen Industrie

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen. Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



Der **Bundesverband der Deutschen Industrie** ist der Spitzenverband der deutschen Industrieunternehmen, der Verband der Industrieverbände. Mit den zahlreichen Unternehmen im Hintergrund und einer großen Nähe zu den Entscheidern in der Bundesrepublik übt er großen Einfluß auf die deutsche Politik aus. 2021 lagen die Erträge des BDI bei 27,3 Mio. Euro, wovon 26,6 Mio. Euro auf Beitragseinnahmen entfielen.<sup>[1]</sup> Der BDI wird außerdem vom Förderkreis der Deutschen Industrie e.V. finanziell unterstützt, der im Präsidium des BDI vertreten ist.

**BDI - Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.**



**Rechtsform** eingetragener Verein

**Tätigkeitsbereich** Interessenvertretung der deutschen Gesamtindustrie

**h**

**Gründungsdatum** 19. Oktober 1949

**ngsdatum**

**um**

**Hauptsitz** Haus der Deutschen Wirtschaft, Berlin

**Lobbybüro**

**üro**

**BDI - Bundesverband der Deutschen  
Industrie e.V.**

**Lobbyb** BDI/BDA The German Business  
**üro EU** Representation, Rue du Commerce 31,  
1000 Brüssel  
**Webadr** [bdi.eu](http://bdi.eu)  
**esse**

**Inhaltsverzeichnis**

1 Lobbystrategien und Einfluss .....	87
1.1 Allgemeines .....	87
1.2 Förderkreis der Deutschen Industrie .....	88
1.3 Ausgewählte Mitgliedschaften .....	88
1.4 Public Private Partnership (PPP) .....	89
2 Fallstudien und Kritik .....	89
2.1 2022-25 Lobbytätigkeit zum geplanten Rüstungsexportkontrollgesetz (REKG) .....	89
2.2 2022-23 Ablehnung des Entflechtungsinstruments zur Bekämpfung von Monopolmacht .....	91
2.3 2020-24: Widerstand gegen unternehmerische Sorgfaltspflichten in Lieferketten .....	91
2.4 2020: Corona-Pandemie als Vorwand .....	92
2.5 2015: Ablehnung der Finanztransaktionssteuer .....	93
2.6 2015: Falsche Darstellung von TTIP-Studien .....	93
2.7 2011: BDI erhält Steuergelder .....	93
2.8 2011: Das Atommoratorium, Brüderle und Schnappauf .....	93
2.9 2006: Röttgen als Abgeordneter und BDI-Cheflobbyist .....	93
2.10 Lobbyisten in Ministerien .....	94
2.11 Bundesbeamte beim BDI .....	95
2.12 Seitenwechsel .....	95
3 Organisationsstruktur und Personal .....	95
3.1 Das Präsidium .....	95
3.2 Der Vorstand .....	96
3.3 Die Hauptgeschäftsführung .....	96
3.4 Mitgliedsverbände .....	96
3.5 Landesvertretungen .....	96
4 Geschichte .....	97
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	97
6 Einzelnachweise .....	97

## Lobbystrategien und Einfluss

### Allgemeines

In seiner Selbstdarstellung heißt es: "Der BDI transportiert die Interessen der deutschen Industrie an die politisch Verantwortlichen. Er repräsentiert die politischen Interessen von über 100 000 Unternehmen mit gut acht Millionen Beschäftigten gegenüber Politik und Öffentlichkeit."<sup>[2]</sup>

Der BDI gilt als wichtigste Lobbyvertretung der Branchen, wenn es um zentrale wirtschafts- und steuerpolitische Entscheidungen geht. Aufgrund der vielschichtigen Branchen innerhalb äußert sich der BDI häufig nur zu allgemeinen Punkten der Wirtschaftspolitik. Große Unternehmen versuchen ihn gleichzeitig in eigener Sache zu beeinflussen und ihn als Lobbyisten voranzuschicken.<sup>[3]</sup>

Ludolf von Wartenberg, früherer BDI-Hauptgeschäftsführer :

*"Sobald uns unsere Leute warnen und wir merken, dass etwas Größeres entsteht, informieren wir die Mitspieler in den Unternehmen. Wir formulieren in Abstimmung mit den Unternehmen die Auswirkungen für die Wirtschaft und setzen uns mit den Spitzen der Koalition oder dem federführenden Minister in Verbindung. Manchmal kann man auf diesem Weg ganz elegant eine Rakete entschärfen. Dieser ganze Prozess findet noch außerhalb der Öffentlichkeit statt - das wäre dann erst der nächste Schritt."*

Gespräch mit Ludolf von Wartenberg am 14.01.2005, zitiert in:<sup>[4]</sup>

## Förderkreis der Deutschen Industrie

---

Der BDI wird vom Förderkreis der Deutschen Industrie e.V. unterstützt, der 1974 gegründet wurde und über 80 Unternehmen zu seinen Mitgliedern zählt.<sup>[5]</sup> Der Verein fördert den Dialog mit Politikern und wendet sich aktiv sowohl an neu gewählte Abgeordnete als auch an die Vertreter von Regierung und Opposition. Mit seinen Mitteln unterstützt der Förderkreis darüber hinaus die wissenschaftliche Arbeit wirtschaftsnaher Einrichtungen, wie z.B. das [Institut der deutschen Wirtschaft](#) (IW), das Forschungsinstitut für Wirtschaftsverfassung und Wettbewerb (FIW) sowie die Baden-Badener Unternehmengespräche (BBUG). Der Vorsitzende des Förderkreises ist kraft Amtes Präsidiumsmitglied des BDI. Vorsitzender des Förderkreises ist laut Eintrag im Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg Markus Krebber, Vorstandsvorsitzender der [RWE](#) (Stand: 27.02.2023). Geschäftsführer ist Thomas Veit, Abteilungsleiter Finanzen, Mitglieder und zentrale Dienste beim BDI.<sup>[6]</sup>

Der Förderkreis, dessen Zweck laut [Satzung](#) die nachhaltige Förderung der gesamtindustriellen Belange ist, hat sich nicht ins Lobbyregister eingetragen. In einem Brief an die Mitglieder des Förderkreises fordert dessen Geschäftsführer die Mitglieder auf, ihre Beiträge explizit nicht als Aufwendung im Sinne des Lobbyregistergesetzes abzurechnen.<sup>[7]</sup> LobbyControl geht dagegen von einer Eintragungspflicht ins Lobbyregister aus.<sup>[8]</sup>

## Ausgewählte Mitgliedschaften

---

Der BDI ist u. a. Mitglied der folgenden [Organisationen](#):

- [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#). Diese bringt Wirtschaftsverbände, Unternehmen und einzelne Personen mit Abgeordneten - insbesondere Mitglieder von Bundestagsausschüssen - zusammen und ermöglicht damit die informelle Einflussnahme auf die Gesetzgebung. Der Stellv. Vorsitzende der Lobbyorganisation, Ludolf von Wartenberg, war Hauptgeschäftsführer des BDI.
- [Institut Finanzen und Steuern](#) (IFST). Monika Wünnemann, Abteilungsleiterin „Steuern und Finanzpolitik“, ist Mitglied des IFST-Vorstands, der ehem. Hauptgeschäftsführer Ludolf von Wartenbergs ist Vorsitzender des IFST-Kuratoriums
- Wirtschafts- und steuerrechtliche Vereinigung
- Gesellschaft zur Förderung des [Energiewirtschaftliches Institut](#) (EWI)

- Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft
- Wirtschaftspolitischer Club Deutschland
- Forum Zukunftsenergien
- Deutsche Gesellschaft für Gesetzgebung
- [Deutsches Aktieninstitut](#)
- Bündnis "Zukunft der Industrie"
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München
- Gesellschaft zur Förderung des [Energiewirtschaftliches Institut \(EWI\)](#)
- Förderverein des Instituts für das Recht der Wasser- und Entsorgungswirtschaft an der Universität Bonn
- [Forum Luft- und Raumfahrt](#)
- [Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik](#)
- [Pro Mobilität](#)
- Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft
- Stifterverband

## Public Private Partnership (PPP)

---

Der BDI hatte einen Vertreter, Hauptgeschäftsführer [Markus Kerber](#), in der sog. [Expertenkommission zur Stärkung von Investitionen in Deutschland](#). Diese Expertenkommission bestand 2014-2015 und hat den Zweck private Investitionen in die öffentliche Infrastruktur ([Public Private Partnership \(PPP\)](#)) zu fördern.

## Fallstudien und Kritik

---

### 2022-25 Lobbytätigkeit zum geplanten Rüstungsexportkontrollgesetz (REKG)

---

Im Koalitionsvertrag beschloss die Ampelregierung, ein Rüstungsexportkontrollgesetz (REKG) erarbeiten zu wollen. Ziel des REKGs war es laut Wirtschaftsministerium (BMWK), die „restriktive Rüstungsexportpolitik der Bundesregierung erstmals ausdrücklich gesetzlich“ festzuschreiben und verschiedene existierende Regeln und Richtlinien zu vereinheitlichen<sup>[9]</sup>. Das Gesetz sollte auch Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit mehr Gewicht verleihen, sowie die europäische Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich stärken.

Am 14.10.2022 veröffentlichte das BMWK ein [Eckpunktepapier](#) für das REKG. Wesentliche Regelungsvorschläge waren:

- Schaffen eines verbindlichen Kriterienkatalogs für Rüstungsexportentscheidungen
- Erweiterung des Menschenrechtskriteriums
- Stärkung der Zusammenarbeit mit europäischen Partnerländern
- Ausweitung der Überwachung des Endverbleibs exportierter Rüstungsgüter durch Post-Shipments-Kontrollen und Einrichtung einer zugehörigen Meldestelle im Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
- Umstellung der bisherigen zweifachen Genehmigungserfordernis bei der Ausfuhr von Kriegswaffen nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz und dem Außenwirtschaftsgesetz auf ein Verfahren
- Erhöhte Transparenz, z.B. durch die Einführung einer recherchierbaren Datenbank
- Bekämpfung von Korruption

- Beschleunigte Verfahren durch mehr Personal und Sachmittel für das BAFA

Während der Ausarbeitung des REKGs im Wirtschaftsministerium fanden mehrere Konsultationen mit Vertreter\*innen der Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft statt<sup>[10]</sup>. Basierend auf den Stellungnahmen dieser Akteure fanden Ende November 2022 zwei Fachgespräche statt. Vertreten waren dort unter anderen Rheinmetall, Airbus, Thyssenkrupp, der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), die IG Metall, Amnesty International und die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. (DGAP). Die komplette Liste der Teilnehmenden ist [hier](#) einsehbar.

Die Entscheidung, durch das REKG eine restriktive Exportpolitik gesetzlich festzuschreiben, war von Zivilgesellschaft und Wissenschaft begrüßt worden. Dennoch kritisierten zahlreiche Nichtregierungsorganisationen und auch wissenschaftliche Institute wie das Peace Research Institute Frankfurt (PRIF) das REKG-Eckpunktepapier als unzureichend, vor allem in Bezug auf das fehlende Verbandsklagerecht.<sup>[11][12][13]</sup> Der BDI sprach sich von Anfang an großteils gegen das REKG aus.

Der BDI wollte das REKG von Anfang an verhindern. In einem Fachgespräch mit dem BMWK und Vertretern der Rüstungsindustrie im April 2022 verkündete BDI-Lobbyistin Kerstin Petretto, vor dem Hintergrund der Zeitenwende in der europäischen Sicherheitspolitik sollte „zumindest die Aussetzung des Gesetzesvorhabens in Erwägung gezogen werden“.<sup>[14]</sup>

Im November 2022 bezog der BDI gemeinsam mit dem Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) und dem Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (BDSV) Stellung zum Eckpunkteentwurf des Wirtschaftsministeriums.<sup>[15]</sup> Ein zentraler Punkt für die Verbände war dabei die Abstimmung der Kriterien für Exportentscheidungen mit europäischen Partnern. Andernfalls riskiere man eine Wettbewerbsverzerrung zulasten der deutschen Unternehmen. Dementsprechend kritisierten die Autor\*innen auch den Eckpunkt, Post-Shipment-Kontrollen auszuweiten. Des Weiteren müssten Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse bei einer Ausweitung der Transparenz geschützt und Risiken für Rüstungskonzerne durch Entschädigungsansprüche minimiert werden. In Bezug auf die Stärkung des Menschenrechtskriteriums im REKG, forderten BDI, BDLI und BDSV rechtssichere Definitionen. Es müsse ein Bezug zwischen exportiertem Gut und konkreter Menschenrechtsverletzung bestehen.

In den Konsultationen zum REKG wiederholte Vertreter Matthias Wachter die BDI-Forderungen nach Entschädigungsansprüchen und befürwortete eine beschleunigte Bearbeitung von Genehmigungsanträgen.<sup>[16]</sup>

Neben dem BDI lobbyierten unter anderem die folgenden Konzerne und Verbände gegen das REKG und eine restriktive Rüstungsexportpolitik: Airbus, Rheinmetall, der Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (BDSV) und der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI).

Mit dem vorzeitigen Bruch der Ampel-Koalition, verkündete die Bundesregierung im Februar 2025, man werde das geplante REKG in der verkürzten Legislaturperiode nicht weiterverfolgen.<sup>[17]</sup>

## 2022-23 Ablehnung des Entflechtungsinstruments zur Bekämpfung von Monopolmacht

---

Ein Entwurf des Bundeswirtschaftsunternehmens zur Verschärfung des Kartellrechts, das die Möglichkeit einer Entflechtung von marktmächtigen Unternehmen vorsieht<sup>[18]</sup>, wird vom BDI in einer Stellungnahme als „fatales Signal für De-Investitionen und De-Industrialisierung“ diffamiert.<sup>[19]</sup> Nach Auffassung von LobbyControl bedeutet die Initiative genau das Gegenteil: „Mit der Schärfung der Instrumente zur Bekämpfung von Monopolmacht bekommen Innovation und Investition künftig bessere Chancen. Denjenigen, die etwas wagen und nicht ihre Märkte abschotten, wird der Rücken gestärkt.“<sup>[20]</sup>

## 2020-24: Widerstand gegen unternehmerische Sorgfaltspflichten in Lieferketten

---

Im Januar 2024 übte BDI-Präsident Russwurm deutlich Kritik am Lieferkettengesetz, das noch vom EU-Parlament bestätigt werden muss. Das Gesetz enthalte „komplett wirklichkeitsfremde Vorstellungen“.<sup>[21]</sup>

Im Dezember 2023 einigten sich die Europäische Kommission, das Parlament und der Ministerrat nach 2-jährigen Verhandlungen auf ein europäisches Lieferkettengesetz, das Unternehmen zur Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards verpflichtet. Dazu äußerte sich BDI-Hauptgeschäftsführerin Tanja Gönner: „Der politische Kompromiss im Trilog-Verfahren bedroht Wettbewerbsfähigkeit, Versorgungssicherheit und Diversifizierung der europäischen Wirtschaft. Der BDI appelliert an Parlament und Rat, den Kompromiss abzulehnen“<sup>[22]</sup>

Bei der Debatte um unternehmerische Sorgfaltspflichten in Lieferketten hatte der BDI sich auf vielfältige Weise gegen eine gesetzliche Regelung auf nationaler und europäischer Ebene eingesetzt.<sup>[23]</sup>

### **Deutsches Lieferkettengesetz**

#### Positionierung:

In öffentlichen Stellungnahmen kritisierte der BDI das Gesetzesvorhaben als zu weitreichend und wirtschaftsfeindlich. Insbesondere setzte der Verband sich dafür ein, die ursprünglich vorgesehene Tragweite des Gesetzes (= Ausmaß der betroffenen Unternehmen und der Grad der Verantwortlichkeit) zu begrenzen sowie Maßnahmen wie die zivilrechtliche Haftung ganz aus dem Gesetz zu streichen.<sup>[24]</sup>

Derartige Forderungen kritisierten zivilgesellschaftliche Akteure als „irreführend“.<sup>[25]</sup> So konstatierte Johanna Kusch von der Initiative Lieferkettengesetz, dass Unternehmen mit ihrer Argumentation den Eindruck erweckten „dass man [sie] für Vorgänge verantwortlich machen will, auf die sie keinerlei Einfluss haben“ dies sei nach Auffassung der Initiative falsch: „Sie sollen lediglich ihre eigenen Sorgfaltspflichten einhalten – und das ist zweifelsfrei möglich.“ Ein Lieferkettengesetz ohne Haftung sei „wirkungslos“.<sup>[25]</sup>

#### Lobbyarbeit:

Wie der Bericht „Lieferkettengesetz: Aufstand der Lobbyisten“ der zivilgesellschaftlichen Organisationen Misereor, Brot für die Welt und dem Global Policy Forum zeigt, hatte der BDI „massiven Einfluss“ auf den deutschen Gesetzgebungsprozess geübt.<sup>[26]</sup> So verschaffte sich der Verband Gehör in höchsten

Regierungskreisen: bei einer Videokonferenz mit der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel (4. November 2020) oder einem Telefonat mit dem damaligen Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (12.02.2021).<sup>[27]</sup> Laut dem Bericht erhielten Gesprächsanfragen zivilgesellschaftlicher Initiativen hingegen zumeist Absagen oder wurden auf niedrigeren Arbeitsebenen bearbeitet.<sup>[28]</sup> Auch die Initiative Lieferkettengesetz kritisierte, dass das Lobbybemühen des BDI maßgeblich dafür gesorgt hatte, das Niveau des deutschen Lieferkettengesetzes zu senken.<sup>[29]</sup>

Neben Lobbytreffen nutzte der Verband auch Pressemitteilungen und direkte Stellungnahmen um seinen Positionen Gehör zu verschaffen. Den Referentenentwurf kritisierte der Verband damals als „*dringend überarbeitungswürdig*“.<sup>[30]</sup> Nach Aussagen der Initiative Lieferkettengesetz mit Erfolg: Anders als zunächst von Bundesarbeitsminister Heil (SPD) und Bundesentwicklungsminister Müller (CSU) vorgesehen, galt das finale Gesetz für weniger Unternehmen und schränkte die Sorgfaltspflichten stark ein.<sup>[31]</sup>

Auch als das deutsche Gesetz bereits beschlossen war, versuchte der Verband seine Umsetzung zu verhindern. In einer gemeinsamen Pressemitteilung (September 2022) des BDI mit dem [BDA](#), [HDE](#) und dem [DIHK](#) forderten Deutschlands größte Wirtschaftsverbände ein Belastungsmoratorium für die deutsche Wirtschaft, was auch beinhaltete, dass das Lieferkettengesetz aufgeschoben werden sollte. Dasselbe Narrativ wurde bereits während des Beginns der COVID-19 Pandemie von den Wirtschaftsverbänden verwendet. Dem Argument, die Wirtschaft könne sich ein solches Gesetz nicht leisten wurde damals von führenden Ökonomen widersprochen.<sup>[26]</sup>

### Europäisches Lieferkettengesetz

Auch beim europäischen Lieferkettengesetz, das ambitioniertere Maßnahmen als sein deutsches Pendant geplant hatte, signalisierte der BDI Widerstand. In einer Pressemitteilung vom 15.12.2021 kritisierte der Verband insbesondere den Gesetzesaufschlag vom europäischen Parlament als viel zu weitreichend.<sup>[32]</sup> Noch im Juli 2020 hatte der [Seitenwechsler](#) und BDI-Geschäftsführer [Joachim Lang](#) das deutsche Gesetz als „*nationalen Sonderweg*“ kritisiert und darauf verwiesen, dass es daher eine europäische Lösung bräuchte. Unveröffentlichte Lobbybriefe, die Misereor und Global Policy Forum vorliegen, sollen zeigen, dass das Argument schon damals nur ein Vorwand gewesen sei, um ein deutsches Gesetz zu verhindern.<sup>[28]</sup>

Dies deckt sich mit der Antwort des Verbands beim Konsultationsverfahren der EU-Kommission zu der Frage, ob ein europäisches Gesetz überhaupt notwendig sei. Laut dem BDI bestand damals kein Handlungsbedarf, seine Antwort lautete: „*no action necessary*“.<sup>[28]</sup> Das Gesetzesvorhaben wurde dennoch weiter verfolgt. Einem Bericht von Corporate Europe Observatory zufolge, setzte sich der BDI im weiteren Gesetzgebungsverfahren mithilfe seines europäischen Dachverbandes [BusinessEurope](#) bei einem Meeting mit dem EU-Kommissar Breton für eine Begrenzung der Sorgfaltspflichten ein. Der Bericht zeigt auch, dass Europäische Dachverbände wie [BusinessEurope](#) gezielt Lobbyarbeit beim [Ausschuss für Regulierungskontrolle](#) (AfR) betrieben hatten. Sowohl die Positionen des EU-Kommissars Thierry Breton und die des AfR stehen dem Bericht zufolge denen der Wirtschaft nahe und boten somit bessere Einflussmöglichkeiten als andere Kanäle.<sup>[33]</sup>

## 2020: Corona-Pandemie als Vorwand

Die Lobbyisten vieler Industriezweige verpacken alte Forderungen neu oder nutzen die Corona-Krise, um bereits getroffene Vereinbarungen infrage zu stellen, obwohl es in vielen Fällen keinen Zusammenhang mit dem Gesundheitsnotstand gibt. Darüber berichtet Corporate Europe Observatory: In einem Schreiben an die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) hat der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) gefordert, die Einführung einer Datenbank für gefährliche Chemikalien wegen der Corona-

Krise zu verschieben. Die Datenbank soll mehr Transparenz für Verbraucher und Hersteller schaffen. Außerdem will der BDI das Verbot von Perfluorooctansäure (PFOA), einer extrem persistenten Chemikalie, aufschieben. Studien haben PFOA mit einigen Krebsarten in Verbindung gebracht, zum Beispiel mit Nieren- und Hodenkrebs. Dieses Verbot soll im Juli 2020 in Kraft treten. Das Verbot ist bereits seit fünf Jahren in Vorbereitung.<sup>[34]</sup>

## 2015: Ablehnung der Finanztransaktionssteuer

---

Der BDI, zusammen mit weiteren führenden Wirtschaftsverbände Deutschlands, hat die europäischen Finanzminister in einer gemeinsamen Pressemitteilung aufgefordert, das Projekt zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer aufzugeben.<sup>[35]</sup>

## 2015: Falsche Darstellung von TTIP-Studien

---

Der BDI hat fehlerhafte Angaben auf seiner Homepage und in mehreren Publikationen zu TTIP zugegeben. Konkret hieß es auf der Homepage des BDI laut Spiegel online, „dass EU und USA jeweils mit rund 100 Mrd. Euro Wirtschaftswachstum pro Jahr rechnen können“<sup>[36]</sup>, dabei ging die CEPR-Untersuchung von einem Anstieg des europäischen BIP um ca. 0,5 Prozent in einem Zeitraum von 10 Jahren aus.

## 2011: BDI erhält Steuergelder

---

Der BDI und seine Mitgliedsverbände haben in den Jahren 2010 und 2011 insgesamt 17 Mal Fördermittel des Bundes in Höhe von insgesamt 4,3 Millionen Euro erhalten. Die Angaben stammen laut „Kölner Stadt-Anzeiger“ (Samstagsausgabe) aus einer Antwort des Staatssekretärs im **Bundeswirtschaftsministerium**, **Stefan Kapferer**, auf eine Anfrage des FDP-Bundestagsabgeordneten Heinz-Peter Haustein.<sup>[37]</sup>

## 2011: Das Atommoratorium, Brüderle und Schnappauf

---

Der damalige Bundeswirtschaftsminister **Rainer Brüderle** (FDP) nahm am 14. März 2011 an einer Sitzung des BDI teil. Über solch ein Treffen wird Protokoll geführt. Die Süddeutsche Zeitung gelangte an das Sitzungsprotokoll und veröffentlichte die Äußerung Brüderles, wonach er die vorübergehende Abschaltung älterer Atomkraftwerke mit dem Wahlkampf in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz begründet hat.<sup>[38]</sup> Die Sätze fielen an dem Tag, an dem Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) das Atommoratorium verkündete. Der Hauptgeschäftsführer des BDI, **Werner Schnappauf**, ist daraufhin zurückgetreten. Oppositionspolitiker Trittin meinte dazu: "Nun opfert der BDI für seinen Kumpel Rainer Brüderle den Hauptgeschäftsführer."<sup>[39]</sup>

## 2006: Röttgen als Abgeordneter und BDI-Cheflobbyist

---

### Lobbyisten in Ministerien



- [Überblick A-Z](#)
- [Problembeschreibung](#)

Der ehemalige Bundesumweltminister Norbert Röttgen ließ sich im Mai 2006 für das BDI-Amt des Hauptgeschäftsführers, des Cheflobbyisten der deutschen Industrie, nominieren. Bundestagsabgeordneter wollte er parallel dazu bleiben. In einem Schreiben an die CDU-Mitglieder seines Wahlkreises Rhein-Sieg kündigte er an, er werde sein Mandat "selbstverständlich bis zum Ende dieser Wahlperiode weiterführen". Nach heftiger Kritik an seiner geplanten Doppelfunktion, auch aus den Reihen des Industrieverbandes, hatte Röttgen auf den BDI-Posten verzichtet.<sup>[40]</sup>

## Lobbyisten in Ministerien

Der BDI hatte je einen "externen Mitarbeiter" im Außen- und Wirtschaftsministerium, wobei der Lobbyist im Außenministerium offiziell noch bis zum 30.09.2011 bei der Außenwirtschaftsförderung mitarbeitete. Seit September 2010 ist im Rahmen eines Austauschprogrammes ein Referent des BDI im Entwicklungsministerium tätig.

### Lobbyisten im Auswärtigen Amt

<b>Zeitraum</b>	Unbekannte Einsatzdauer zwischen 2002 und Oktober 2006 <sup>[41]</sup>
<b>Mitarbeiter</b>	k.A.
<b>Bearbeitete Themen</b>	k.A.
<b>Zeitraum</b>	Mindestens von 2003 bis April 2008 <sup>[42]</sup>
<b>Mitarbeiter</b>	Bis 2004 von der Bayer AG; 2004 bis 2006 Siemens AG; Ab 2007 VW AG.
<b>Bearbeitete Themen</b>	Je ein/e IndustriereferentIn an der deutschen Botschaft in Peking.
<b>Zeitraum</b>	Mindestens von 2003 bis April 2008 <sup>[43]</sup>
<b>Mitarbeiter</b>	Bis 2005 Deutschen Telekom AG; 2005 bis 2006 Deutsche Bank AG; Ab 2007 Lufthansa AG.
<b>Bearbeitete Themen</b>	Je ein/e IndustriereferentIn an der deutschen Botschaft in Tokio.
<b>Zeitraum</b>	01.10.2009 bis 30.09.2011 <sup>[44]</sup>
<b>Mitarbeiter</b>	Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im BDI
<b>Bearbeitete Themen</b>	Referat 402 (Instrumente der Außenwirtschaftsförderung, Verbände, Kammern, Bundesagentur für Außenwirtschaft, Messen), Investitionsgarantien, Außenwirtschaftsförderung, Öffentlichkeitsarbeit
<b>Zeitraum</b>	01.10.2011 bis 30.09.2013 <sup>[45][46]</sup>
<b>Mitarbeiter</b>	Referent in der Abteilung Umwelt und Technik im BDI
<b>Bearbeitete Themen</b>	Investitionsgarantien, Organisation von Projekten der Außenwirtschaftsförderung und der strukturellen Verbesserung der Zusammenarbeit mit Wirtschaftsverbänden

Im Zuge eines **Austauschprogrammes** waren Beamte des Auswärtigen Amtes beim BDI beschäftigt.

### Lobbyisten im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

<b>Zeitraum</b>	01.01.2008 - 31.03.2008 <sup>[47]</sup>
<b>Mitarbeiter</b>	Mitarbeiter/in im Bereich Nationales Vergaberecht
<b>Bearbeitete Themen</b>	Einsatz im Bereich Wettbewerbs-, Regulierungs- und Privatisierungspolitik, Tätigkeit

**Themen** im Bereich Wettbewerbsrecht

#### Lobbyisten im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**Zeitraum** 15.09.2010 - 14.09.2012<sup>[48][46]</sup>

**Mitarbeiter** Teilnehmer des Austauschprogramms zwischen BMZ und BDI (s.u.)  
Einsatz im Referat 414 (OECD/DAC, G7/G8/G20; Zusammenarbeit mit anderen Gebern; ODA-Statistik) Mitarbeit im Bereich „G8/G20 und andere Geber“,

**Bearbeitete Themen** Unterstützung bei Erstellung von BMZ-Positionen<sup>[49]</sup> Auf eine kleine Anfrage der Linken wurde letzteres abgeschwächt auf "Er unterstützt [...] vorwiegend dabei, die Erstellung des diesjährigen G8 Accountability-Berichts innerhalb des BMZ zu koordinieren und die Sitzungen der G20 Arbeitsgruppe Entwicklung vorzubereiten"<sup>[48]</sup>

**Zeitraum** April 2011 - voraussichtlich März 2013<sup>[50]</sup>

**Mitarbeiter** Ein sogenannter Austauschreferent vom BDI  
Der Mitarbeiter des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) Ralf Retter ist laut einer Veranstaltungsankündigung vom April 2011 als BMZ-Referent für die Vorbereitung von G-8-, G-20- und Sherpa-Treffen verantwortlich. Bei drei Sitzungen der G-8-Arbeitsgruppe Rechenschaftslegung vertrat der BDI-Mitarbeiter sogar eigenständig einen Referatsleiter des BMZ. Beim Ministerium heißt es, der BDI-Mitarbeiter treffe "keine eigenständigen Entscheidungen" und unterstütze "lediglich die Arbeit der Fachreferenten des BMZ".

**Bearbeitete Themen**

## Bundesbeamte beim BDI

---

Ein Mitarbeiter des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wurde mindestens für den Zeitraum von Juni 2006 bis Oktober 2007<sup>[51]</sup>, und von September 2010 bis September 2012 dem BDI zugewiesen.<sup>[52]</sup>

## Seitenwechsel

---

David Kristen, Büroleiter von Michael Müller, SPD (MdB, ehem. Regierender Bürgermeister von Berlin) wird Referent für Strategische Planung und Koordination beim BDI.<sup>[53]</sup>

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Das Präsidium

---

Das **Präsidium** besteht aus dem Präsidenten, seinem gewählten Nachfolger, seinem unmittelbaren Vorgänger sowie 7 weiteren Stellvertretern und der Schatzmeisterin (Vizepräsidenten), ferner 15 vom Vorstand zu wählenden Mitgliedern. Weitere Mitglieder kraft Amtes sind der Vorsitzende des Förderkreises der Deutschen Industrie e.V., der Präsident des **Instituts der deutschen Wirtschaft** und der Vorsitzende des BDI-Mittelstandsausschusses. Das Präsidium kann bis zu 25 weitere hervorragende Persönlichkeiten der Industrie als Präsidiumsmitglieder hinzuwählen, ferner sind durch die Satzung gegenseitige Vertreter im Präsidium des BDI und der **Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände** (BDA) vorgesehen. Das Präsidium kann auf Vorschlag des Präsidenten die BDI-Hauptgeschäftsführerin für die Dauer ihrer Tätigkeit hinzuwählen. Ständige Gäste im Präsidium sind die Präsidenten/Vorsitzenden der BDI-Landesvertretungen,

die kooptierten Vorstandsmitglieder des Förderkreises der Deutschen Industrie, die BDI-Rechnungsprüfer, die Vorsitzenden der BDI-nahen Initiativen econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft, Forschungsinstitut für Wirtschaftsverfassung und Wettbewerb (FIW) und German Health Alliance (GHA), der Präsident und der Hauptgeschäftsführer der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA), der Präsident des [Deutschen Industrie- und Handelskammertag](#) (DIHK), der Direktor des [Instituts der deutschen Wirtschaft](#) sowie die Vorsitzenden der folgenden BDI-Regionalinitiativen: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (OA), Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (APA), Subsahara Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft (SAFRI), Lateinamerika-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (LADW) und Nordafrika Mittelost Initiative der Deutschen Wirtschaft (NMI).

## Der Vorstand

---

Der [Vorstand](#) besteht aus dem Präsidenten, den Vizepräsidenten sowie den Vorsitzenden der Mitgliedsverbände bzw. einem beauftragten Vorstandsmitglied ihres Verbandes.

## Die Hauptgeschäftsführung

---

Der Hauptgeschäftsführer ist der Chef-Lobbyist des Verbandes.

Funktion	Name
Hauptgeschäftsführerin	Tanja Gönne r (CDU)
Stellv. Hauptgeschäftsführer	Holger Löscher

Hauptgeschäftsführerin	Tanja Gönne r (CDU)	Vorstandsmitglied der Konrad-Adenauer-Stiftung, 2012-2022 Vorstandssprecherin der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), davor Ministerin für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Baden-Württemberg
------------------------	---------------------------	---

Quelle: <sup>[54]</sup> (Stand: 02/2023)

## Mitgliedsverbände

---

[Mitglieder](#) im BDI sind Wirtschaftsverbände, die Spitzenvertretung einer gesamten Industriebranche oder industrienahen Dienstleistungsgruppe für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland sind. Der BDI vertritt derzeit 39 Branchenverbände, inklusive einer Arbeitsgemeinschaft bestehend aus 6 Verbänden, die sich die Mitgliedschaft teilen. Über Aufnahmeanträge entscheidet der Vorstand. Eine unmittelbare Mitgliedschaft von Unternehmen ist nicht möglich. Diese können jedoch die Mitgliedschaft im Förderkreis der Deutschen Industrie e.V. beantragen.

## Landesvertretungen

---

- Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie
- [Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft](#) (vbw)
- Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg (UVB)
- Die Unternehmensverbände im Lande Bremen
- IVH - INDUSTRIEVERBAND HAMBURG
- Vereinigung der hessischen Unternehmervverbände (VhU)

- Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern (VUMV)
- Unternehmervverbände Niedersachsen (UVN)
- Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen (unternehmer nrw)
- Landesvereinigung Unternehmervverbände Rheinland-Pfalz (LVU)
- Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände (VSU)
- Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft (VSW)
- Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt (AWSA)
- UV Nord - Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein
- Verband der Wirtschaft Thüringens (VWT)

Quelle:<sup>[55]</sup>

## Geschichte

---

Der BDI wurde am 19. Oktober 1949 als »Ausschuss für Wirtschaftsfragen der industriellen Verbände « gegründet, eine Woche nach der Gründung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Vorbild war der » Reichsverband der deutschen Industrie«, der von 1919 bis 1933 existiert hatte. Ende Januar 1950 erfolgte die Umbenennung in »Bundesverband der Deutschen Industrie«.<sup>[56]</sup> Es gab schon mehrfach Bestrebungen, den Verband mit der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände \(BDA\)](#) zu vereinigen, die aber trotz der großen räumlichen sowie ideologischen Nähe bislang immer scheiterten.<sup>[57]</sup> In einem internen Strategiepapier aus dem Jahr 2015, das das "Manager Magazin" auszugsweise zitierte, hieß es dazu, dass die getrennte Aufstellung der zwei Spitzenverbände BDA und BDI "nicht mehr zukunftsfähig" sei und den Anforderungen an Lobbying auf EU-Ebene nicht genüge, da sie in den europäischen Institutionen niemand verstünde.<sup>[58]</sup>

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2021](#), lobbyregister.de, abgerufen am 08.11.2022
2. ↑ [BDI-Webseite](#) abgerufen am 19.07.2011
3. ↑ Haacke, Eva(2006): Wirtschaftsverbände als klassische Lobbyisten - auf neuen Pfaden, in: Leif, Thomas/Speth, Rudolf(Hrsg.): Die fünfte Gewalt - Lobbyismus in Deutschland - Bonn, S. 173f
4. ↑ Haacke, Eva(2006): Wirtschaftsverbände als klassische Lobbyisten - auf neuen Pfaden, in: Leif, Thomas/Speth, Rudolf(Hrsg.): Die fünfte Gewalt - Lobbyismus in Deutschland - Bonn, S. 175
5. ↑ [Förderkreis der Deutschen Industrie](#), industrie-foerderkreis.de, abgerufen am 27.02.2023
6. ↑ [Förderkreis der Deutschen Industrie](#), industrie-foerderkreis.de, abgerufen am 02.03.2023
7. ↑ [Umgeht der BDI mit seinem Förderkreis dass Lobbyregister?](#), businessinsider.de vom 05.04.2022, abgerufen am 02.03.2023
8. ↑ [Umgeht der BDI mit seinem Förderkreis dass Lobbyregister?](#), businessinsider.de vom 05.04.2022, abgerufen am 02.03.2023
9. ↑ [Erarbeitung eines Rüstungsexportkontrollgesetzes](#), www.bundeswirtschaftsministerium.de, abgerufen am 10.04.2026

10. ↑ ["Regelung der Rüstungsexporte: Gesetz mit Schlupflöchern"](#), taz.de, abgerufen am 20.04.2026
11. ↑ [Stellungnahme Greenpeace zum REKG](#), bundeswirtschaftsministerium.de, abgerufen am 22.04.2026
12. ↑ [Pressemitteilung Terre des Hommes](#), tdh.de, abgerufen am 22.04.2026
13. ↑ [PRIF Blog: Der Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP zur Außen- und Sicherheitspolitik](#), blog.prif.org, abgerufen am 20.04.2026
14. ↑ [Fachgespräch am 06.04.2022](#), www.bundeswirtschaftsministerium.de, abgerufen am 20.04.2026
15. ↑ [Stellungnahme von BDI, BDSV, BDLI](#), bdi.eu, abgerufen am 10.04.2026
16. ↑ [Konsultation zum REKG am 29.11.2022](#), bundeswirtschaftsministerium.de, abgerufen am 20.04.2026
17. ↑ [Rüstungsexportkontrollgesetz wird nicht weiter verfolgt](#), bundestag.de, abgerufen am 10.04.2026
18. ↑ [Bundeswirtschaftsministerium legt Entwurf zur Verschärfung des Wettbewerbsrechts vor](#), bmwk.de vom 20.09.2022, abgerufen am 12.01.2023
19. ↑ [Referentenentwurf für ein Wettbewerbsdurchsetzungsgesetz](#), bdi.eu vom 12.10.2022, abgerufen am 12.01.2023
20. ↑ [Kartellrecht. BDI verteidigt Monopolinteressen und übergeht den Mittelstand](#), lobbycontrol.de vom 06.12.2022, abgerufen am 12.01.2023
21. ↑ [bdi-besorgt-ueber-wirtschaftflaute](#), zeit.de, dpa-Meldung vom 16.01.2024, abgerufen am 17.01.2024
22. ↑ [eu-lieferkettenkompromiss-bedroht-europaeische-wirtschaft](#), bdi.eu/presse vom 14.12.2023, abgerufen am 17.01.2024
23. ↑ [Beim Lieferkettengesetz, geht es darum Unternehmen zu verpflichten entlang ihrer Wertschöpfungskette Maßnahmen zu ergreifen die Einhaltung von Umweltschutzstandards und Menschenrechten zu wahren](#)
24. ↑ [Gemeinsame Pressemitteilung von BDI, BDA und DIHK anlässlich der Diskussion um ein nationales Lieferkettengesetz](#) bdi.eu vom 03.09.2020, abgerufen am 07.11.2022
25. ↑ <sup>25,025,1</sup> [Faktencheck: Initiative Lieferkettengesetz widerlegt irreführende Behauptungen von Wirtschaftsverbänden zur Unternehmenshaftung - Lieferkettengesetz ohne Haftung wirkungslos](#) lieferkettengesetz.de vom 02.09.2020, abgerufen am 07.11.2022
26. ↑ <sup>26,026,1</sup> [Lieferkettengesetz: Aufstand der Lobbyisten](#) misereor.de, April 2021, abgerufen am 07.11.2022
27. ↑ [Drucksache 19/28193 S. 52](#), dserver.bundestag.de, abgerufen am 07.11.2022
28. ↑ <sup>28,028,128,2</sup> [Armin Paasch & Karolin Seitz: Deutsche Wirtschaftslobby gegen wirksames EU-Lieferkettengesetz](#), Global Policy Forum & Misereor, February 2022. globalpolicy.org, abgerufen am 07.11.2022
29. ↑ [Wirtschaftslobby kämpft gegen wirksames europäisches Lieferkettengesetz](#) lieferkettengesetz.de vom 21.06.2021, abgerufen am 07.11.2022
30. ↑ [Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten](#) bdi.eu vom 28.02.2021, abgerufen am 07.11.2022
31. ↑ ["Noch nicht am Ziel, aber endlich am Start" - Kommentar zum Beschluss des Lieferkettengesetzes](#) vom 11.06.2021, abgerufen am 07.11.2022
32. ↑ [Auf dem Weg zu einem europäischen Lieferkettengesetz](#) bdi.eu vom 15.12.2021. abgerufen am 07.11.2022
33. ↑ [Inside Job](#) corporateurope.org vom 08.06.2022, abgerufen am 07.11.2022
34. ↑ [25 March: Less transparency on chemicals linked to cancer](#) corporateurope.org, Corona Lobby Watch vom 01.05.2020, abgerufen am 18.03.2023
35. ↑ [Verbände: Finanztransaktionssteuer stoppen!](#) Pressemitteilung der DIHK vom 08.12.2015, abgerufen am 18.12.2015

36. ↑ [Freihandelsabkommen: Industrieverband räumt falsche Angaben über TTIP ein](#), Spiegel Online, abgerufen am 13.04.2015
37. ↑ [BDI erhält Millionen Fördermittel des Bundes](#) euronews.net vom 16.07.2011, abgerufen am 20.07.2011
38. ↑ ["...und die Entscheidungen daher nicht immer rational"](#) sueddeutsche.de vom 24.03.2011, abgerufen am 19.07.2011
39. ↑ [Bauernopfer für Brüderle](#) taz vom 26.03.2011, abgerufen am 19.07.2011
40. ↑ [Röttgen soll Fraktionsgeschäftsführer bleiben](#) Spiegel-Online vom 22.07.2006, abgerufen am 20.07.2011
41. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf kleine Anfrage der FDP-Fraktion zu "'Monitor' - Bericht über eine neue Art von Lobbyismus in Bundesministerien"
42. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf schriftliche Fragen (Nr. 1, 8, 11, 28) von Gesine Löttsch (Die LINKE) zum Einsatz externer Mitarbeiter in Bundesbehörden aus der Woche vom 19. Mai 2008. Letzter Zugriff: 07.10.2011
43. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf schriftliche Fragen (Nr. 1, 8, 11, 28) von Gesine Löttsch (Die LINKE) zum Einsatz externer Mitarbeiter in Bundesbehörden aus der Woche vom 19. Mai 2008. Letzter Zugriff: 07.10.2011
44. ↑ [Bundesministerium des Innern: Vierter Bericht über den Einsatz externer Personen in der Bundesverwaltung, Berichtszeitraum 01. Juli 2009 – 31. Dezember 2009, Stand 31.03.2010](#)
45. ↑ [Achter Bericht über den Einsatz externer Personen in der Bundesverwaltung, Berichtszeitraum 01. Juli 2011 – 31. Dezember 2011](#) Bundesministerium des Inneren, Stand 15.03.2012
46. ↑ <sup>46,046,1</sup> [Neunter Bericht über den Einsatz externer Personen in der Bundesverwaltung, Berichtszeitraum 01. Januar 2012 – 31. Juni 2012](#) Bundesministerium des Inneren, Stand 15.03.2012
47. ↑ [Bundesministerium des Innern: Erster Bericht über den Einsatz externer Personen in der Bundesverwaltung \(pdf\)](#), Berichtszeitraum 01. Januar 2008 – 31. August 2008, Stand 29.09.2008, letzter Zugriff 09.09.2011
48. ↑ <sup>48,048,1</sup> [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf kleine Anfrage der Linke-Fraktion zum Einsatz externer Mitarbeiter und Berater vom 10.06.2011, letzter Zugriff 28.09.2011
49. ↑ [Bundesministerium des Inneren: Sechster Bericht über den Einsatz externer Personen in der Bundesverwaltung, Berichtszeitraum 01.07.2010- 31.12.2010, Stand: 21.03.2011](#)
50. ↑ [\[1\] BDI-Lobbyist vertritt Regierung auf G-8-Planungstreffen](#). Letzter Zugriff: 25.04.2012
51. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf kleine Anfrage der Grünen-Fraktion zu "Mitarbeit von Beschäftigten von Verbänden und Wirtschaftsunternehmen in Bundesministerien und in nachgeordneten Bundesbehörden" vom 04.12.2006, letzter Zugriff 09.09.2011
52. ↑ [Antwort der Bundesregierung \(pdf\)](#) auf kleine Anfrage der Linke-Fraktion zum Einsatz externer Mitarbeiter und Berater vom 10.06.2011, letzter Zugriff 28.09.2011
53. ↑ [Kristenbdi.eu](#), abgerufen am 23.05.2025
54. ↑ [Hauptgeschäftsführung](#), bdi.eu, abgerufen am 27.02.2023
55. ↑ [BDI-Webseite](#) abgerufen am 20.07.2011
56. ↑ [BDI-Webseite 60 Jahre BDI](#) abgerufen am 20.07.2011
57. ↑ [Fusion der Spitzenverbände: BDI und BDA Angst vor der eigenen Courage](#), Der Tagesspiegel, 28. August 2016, zuletzt aufgerufen am 28.8.2016
58. ↑ ["Nicht zukunftsfähig". BDI - Eine Fusion mit der BDA scheitert, Geschäftsführer Kerber ist auf dem Absprung.](#)", Manager Magazin, Ausgabe vom September 2016, Seite 8

## Atlas Network

Das **Atlas Network** ist 1981 von **Antony Fisher** unter der Bezeichnung "Atlas Economic Research Foundation" gegründet worden. Das Netzwerk unterstützt und koordiniert weltweit Organisationen, die sich für mehr unternehmerische Handlungsfreiheit einsetzen. Staatliche Maßnahmen zum Schutz der Arbeit, der Gesundheit, der Umwelt und der Verbraucher werden als Begrenzung der Freiheit abgelehnt und sollten abgeschafft oder zumindest eingeschränkt werden. Atlas sieht es als seine Aufgabe an, die weltweite Bewegung für unternehmerische Freiheit zu stärken, insbesondere durch die Identifizierung, Ausbildung und Unterstützung von Personen, die in der Lage sind, Organisationen zu gründen und weiterzuentwickeln, die diese Vision in jedem Land verbreiten.<sup>[1]</sup>

Atlas hat 589 Partner in über 100 Ländern und verfügt über ein Budget in Höhe von 28 Mio. Dollar.<sup>[2]</sup> Atlas gibt seine Spender nicht bekannt. Nach Auffassung des „Guardian“ erhalten Milliardäre und Kozerne dadurch die Möglichkeit, die Politik auf nicht erkennbare Weise zu beeinflussen.<sup>[3]</sup> Aus allgemein zugänglichen Quellen konnten die folgenden Spender/Förderer ermittelt werden: Templeton-Stiftungen, Donors Trust, Sarah Scaife Foundation, Bradley Impact Fund, The Reynolds Foundation, [Atlantic Council](#).

Atlas Network	
<b>Rechtsform</b>	Stiftung
<b>Tätigkeitsbereich</b>	Gründung, Förderung und Vernetzung neoliberaler und libertärer Organisationen
<b>Gründungsdatum</b>	1981
<b>Hauptsitz</b>	102 L Street NW, Washington, DC 20005
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="https://atlasnetwork.org">atlasnetwork.org</a>

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen. Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



### Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten .....	101
2 Vernetzung .....	101
2.1 Mont Pelerin Society .....	101
2.2 John Templeton Foundation und Donors Trust .....	101
2.3 Heartland Institute .....	102
2.4 Institute of Economic Affairs .....	102
2.5 State Policy Network .....	102
2.6 Competitive Enterprise Institute/Cooler Heads Coalition .....	102
3 Partner .....	102
4 Finanzen .....	104
4.1 Einnahmen .....	104
4.2 Spender .....	104
4.3 Sponsoren .....	105
4.4 Spendenempfänger .....	106
5 Fallbeispiele und Kritik .....	107
5.1 2023: Kanadische Atlas-Partner attackieren geplante Deckelung von CO2-Emissionen .....	107

5.2 Späte 1990er bis frühe 2000er Jahre: Spenden von ExxonMobil zur Schwächung des Klimaschutzes ..	107
5.3 1990 bis 2000: Strategischer Partner der Tabakwirtschaft .....	107
6 Wichtige Akteure .....	108
6.1 Geschäftsführung .....	108
6.2 Board of Directors, Global Council of CEOs Team und Council of Mentors .....	108
7 Verbindungen zum argentinischen Präsidenten Javier Milei .....	108
8 Weiterführende Informationen .....	109
9 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	109
10 Einzelnachweise .....	109

## Aktivitäten

Zu den Aktivitäten gehören:

- [Liberty Forum & Freedom Dinner](#) mit Verleihung des Templeton Freedom Award, des Linda Whetstone Toast to Freedom und des Sir Anthony Fisher Achievement Award. 2024 werden als Sponsoren genannt: Smith Family Foundation, The Reynolds Foundation, Templeton Religious Trust und John Templeton Foundation. Zusätzlich gibt es Regionalveranstaltungen wie das [Europe Liberty Forum 2024](#). Der „Europe Liberty Award“ ist Teil des „Templeton Freedom Award“- Preis -Programms, der vom Templeton Religion Trust - benannt nach dem verstorbenen Investor John Templeton - gestiftet wurde. Der Preis wurde 2024 an das bulgarische Institute for Market Economics (IME) vergeben.<sup>[4]</sup>
- Organisation von Fortbildungsveranstaltungen („Training“). Die Grundkurse der Atlas Network Academy sind [hier](#) abrufbar
- Förderung von Partnern. 2023 wurden 246 Organisationen mit Sitz in 85 Ländern mit insgesamt ca. 7,6 Mio. Dollar unterstützt.<sup>[5]</sup>
- Herausgabe des Magazins [Freedom's Champion](#)

## Vernetzung

### Mont Pelerin Society

Mehrere Personen in Leitungspositionen sind Mitglieder der [Mont Pelerin Society](#) (MPS), die von Atlas gesponsert wurde. Brad Lips, CEO von Atlas, ist nicht nur Mitglied, sondern war auch Vorsitzender des Organisationskomitees 2016 der Generalversammlung der [Mont Pelerin Society](#).<sup>[6]</sup> Tom Palmer, Leiter für internationale Programme beim Atlas Network und Senior Fellow des [Cato Institute](#), wird als Redner beim „Special Meeting“ der MPS am 8. Oktober 2025 angekündigt.<sup>[7]</sup>

### John Templeton Foundation und Donors Trust

Die [John Templeton Foundation](#) und der [Donors Trust](#) sind Großspender des Atlas Network. Lawson Bader, Präsident und CEO des Donors Trust, ist gleichzeitig Vorstandsmitglied des Atlas Network.<sup>[8]</sup> Beim [Liberty Forum & Freedom Dinner 2021](#), an dem auch [Prometheus](#)-Direktor Florian Hartjen teilnahm, erläuterten Amy Proulx von der John Templeton Foundation und Lawson Bader, Präsident und CEO des Donors Trust, die Spendenpraxis ihrer Organisationen und die Vermarktung ihrer Botschaft der Freiheit.

## Heartland Institute

---

Atlas hat seinerseits Veranstaltungen seines damaligen Partners [Heartland Institute](#) gesponsert, auf denen für die Auffassung geworben wurde, dass der Klimawandel kein Problem ist.<sup>[9]</sup> Heartland war bis 2020 Partner.<sup>[10]</sup>

## Institute of Economic Affairs

---

Das ebenfalls von Antony Fisher im Jahre 1955 gegründete [Institute of Economic Affairs](#) (IEA) ist die Denkfabrik, die die intellektuellen Grundlagen für die sog. Thatcher-Revolution konzipiert hat.<sup>[11]</sup> Dieses britische Partner-Institut wird vom Atlas Network als sein "grand-daddy" think tank bezeichnet.

Adam Bartha, Direktor beim Atlas-Partner [EPICENTER](#), ist Director of International Outreach beim IEA und dort für die Zusammenarbeit mit deren internationalen Partnern zuständig.<sup>[12]</sup> Jakob Farley, Projektmanager bei [EPICENTER](#), ist beim IEA mit der Förderung der paneuropäischen Forschungskooperation zwischen den Mitgliedern und Partner-Think Tanks beschäftigt.<sup>[13]</sup>

## State Policy Network

---

Atlas ist Teil des [State Policy Network](#), das sich für die Privatisierung des Bildungswesens, den Abbau von Arbeitnehmerrechten und die Rücknahme von Umweltschutzgesetzen einsetzt.<sup>[14]</sup>

## Competitive Enterprise Institute/Cooler Heads Coalition

---

Beide Organisationen haben in den USA jahrzehntelang den Kampf gegen Klimaschutzmaßnahmen angeführt. Kristina Crane, Operations Manager beim Atlas Network (Assistentin von Tom G. Palmer, dem Leiter für internationale Programme bei Atlas), ist Mitglied des Board of Directors des [Competitive Enterprise Institute](#) (CEI).<sup>[15][16]</sup> Myron Ebell war bis 2024 Direktor des [Center for Energy and Environment](#) von CEI und Vorsitzender der [Cooler Heads Coalition](#) (Webseite: [GlobalWarming.org](http://GlobalWarming.org)).<sup>[17]</sup> CEI und die Cooler Heads Coalition führten nach eigenen Angaben einen erfolgreichen jahrzehntelangen Kampf gegen den Emissionshandel („cap-and-trade legislation“) und führten die Bemühungen an, Trump (bei seiner ersten Präsidentschaft) zu überzeugen, aus dem Pariser Klimaschutzabkommen auszusteigen.<sup>[18][19]</sup> Ebell leitete das „Trump Presidential Transition’s agency action team“ für die US-Umweltschutzbehörde Environmental Protection Agency (EPA) 2016 und im Januar 2017.<sup>[20]</sup> Die Aktivitäten des CEI bis 2019 sind [hier](#) abrufbar.

## Partner

---

Atlas beschreibt seine Partner wie folgt: „Atlas Network actively partners with over 500 wholly independent, nonprofit organizations spanning more than 100 countries around the globe because they share our commitment to the principles of a free society and welcome association with peer organizations. Each year,

Atlas Network makes hundreds of grant and training investments to promote, support, and strengthen the work of these local think tanks and civil society organizations.“<sup>[21]</sup> Die Schulungen finden in der "Atlas Leadership Academy" statt und werden als „Training to take you to the next level of leadership in the freedom movement“ bezeichnet. Weiterhin können sich Partner und deren Mitglieder an Preisverleihungen beteiligen. Der Gewinner des „Templeton Freedom Award“, der vom Templeton Religion Trust gestiftet wird, erhält z. B. 100 Tsd. Dollar.<sup>[22]</sup>

2023 koordinierte Atlas die Aktivitäten von 556 Partnern in 101 Ländern.<sup>[23]</sup> Seit 2022 werden die Partner auf der Webseite von Atlas nicht mehr aufgelistet. Deutscher Partner ist die Denkfabrik [Prometheus](#). Clemens Schneider, Managing Director von [Prometheus](#) sowie Young Affiliates Koordinator und Leiter der Agora Sommerakademie von [NOUS](#), tritt bei Veranstaltungen des Atlas Network auf.<sup>[24]</sup> Bis mindestens April 2024 war auch das Netzwerk [NOUS](#) Atlas-Partner.<sup>[25]</sup>

Weitere Partner sind u.a. <sup>[26]</sup>:

- European Policy Information Center ([EPICENTER](#)) (Mitglied ist [Prometheus](#))
- [Institute of Economic Affairs](#), Großbritannien (Gründer und Mitglied von EPICENTER)
- Center for Political Studies, Dänemark (Mitglied von EPICENTER)
- Civil Development Forum, Polen (Mitglied von EPICENTER)
- Institut Economique Molinari, Frankreich (Mitglied von EPICENTER)
- Institute for Economic and Social Studies, Slowakei (Mitglied von EPICENTER)
- Instituto Bruno Leoni, Italien (Mitglied von EPICENTER und der [Cooler Heads Coalition](#); Generaldirektor Alberto Mingardo ist Sekretär der Mont Pelerin Society <sup>[27]</sup>)
- KEFiM Griechenland (Mitglied von EPICENTER)
- Lithuanian Free Market Institute, Litauen (Mitglied von EPICENTER)
- [Timbro](#), Schweden) (Mitglied von EPICENTER)
- [Fundacion para el Avance de la Libertad](#), Spanien (Mitglied des EPICENTER)
- Institute for Market Economics (IME), Bulgarien (Mitglied des EPICENTER)
- [Consumer Choice Center](#) (CCC), ein Projekt von [Students for Liberty](#), das seinerseits die [World Vaper's Alliance](#) gegründet hat und diese finanziert (Partner des EPICENTER)
- [Students for Liberty](#)<sup>[28]</sup>
- [Cato Institute](#)<sup>[29]</sup>
- [Tax Foundation](#)<sup>[30]</sup> (erstellt mit [Prometheus](#) den "Index der Internationalen Wettbewerbsfähigkeit")
- [Fraser Institute](#)<sup>[31]</sup>
- [Mont Pelerin Society](#)
- [Mises Institute Europe](#)<sup>[32]</sup>
- [Adam Smith Institute](#), UK<sup>[33]</sup>
- [Bendukidze Free Market Center](#), Ukraine<sup>[34]</sup>
- [Free Cities Foundation](#)
- (bis 2020) [Heartland Institute](#)<sup>[35]</sup>
- (bis 2020) [Heritage Foundation](#)

Der Atlas-Partner EPICENTER hat seinerseits 17 projektbezogene europäische [Partner](#), zu denen [avenir suisse](#) und [Warsaw Enterprise Institut](#) gehören.

Eine besondere Rolle spielt der Atlas-Partner [Students for Liberty](#), ein Netzwerk, das mit einem Budget von 6,8 Mio. Dollar (2021) Studierende auswählt, um diese zu Führungspersonlichkeiten der libertären Bewegung auszubilden. Im Jahresbericht 2022 hat SFL bekannt gegeben, dass sie eine 2,3 Millionen-Spende von der [Prometheus Foundation](#) erhalten habe, um Stipendien für die besten 50 Freiwilligen ihres Netzwerkes von „freedom fighters“ zu vergeben.<sup>[36][37]</sup> In diesem Zusammenhang wurde das „Prometheus Fellowship Programm“ für einen Online-Unterricht mit Unterstützung durch Mentoren und halbjährlichen Präsenz-Konferenzen erarbeitet. An der [International Students for Liberty Conference 2023](#) beteiligten sich u. a. folgende weitere Organisationen: Atlas Network, [Cato Institute](#), Charles Koch Institute, [Mises Institute](#) und das [Heartland Institute](#).

Bis 2020 gehörte die [Heritage Foundation](#) dem Atlas-Network an.<sup>[38]</sup> Noch im September 2020 hat Atlas-CEO Brad Lips in einem Interview erklärt: „So, Atlas Network works with organizations that are sort of similar to the Cato Institute or Heritage Foundation or IWS, but are located all around the world.“<sup>[39]</sup> Nach einem Bericht des „Spiegel“ hat die Heritage Foundation das „Project 2025“ erarbeitet, mit dem ein künftiger Präsident Trump die USA „in einen christlichen, fossilen Gottesstaat“ verwandeln soll.<sup>[40]</sup>

## Finanzen

---

### Einnahmen

---

2023 lagen die Einnahmen bei ca. 28,1 Mio. Dollar.<sup>[41]</sup> Die Spender werden nicht genannt.

### Spender

---

Zu den aus allgemein zugänglichen Quellen ermittelten [Spendern](#) gehören:

- **Templeton-Stiftungen.** Diese präsentieren die Unterstützung von Atlas als Hilfe für die Armen. Die Atlas-Gruppen verstünden, dass die Armen sich selbst von der Armut befreien, wenn staatliche Schranken hierfür beseitigt werden. („the poor will lift themselves from poverty, after the removal of government-imposed barriers to opportunity“).<sup>[42]</sup> Die [John Templeton Foundation](#) gehört seit Jahren zu den Großspendern von Atlas; 2024 lag der Förderbetrag bei über 4 Mio. Dollar.<sup>[43]</sup> Die Spenden der Templeton Foundation an weitere Organisationen sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören: [Mercatus Center](#), [Cato Institute](#), [Acton Institute for the Study of Religion and Liberty](#) und [State Policy Network](#). John Templeton war Stammvater der Idee des Investmentfonds und Mitgründer der Fondsgesellschaft Franklin Templeton.<sup>[44]</sup> Der Templeton Religious Trust, der sich mit spirituellen Fragen beschäftigt, finanziert den „Templeton Freedom Award“ des Atlas Network.<sup>[45]</sup>
- **Donors Trusts.** 2023 erhielt Atlas Spenden in Höhe von insgesamt über 1 Mrd. Dollar vom [Donors Trust](#), der Spendern die Möglichkeit bietet, Großspenden anonym an konservative und libertäre Organisationen /Initiativen weiterzuleiten, von denen viele Klimafakten leugnen und die Notwendigkeit einer Reduzierung von CO2-Emissionen in Frage stellen. Der Donors Trust spendete 2023 außerdem über 3 Mrd. Dollar an die Trump-nahe [America First Legal Foundation](#).<sup>[46]</sup> Ein Großspender des Donors Trust war der Knowledge and Progress Fund (KPF), der allein 2013 4,85 Mio. Dollar an Donors Trust gespendet hat.<sup>[47]</sup>; 2023 hat der KPF keinerlei Spenden mehr verteilt.<sup>[48]</sup> Direktoren des KPF sind der Ölmilliardär [Charles G. Koch](#), seine Frau Liz und der Sohn Charles Chase Koch. Der frühere Spender [Donors Trust Capital Fund](#) hat seine Zuwendungen an Atlas schon vor Jahren eingestellt.

- **Sarah Scaife Foundation Incorporated:** Spenden bis 2015: 2.365 Tsd. Dollar, Spende 2023: 570 Tsd. Dollar.<sup>[49]</sup> 2023 unterstützte die Stiftung die [Heritage Foundation](#), die das [Project 2025](#) geleitet hat, mit insgesamt 1,7 Mio. Dollar.<sup>[50]</sup> Die Sarah Scaife Foundation hält Anteile an 20 Unternehmen der Energiewirtschaft, darunter Exxon und Chevron.<sup>[51]</sup> Der Vizepräsident der Stiftung, Montgomery Brown, ist Vorsitzender des Verwaltungsrats (Board) von Atlas. Michael W. Gleba, Vorstand/CEO und Schatzmeister der Sarah Scaife Foundation<sup>[52]</sup> ist Stellv. Vorstand des Kuratoriums der Heritage Foundation.<sup>[53]</sup>
- **Bradley Impact Fund** der Familie Bradley. Bei den 2022 Grant Recipients WITHIN THE BRADLEY FOUNDATION PORTFOLIO wird Atlas erwähnt.<sup>[54]</sup> Die Förderung wird wie folgt beschrieben: „With Bradley support, Atlas Network’s work in America connects the practical world of public policy reform efforts to the broader intellectual world that supports it. State Policy Network and many of the state-based organizations it supports are also involved in Atlas’s broader efforts to educate leaders, strengthen the current freedom movement, and build greater capacity for the future.“<sup>[55]</sup>
- **The Reynolds Foundation.** Deren Vorsitzender und Gründer Tim Reynolds ist Mitgründer von Jane Street Capital.
- **Atlantic Council.** Er vergibt in Zusammenarbeit mit Atlas „Freedom & Prosperity Grants“ in Höhe von bis zu 35 Tsd. Dollar für Atlas-Partner außerhalb der USA.<sup>[56]</sup> Vertreter des vom Atlantic Council 2022 gegründeten [Freedom and Prosperity Center](#) präsentierten ihre Organisation beim 2022 Liberty Forum“ von Atlas in New York.<sup>[57]</sup>

Nach Recherchen von DeSmog gehören [Charles G. Koch](#), die Scaife Family und die Bradley Family zu den sechs superreichen Familien, die seit 2020 insgesamt 120 Mio. Dollar an Organisationen gespendet haben, die Mitglieder der [Project 2025 Advisory Group](#) sind.<sup>[58]</sup> Das [Project 2025](#) ist von der Heritage Foundation geleitet worden. Viele der Organisationen, die von den Familien gefördert werden, haben laut DeSmog enge Verbindungen zu Donald Trump und JD Vance.

Ehemalige Spender sind:

- Koch Foundations des Ömillardärs [Charles G. Koch](#): Spenden bis 2014: Charles Koch Charitable Foundation: 595 Tsd. Dollar, Charles Koch Institute: 122 Tsd. Dollar<sup>[59][60]</sup> Spenden der Koch-Stiftungen von 2014 bis 2018: 490.847 Dollar<sup>[61]</sup>
- **ExxonMobil:** Spenden von 1998 bis 2009: über 1 Mio. Dollar<sup>[62][63]</sup>
- **Philipp Morris:** Eine Spende im Jahr 1995 betrug 475 Tsd. Dollar<sup>[64]</sup>

## Sponsoren

---

Das [Liberty Forum & Freedom Dinner 2024](#) wurde gesponsert von:

- John Templeton Foundation (siehe Spender, die Stiftung ist auch ein Großspender von [Prometheus](#))
- Templeton Religious Trust
- [Smith Family Foundation](#)
- [The Reynolds Foundation](#)
- [American Federation for Children \(AFC\)](#)
- [Center for the Philosophy of Freedom](#) (es gibt Verbindungen zu [Charles G. Koch](#)<sup>[65]</sup>)
- [Atlantic Council](#) (siehe Spender)
- certell

- Donors Trust (siehe Spender)
- Economic Freedom Foundation
- [edChoice](#) (Gründer: Milton Friedman)
- [EndIt ForGood](#)
- Fedi
- [Foundation for Economic Education \(FEE\)](#)
- [Free to Choose Network](#)
- Human Rights Foundation
- [Institute for Human Studies](#) (Mitglieder des Board: [Charles G. Koch](#) und Ryan Stowers, Charles Koch Foundation)
- Main Street Economics
- MEI Ideas for a More Prosperous Society
- [National Taxpayers Union](#)
- Optimize Consulting
- P PrincipledBusiness
- Return on Ideas
- [Rising Tide Foundation](#) (sponsort auch [Atlas Network's Think Tank Shark Competiton](#); gehört zu den Spender von [Prometheus](#))
- Stand Together (eine Organisation von [Charles G. Koch](#))
- [State Policy Network](#)
- The Fund for American Studies
- [John Locke Foundation](#)
- Young Voices

## Spendenempfänger

---

Die Atlas Economic Research Foundation vergab ihrerseits Spenden an Students for Liberty, das [Cato Institute](#) und das State Policy Network.<sup>[66]</sup> Sie war außerdem Co-Sponsor der "International Conference on Climate Change" 2009 und 2010 des [Heartland Institute](#).<sup>[67][68]</sup> Co-Sponsor der Konferenz im Jahr 2010 war neben der Atlas Research Foundation auch die Klimaleugner-Organisation [Europäisches Institut für Klima und Energie \(EIKE\)](#), dessen Partner das [Heartland Institute](#) ist. Partner mit Sitz in Europa wurden 2023 insgesamt mit ca. 1,1 Mio. Dollar gefördert.<sup>[69]</sup>

Nach Recherchen von CORRECTIV hat [Prometheus](#) Spenden des Atlas Network verheimlicht.<sup>[70]</sup> Prometheus habe nunmehr eingeräumt, von Atlas über ein Förderprogramm 25.000 Dollar erhalten zu haben. Darüber hinaus habe Atlas dem Institut seit 2015 drei weitere „projektbezogene Zuwendungen“ zukommen lassen, deren Höhe Prometheus nicht nennen wolle. Auf der Webseite von Atlas wird hierzu ausgeführt: „The mission of Prometheus is to identify, support, and train the next generation of freedom entrepreneurs. Selected fellows will receive €20,000 in funding and continuous mentoring. For 100 days, they will learn firsthand what it means to be a “freedom entrepreneur” by working together in the Prometheus co-working space.“<sup>[71]</sup>

## Fallbeispiele und Kritik

---

### 2023: Kanadische Atlas-Partner attackieren geplante Deckelung von CO2-Emissionen

---

Die kanadische Regierung plant, die CO2-Emissionen des Öl- und Gassektors bis 2030 auf 35 - 38 % unter den Stand von 2019 zu senken. Gegen diese Pläne machen laut [DeSmog](#) die folgenden kanadischen Atlas-Partner mobil: [Montreal Economic Institute](#), [Macdonald Laurier Institute](#) und das [Fraser Institute](#). Die Öl- und Gasindustrie sei ein wichtiger Spender des Montreal Economic Institute (2022: fast 200 Tsd. Dollar), einem hoch geschätzten Partner des Atlas Network, das sich gegen staatliche Regulierungen und für die Interessen der Öl- und Gasindustrie sowie anderer Unternehmen einsetze.<sup>[72]</sup>

### Späte 1990er bis frühe 2000er Jahre: Spenden von ExxonMobil zur Schwächung des Klimaschutzes

---

Nach einer Recherche von de Smog und L'Observatoire des multinationales zeigt eine Vielzahl von Dokumenten, dass die jahrzehntelange Verzögerung bei der Bekämpfung des Klimawandels zu einem großen Teil auf Desinformationsbemühungen der Industrie zurückzuführen sind, die heimlich zwischen Ölkonzernen und Denkfabriken in den späten 1990er und frühen 2000er Jahren ausgehandelt worden seien.<sup>[73]</sup> Sie zeigten auch, wie Atlas Geld von ExxonMobil an libertäre Denkfabriken auf der ganzen Welt geschleust habe, um auf diese Weise eine unternehmerfreundliche Politik aus einer scheinbar objektiven Sicht zu propagieren. In Europa hätten Organisationen wie die schwedische libertäre Denkfabrik Timbro profitiert, die mit dem Think tank [Prometheus](#) des FDP-Politikers Schäffler im Rahmen der Denkfabrik [EPICENTER](#) kooperiert. [EPICENTER](#) ist ein Zusammenschluss von 10 europäischen Atlas-Mitgliedern. Von ExxonMobil finanzierte Projekte sei z.B. das „Atlas Fellow Program“ gewesen sowie der Versand von Büchern, Artikeln und Videos zum globalen Klimawandel an 9 Institute in Asien und Lateinamerika. In einem Dokument mit der Bezeichnung „Benefits of Supporting the Atlas Economic Research Foundation“ sei kommentiert worden: „Public policy ideas are often most valuable when they are championed by organizations that are not perceived to reflect narrow, parochial interests...Donations made to Atlas, and then given to think tanks at Atlas's discretion, inject an added measure of independence and credibility into the studies.“ Im Januar 2004 habe Brad Lips, CEO von Atlas, ExxonMobil in einer e-mail mitgeteilt, dass das Atlas Network Spendengelder von ExxonMobil für sein „Eco-Imperialism and related institutes“-Programm an Denkfabriken in Nigeria, Kenia, Bangladesch und Indien weitergeleitet habe. In einer Stellungnahme von Brad Lips zur Recherche heißt es „By the time I became CEO of Atlas Network fifteen years ago, it was clear that there was little consensus on these topics among our partners. I determined this should not be an area of focus for Atlas Network, as we want to work constructively with all our partners on our key priorities with no concern for where they land on questions of climate science“.<sup>[74]</sup>

### 1990 bis 2000: Strategischer Partner der Tabakwirtschaft

---

Nach einer Studie mit dem Titel „The atlas network: a ‚strategy ally‘ of the tobacco industry“ haben 37 % Atlas-Partner zwischen 1990 und 2000 Zuwendungen von der Tabakwirtschaft erhalten.<sup>[75]</sup> Die Studie ist vom National Cancer Institute US, National Institute of Health, unterstützt worden.

## Wichtige Akteure

---

### Geschäftsführung

---

- **Matt Warner**, Präsident, Mitglied des Verwaltungsrats (Board of Directors) von [America's Future](#) (frühere Bezeichnung: America's Future Foundation), einem Mitglied des [State Policy Network](#)
- Brad Lips, Chief Executive Officer, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#), Mitglied der John Templeton Foundation, der Templeton World Charity Foundation sowie des Templeton Religious Trust, Mitglied des Verwaltungsrats der American Friends des [Institute of Economic Affairs](#) (IEA) und des [Donors Capital Fund](#)
- **Tom G. Palmer**, Vizepräsident mit der Zuständigkeit für internationale Programme, Senior Fellow am [Cato Institute](#), Mitglied des Beirats von Students for Liberty, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)<sup>[76]</sup>, des Wissenschaftlichen Beirats des [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) und des Netzwerks [NOUS](#)

Quelle: <sup>[77]</sup>

### Board of Directors, Global Council of CEOs Team und Council of Mentors

---

Die Mitglieder des Verwaltungsrats ("Board of Directors") sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- Lawson Bader (Mitglied), Präsident und CEO des [Donors Trust](#) sowie des [Donors Capital Fund](#), die zu den Spendern der Klimafaktenleugner-Organisationen [Heartland Institute](#) und [Global Warming Policy Foundation](#) gehören.<sup>[78][79]</sup> Weiterhin ist er Mitglied des Verwaltungsrats des Koch-finanzierten [State Policy Network](#), das gleichfalls das [Heartland Institute](#) unterstützt
- Montgomery Brown (Vorsitzender), Vizepräsident der [Sarah Scaiffe Foundation](#), die Internationale Klimakonferenzen des [Heartland Institute](#) und die [Global Warming Policy Foundation](#) sponserte<sup>[80]</sup>
- Linda Edwards (Mitglied), Mitglied des Kuratoriums des [Institute of Economic Affairs](#) (IEA)

Weiterhin gibt es einen [Global Council of CEOs Team](#) und einen [Council of Mentors](#)

### Verbindungen zum argentinischen Präsidenten Javier Milei

---

Javier Milei, der rechtslibertäre Präsident von Argentinien, ist Mitglied des „Advisory Board“ der "Fundación Libre", die Mitglied des Atlas Network ist.<sup>[81]</sup> Milei nutzte die Infrastruktur des Atlas-Network, um sich als kommender Präsident darzustellen.<sup>[82]</sup> Er tritt auf Veranstaltungen auf, die von den argentinischen Atlas-Organisationen "Fundacion Libertad y Progreso", "Federalismo y Libertad" und "Fundacion Atlas" gefördert wurden. Atlas-Denkfabriken unterstützen Milei in Artikeln und Blog Posts. 2018 verlieh ihm die "Fundacion Atlas" den Liberty Prize.<sup>[83]</sup> Brad Lips, CEO des Atlas Network, sieht in Milei einen Hoffnungsträger, mit dem sich Argentinien in die richtige Richtung bewegt: „Today, however, there are glimmers of hope within Latin America. President Javier Milei of Argentina garners the most headlines. At Davos, Milei explained that his country was among the world's richest until it "embraced collectivism over the course of the last 100 years" and Argentines "started to become systematically impoverished." There are major challenges ahead for Milei and others to restore Argentina's disintegrating economy, but January saw the government achieve its first monthly budget surplus since 2012. Baby steps perhaps, but certainly in the right direction.“<sup>[84]</sup>

## Weiterführende Informationen

---

- [Atlas - Das gefährlichste Netzwerk der Welt, you tube](#)
- [,A Valuable and Generous Ally': How Exxon and Atlas Network Worked to Block Global Climate Action 09.12.2024](#)
- [The Koch-funded Atlas Network is also targeting Europe, 30.05.2024](#)
- [What links Rishi Sunak, Javier Milei and Donald Trump? The shadowy network behind their policies, 06.01.2024](#)
- [Meet the Shadowy Global Network of Right-Wing Think Tanks, 12.09.2023](#)

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Jahresbericht 2014, Abschnitt "Vision and Mission"](#)
2. ↑ [Annual Report 2023](#), admin.atlasnetwork.org, abgerufen am 30.12.2024
3. ↑ [What links Rishi Sunak, Javier Milei and Donald Trump? The shadowy network behind their politics, the guardian.com vom 06.01.2024](#)
4. ↑ [Institute for Market Economics wins Atlas Network's 2024 Europe Liberty Award](#), atlasnetwork.org vom 24.05.2024
5. ↑ [Annual Impact Report 2023](#), admin.atlasnetwork.org, abgerufen am 01.06.2024
6. ↑ [Welcome The Battle for Freedom: Where We Stand, Roads for Progress, September 18 - 23, 2016 Miami](#), mps2016.org, abgerufen am 13. 11. 2015
7. ↑ [Speaker](#), mps2025.org, abgerufen am 21.01.2025
8. ↑ [Board of Directors](#), donorstrust.org, abgerufen am 21.07.2023
9. ↑ [Atlas Economic Research Foundation, Webseite Greenpeace USA](#), abgerufen am 11.11.2015
10. ↑ [Meet the Shadowy Global Network of Right-Wing Think Tanks](#), newrepublic.com vom 12.09.2023, abgerufen am 13.01.2024
11. ↑ [Our Story](#), Webseite Atlas, abgerufen am 19. 11. 2015
12. ↑ [Adam Bartha](#), iea.org, abgerufen am 21.01.2025
13. ↑ [Jakob Farley](#), iea.org, abgerufen am 21.01.2025
14. ↑ [State Policy Network, Sourcewatch](#), Webseite abgerufen am 12. 11. 2015
15. ↑ [Our Team](#), cei.org, abgerufen am 21.01.2025
16. ↑ [Kristina Crane](#), facebook.com, abgerufen am 21.01.2025
17. ↑ [Myron Ebell](#), cei.org, abgerufen am 21.01.2025
18. ↑ [Myron Ebell](#), cei.org, abgerufen am 21.01.2025
19. ↑ [Testimony of Myron Ebell](#), cei.org vom 11.05.2023, abgerufen am 21.01.2025
20. ↑ [Myron Ebell](#), cei.org, abgerufen am 21.01.2025
21. ↑ [Partners](#), atlasnetwork.org, abgerufen am 19.01.2025
22. ↑ [2019 Templeton Freedom Award](#), atlasnetwork.org, abgerufen am 06.10.2019

23. ↑ [Annual Report 2022](#), atlasnetwork.org vom 12.07.2023
24. ↑ [Top Moments from Europe Liberty Forum 2022](#), atlasnetwork.org, abgerufen am 06.09.2022
25. ↑ [Trumps Netzwerke: Globale Wegbereiter radikaler Populisten?](#), www1.wdr.de, abgerufen am 06.02.2025
26. ↑ [archiviertes Global Directory](#), web.archiv.org, abgerufen am 04.07.2023
27. ↑ [Alberto Mingardo Direttore Generale](#), brunoleoni.it, abgerufen am 22.01.2025
28. ↑ [European Students For Liberty Co-Host the 2023 Atlas Network Europe Liberty Forum](#), studentsforlibertynetwork.eu, abgerufen am 17.01.2025
29. ↑ [Tom G. Palmer and Roberto Salinas-Leon interview pro-freedom leader and Venezuelan presidential candidate María Corina Machado in the event, "Liberty in Venezuela," hosted by the Atlas Network](#), cato.org vom 20.08.2024, abgerufen am 17.01.2025
30. ↑ [Partners](#), vonmisesinstitute-europe.org, abgerufen am 17.01.2025
31. ↑ [Meet the 'Extreme' Atlas Network Groups Fighting Canada's Oil and Gas Emissions Cap](#), desmog.com vom 09.12.2023, abgerufen am 21.01.2025
32. ↑ [Partners](#), vonmisesinstitute-europe.org, abgerufen am 17.01.2025
33. ↑ [Institute for Market Economics wins Atlas Network's 2024 Europe Liberty Award](#), atlasnetwork.org vom 24.05.2024, abgerufen am 17.01.2025
34. ↑ [Institute for Market Economics wins Atlas Network's 2024 Europe Liberty Award](#), atlasnetwork.org vom 24.05.2024, abgerufen am 17.01.2025
35. ↑ [Meet the Shadowy Global Network of Right-Wing Think Tanks](#), newrepublic.com vom 12.09.2023, abgerufen am 13.01.2024
36. ↑ [Annual Report 2022](#), studentsforliberty.org, abgerufen am 04.07.2023
37. ↑ [\\$2.3 Million to Students for Liberty to Launch Fellowship Program](#), studentsforliberty vom 02.02.2022, abgerufen am 01.08.2023
38. ↑ [Stellungnahme zur Spiegel Kolumne](#), prometheusinstitut.de vom 19.07.2024, abgerufen am 09.08.2024
39. ↑ [The History And Future Of The Freedom Movement](#), iwf.org vom 11.09.2020, abgerufen am 08.08.2023
40. ↑ [Der Masterplan für den fossilen Gottesstaat](#), spiegel.de vom 16.07.2024, abgerufen am 08.08.2024
41. ↑ [Annual Impact Report 2023](#), admin.atlasnetwork.org, abgerufen am 01.06.2024
42. ↑ [Doing Development Differently: Empowering Millions to Escape Poverty by Advancing a New Philanthropic Strategy for Economic Development](#), templeton.org, abgerufen am 14.07.2023
43. ↑ [Our Grants](#), templeton.org, abgerufen am 27.12.2024
44. ↑ [Sir John Templeton ist tot](#), manager-magazin.de vom 08.07.2008, abgerufen am 02.06.2024
45. ↑ [The Templeton Freedom Award](#), atlasnetwork.org, abgerufen am 13.07.2023
46. ↑ [Donors Trust Form 990](#), projects.propublica.org, abgerufen am 31.12.2024
47. ↑ [Donors Trust](#), desmog.com, abgerufen am 26.12.2024
48. ↑ [Knowledge and Progress Fund In Form 990 2023](#), projects.propublica.org, abgerufen am 26.12.2024
49. ↑ [Sarah Scaife Foundation Inc. 2023](#), projects.propublica.org, abgerufen am 27.12.2024
50. ↑ [Sarah Scaife Foundation Inc. 2023](#), projects.propublica.org, abgerufen am 27.12.2024
51. ↑ [Exclusive: Influential UK net-zero sceptics funded by US oil 'dark money'](#), opendemocracy.net vom 04.05.2022, abgerufen am 07.07.2023
52. ↑ [Form 990 Sarah Scaife Foundation 2023](#), projects.prorepublika.org, abgerufen am 09.06.2025
53. ↑ [Board of Trustees](#), heritage.org, abgerufen am 09.06.2025
54. ↑ [Bradley Impact Fund](#), cloud.3dissue.net, abgerufen am 29.12.2024
55. ↑ [Atlas Network](#), bradleyimpactfund.org, abgerufen am 29.12.2024
56. ↑ [Freedom & Prosperity Grant](#), atlanticcouncil.org, abgerufen am 29.12.2024

57. ↑ [Presentation at Atlas Network's Liberty Forum](#), atlanticcouncil.org vom 21.11.2022, abgerufen am 30.12.2024
58. ↑ [6 Billionaire Fortunes Bankrolling Project 2025](#), desmog.com vom 14.08.2024, abgerufen am 29.12.2024
59. ↑ [Atlas Network as recipient](#), desmog.com, abgerufen am 28.07.2023.
60. ↑ [Atlas Economic Research Foundation](#), conservativetransparenc.org, abgerufen am 28.07.2023
61. ↑ [Greenpeace USA Koch Industries: Secretly Funding the Climate Denial Machine](#), docs.google.com, abgerufen am 28.07.2023
62. ↑ [Atlas Economic Research Foundation has received \\$1,082,500 from ExxonMobil since 1998](#), archivierte Fassung von exxonsecrets.org, abgerufen am 27.07.2023
63. ↑ [ExxonMobil Foundation & Corporate Grants to Climate Science Denier & Obstruction Organizations](#), ucs-documents.s3.amazonaws.com, abgerufen am 27.07.2023
64. ↑ [Bob Burton: Atlas Economic Research Foundation: the think-tank breeders](#), Center for Media and Democracy, web.archive.org, abgerufen am 12. 11. 2015
65. ↑ [UA Freedom Center has questionable ties to Koch Brothers](#), wildcat.arizona vom 05.12.2017, abgerufen am 31.12.2024
66. ↑ [Atlas Network](#), desmog.com, abgerufen am 12.07.2023
67. ↑ [Co-Sponsors](#), archivierte Webseite des Heartland Institute vom 05.03.2009, abgerufen am 09.07.2023
68. ↑ [Co-Sponsors](#), climateconferences.heartland.org, abgerufen am 09.07.2023
69. ↑ [Atlas Economic Research Foundation Form 990 2023](#), admn.aatlasnetwork.org, abgerufen am 01.06.2024
70. ↑ [Prometheus: Die verheimlichten Spender des FDDP-Lobbyvereins](#), correctiv.org vom 19.12.2024, abgerufen am 21.12.2024
71. ↑ [Atlas Network's 2024 Smart Bets](#), atlasnetwork.org vom 06.12.2023, abgerufen am 21.12.2024
72. ↑ [Meet the „Extreme“ Atlas Network Groups Fighting Canda's Oil and Gas Emissions Cap](#), desmog.com vom 09.12.2023, abgerufen am 11.12.2023
73. ↑ [„A Valuable and Generous Ally‘: How Exxon and Atlas Network Worked to Block Global Climate Action 09.12.2024](#), desmog.com, abgerufen am 08.01.2025
74. ↑ [„A Valuable and Generous Ally‘: How Exxon and Atlas Network Worked to Block Global Climate Action 09.12.2024](#), desmog.com, abgerufen am 08.01.2025
75. ↑ [The atlas network: a „strategy ally“ of the tobacco industry](#), pmc.ncbi.nlm.nih.gov, abgerufen am 13.01.2025
76. ↑ [Mont Pelerin Society Directory-2013](#), desmogblog.com, abgerufen am 06.10.2019
77. ↑ [Our People](#), atlas network.org, abgerufen am 12.09.2022
78. ↑ [The Dark Money ATM of the Conservative Movement](#), motherjones.com vom 05.02.2013, abgerufen am 09.07.2023
79. ↑ [Exclusive: Influential UK net-zero sceptics funded by US oil ‚dark money‘](#), opendemocracy.net vom 04.05.2022, abgerufen am 07.07.2023
80. ↑ [Exclusive: Influential UK net-zero sceptics funded by US oil ‚dark money‘](#), opendemocracy.net vom 04.05.2022, abgerufen am 07.07.2023
81. ↑ [Arentina's right wing think tanks and the building of a new version of Bolsonaro](#), thinktanknetworkresearch.net vom 18.08.2022, abgerufen am 03.12.2023
82. ↑ [The Atlas Network and the Building of Argentina's Donald Trump](#), desmog.com vom 22.08.2023, abgerufen am 03.12.2023
83. ↑ [Premios a la Libertad](#), fundacionatlas.org, abgerufen am 03.12.2023

84. ↑ [Is freedom brewing in Latin America? Many signs point to ‚yes‘](#), atlasnetwork.org vom 19.04.2024, abgerufen am 31.05.2024

## Michael Wohlgemuth

**Michael Wohlgemuth** (\*17. März 1965 in Saarlouis), Direktor von [Open Europe Berlin](#), ist Wissenschaftlicher Leiter der Liechtensteiner [Stiftung für Ordnungspolitik und Staatsrecht](#). Er ist in mehreren neoliberalen Netzwerken und Denkfabriken aktiv (Affiliated Fellow des [Walter Eucken Institut](#), Mitbegründer und Sprecher der [Jenaer Allianz](#), Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)). Wohlgemuth verfasst Beiträge im ordnungspolitischen Blog "Wirtschaftliche Freiheit" in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) und der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ).

### Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	112
2 Verbindungen / Netzwerke .....	113
3 Wirken .....	113
3.1 Fallbeispiel .....	113
4 Zitate .....	113
5 Weiterführende Informationen .....	113
6 Einzelnachweise .....	113

## Karriere

- seit 09/2017 Wissenschaftlicher Leiter der Liechtensteiner [Stiftung für Ordnungspolitik und Staatsrecht](#)
- seit 10/2012 Direktor von [Open Europe Berlin](#)
- seit 09/2012 Professur für Politische Ökonomie an der Universität Witten/Herdecke
- seit 05/2012 Research Fellow am [Walter Eucken Institut](#)
- 10/2011-10/2012 Professor für International Governance an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Uni Bayreuth
- 2002-04/2012 Geschäftsführender Forschungsreferent [Walter Eucken Institut](#)
- 2002 Lehrbeauftragter der Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- seit 2010 Kollegprofessor des Promotionskollegs "Soziale Marktwirtschaft" der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#) (KAS)
- seit 2008 Mitglied des Kuratoriums des [Zentrum für Ökonomische Bildung](#) der Universität Siegen (ZÖBIS)
- 2007 Lehrbeauftragter der Universität Witten/Herdecke
- seit 2007 Mitglied des Ordnungspolitischen Beirats der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#) (KAS)
- 2007 Habilitation, Universität Witten/Herdecke
- 1999 Promotion Friedrich-Schiller-Universität, Jena
- 1990 Diplom-Volkswirt, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg

Quelle: <sup>[1]</sup><sup>[2]</sup>

## Verbindungen / Netzwerke

---

- [Walter Eucken Institut](#): Affiliated Fellow
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Wilhelm-Röpke-Institut](#): Mitglied
- [Ratio Institute](#): Associate Researcher
- [Mont Pelerin Society](#): Mitglied
- [Konrad-Adenauer-Stiftung](#): Mitglied des Ordnungspolitischen Beirats und Kollegprofessor des Promotionskollegs "Soziale Marktwirtschaft"
- [Zentrum für ökonomische Bildung](#): Mitglied des Kuratoriums
- [Jenaer Allianz](#)
  - Sprecher
  - Unterzeichner des "Jenaer Aufrufs zur Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft" vom 20. Juni 2008
  - Preisträger 2010 des "Ordo-Preises"

Quelle: <sup>[3]</sup><sup>[4]</sup>

## Wirken

---

*Generelle Beschreibung*

## Fallbeispiel

---

## Zitate

---

## Weiterführende Informationen

---

- ...

## Einzelnachweise

---

- ↑ [Lebenslauf](#), sous.li, abgerufen am 27.08.2022
- ↑ [Profil](#), uni-muenster.de, abgerufen am 27.08.2022
- ↑ [Lebenslauf](#), sous.li, abgerufen am 27.08.2022
- ↑ [Profil](#), uni-muenster.de, abgerufen am 27.08.2022

## Zentrum für ökonomische Bildung

---

Das **Zentrum für ökonomische Bildung** ist eine Einrichtung der Universität Siegen, die eng mit wirtschaftsnahen Organisationen und neoliberalen Netzwerken verzahnt ist. Diese Nähe wirkt sich auch auf die Ausrichtung und Aktivitäten des Instituts aus. Finanziert wird das ZöBiS im Wesentlichen vom Land Nordrhein-Westfalen.

### Zentrum für ökonomische Bildung

[[Bild:<date>|center]]

**Rechtsfor  
m**

**Tätigkeits  
bereich** Lehre und Forschung zum Thema  
"ökonomische Bildung"

### Zentrum für ökonomische Bildung

**Gründungs** 2009

**datum**

**Hauptsitz** Universität Siegen

**Lobbybüro**

**Lobbybüro**

**EU**

**Webadres** [www.wiwi.uni-siegen.de](http://www.wiwi.uni-siegen.de)  
**se**

### Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte .....	114
2 Organisationsstruktur und Personal .....	114
2.1 Professuren .....	114
2.2 Kuratorium .....	115
2.3 Projektpartner .....	115
2.4 Verbindungen .....	116
3 Finanzen .....	116
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	116
5 Einzelnachweise .....	116

## Kurzdarstellung und Geschichte

Das 2009 gegründete **Zentrum für ökonomische Bildung (ZöBiS)** versteht sich als Kompetenzzentrum für die Erforschung der unterschiedlichen Dimensionen ökonomischer Bildung. Im Mittelpunkt der Lehre steht die Vermittlung und konzeptionelle Reflexion wirtschaftswissenschaftlicher Sachverhalte an Studierende für die Studienfächer Lehramt an allgemein und berufsbildenden Schulen. Darüber hinaus beschäftigt es sich mit der Fortbildung von Lehrkräften und der Verankerung ökonomischer Allgemeinbildung in die Öffentlichkeit hinein.

Im Kuratorium des vom Land NRW finanzierten ZöBiS verfügen Vertreter der Wirtschaft sowie wirtschaftsliberaler und marktradikaler Netzwerke über einen erheblichen Einfluss. Die beiden Professoren sind in den Netzwerken [Walter Eucken Institut](#) und [Wilhelm-Röpke-Institut](#) aktiv. Diese Institute sind auch Projektpartner des ZöBiS. Die Professoren betätigen sich auch in der [Jenaer Allianz](#), zu der neben den genannten Instituten weitere neoliberale Organisationen sowie Lobbyorganisationen der Wirtschaft gehören. Das ZöBiS unterstützt die [Jenaer Allianz](#) auch organisatorisch. Personelle Verbindungen gibt es weiterhin mit der [Aktiongemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#) und [Open Europe Berlin](#).

## Organisationsstruktur und Personal

### Professuren

Professur für für Wirtschaftsdidaktik und Didaktik der Wirtschaftslehre

- Hans Jürgen Schlösser
  - Mitglied des [Walter Eucken Institut](#)
  - Mitglied des [Wilhelm-Röpke-Institut](#)

- Referent bei Veranstaltungen der [Jenaer Allianz](#)

Professur für Wirtschaftswissenschaft und ihre Didaktik

- [Nils Goldschmidt](#)
  - Affiliated Fellow des [Walter Eucken Institut](#)
  - Mitglied des Vorstands des [Wilhelm-Röpke-Institut](#)
  - Vortandsvorsitzender der [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#)
  - Beirat des [Roman Herzog Institut](#) der bayerischen Arbeitgeber
  - Unterzeichner des Gründungsaufruf der [Jenaer Allianz](#)

(Stand: Juni 2016)

## Kuratorium

---

Die Mitglieder des Kuratoriums sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u.a.

- [Karen Horn](#), ehemalige Lobbyistin und Aktivistin in einer Vielzahl wirtschaftsnaher und neoliberaler Netzwerke wie z.B.
  - [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
  - [Walter Eucken Institut](#)
  - [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#)
  - [Open Europe Berlin](#)
- [Hans Kaminski](#)
  - Leiter des [Institut für Ökonomische Bildung GmbH \(IÖB\)](#), Universität Oldenburg
  - Mitglied des Beirats für Ökonomische Bildung [Deutsches Aktieninstitut](#)
- [Reinhard Kämpfer](#), Geschäftsführer der KM: SI GmbH (Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein)
- [Anke Papke](#), Direktorin der Abteilung Wirtschaft und Gesellschaft [Bundesverband Deutscher Banken](#)
- [Michael Wohlgemuth](#)
  - Direktor [Open Europe Berlin](#)
  - Research Fellow am [Walter Eucken Institut](#)
  - Mitglied des [Wilhelm-Röpke-Institut](#)
  - Unterzeichner des Gründungsaufrufs der [Jenaer Allianz](#)

(Stand: Juni 2018)

## Projektpartner

---

Die Projektpartner sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u.a.:

- [Bertelsmann Stiftung](#)
- [Deutsche Gesellschaft für Ökonomische Bildung \(degöb\)](#)
- [Bundesverband Deutscher Banken](#)
- [Deutscher Sparkassenverlag](#)
- [RWE Rhein-Ruhr](#)
- [Walter Eucken Institut](#)
- [Wilhelm-Röpke-Institut](#)

## Verbindungen

Das ZöBiS kooperiert eng mit der [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#) und der [Jenaer Allianz](#). So war das ZöBiS gemeinsam mit der [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#) Organisator der [Jenaer Allianz](#)-Veranstaltung "Vermittlungsprobleme der Sozialen Marktwirtschaft" vom 4. - 16. Juli 2014.<sup>[1]</sup>

## Finanzen

Das ZöBiS finanziert seine Arbeit aus planmäßigen Haushaltsmitteln des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung in Nordrhein-Westfalen, damit also dem Universitätshaushalt, und Mitteln durch Auftragsforschung für Ministerien, Städte, Gemeinden, Unternehmen und Stiftungen.

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

- <sup>↑</sup> [Webseite Jenaer Allianz](#), abgerufen am 19. 11. 2014

## Institute of Economic Affairs

Das **Institute of Economic Affairs** (IEA) ist die älteste britische marktliberale Denkfabrik, die sich als „original free-market think-tank“ bezeichnet. In ihr haben sich euroskeptische Vertreter der Wirtschaft und ihnen nahestehende Professoren organisiert, die den Klimaschutz in Frage stellen. Die Ausrichtung des IEA orientiert sich an den Vorstellungen des neoliberalen Vordenkers [Friedrich August von Hayek](#). Der IEA-Gründer Anthony Fisher hat später auch das "International Policy Network" (Tätigkeit 2011 eingestellt) und die [Atlas Economic Research Foundation](#) (umbenannt in:

[Atlas Network](#)) initiiert, einem weltweiten Netzwerk von über 500 konservativen und libertären

Partnerorganisationen.<sup>[1]</sup> Das IEA unterstützt das neoliberale Elitennetzwerk [Mont Pelerin Society](#), mit dem es personell verflochten ist. Es gehört außerdem zu den Initiatoren des Netzwerks [EPICENTER](#), das 2014 als Nachfolger des seit 2009 inaktiven [Stockholm Network](#) gegründet wurde und dem auch die Denkfabrik [Prometheus](#) des FDP-Bundestagsabgeordneten [Frank Schäffler](#) angehört.<sup>[2]</sup> Während der Regierungszeit von Margaret Thatcher (1979-1990) war das IEA eine der inoffiziellen Denkfabriken der Regierung.<sup>[3]</sup>

### Institute of Economic Affairs

<b>Rechtsform</b>	gemeinnützige Stiftung
<b>Tätigkeitsbereich</b>	marktliberale Denkfabrik
<b>Gründungsdatum</b>	1955
<b>Hauptsitz</b>	London
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://iea.org.uk">iea.org.uk</a>

Laut seiner Webseite („About Us“) setzt sich das IEA für eine freie Wirtschaft, niedrige Steuern, Freiheit in der Bildung, dem Gesundheitswesen und der Wohlfahrt sowie weniger Regulierung ein. Staatliche Eingriffe, ob über Steuern, Regulierungen oder Gesetze, sollten auf ein Minimum beschränkt werden.<sup>[4]</sup> Das IEA vertritt klimaskeptische Positionen und befürwortet den Brexit. Seit 2013 vergibt sie einen mit 100 Tsd. £ dotierten "Brexit Prize".<sup>[5]</sup> Kuratoren des IEA unterstützen die bekannteste britische Klimafaktenleugner-Organisation [Global Warming Policy Foundation](#).<sup>[6]</sup> Das IEA hatte lange Zeit enge Verbindungen zur Tabakindustrie.<sup>[7]</sup>

### Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten .....	117
2 Kooperationen .....	118
2.1 Atlas Network .....	118
2.2 EPICENTER .....	118
2.3 55 Tufton Street Network .....	118
3 Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen .....	118
3.1 Generaldirektor .....	118
3.2 Kuratoren ("Trustees") .....	118
3.3 Advisory Council .....	118
3.4 Fellows und Academic Advisors .....	119
4 Finanzen .....	119
5 Geschichte .....	119
6 Weiterführende Informationen .....	119
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	119
8 Einzelnachweise .....	120

## Aktivitäten

Das IEA publiziert Berichte, Bücher und Abhandlungen zu allen Gebieten der Wirtschaftspolitik und gibt die Zeitschrift „Economic Affairs“ heraus. Weiterhin veranstaltet es Konferenzen, Seminare, Vorträge und Arbeitsessen, an denen Politiker, Studenten, Journalisten, Führungspersonen aus der Wirtschaft und Wissenschaftler teilnehmen. Die Arbeit des IEA wird von einem internationalen Netzwerk von Wissenschaftlern und Politikexperten unterstützt, die sich an der Forschung beteiligen. Dazu gehören die Mitglieder des [Academic Advisory Council](#) und die [Fellows](#). Weiterhin wurde ein [Shadow Monetary Policy Committee](#) mit initiiert.

Das IEA ist in den folgenden Bereichen aktiv: Energy and Environment, Government and Institutions, Healthcare, Housing and Planning, Labour Market, Lifestyle Economics, Markets and Morality, Monetary Policy, Regulation, Society and Culture, Tax and Fiscal Policy, Trade, Development and Immigration, Transport, Welfare.

Nach einem Bericht von Greenpeace aus dem Jahr 2018 hat das IEA seit 1967 Spenden des Ölmulti BP erhalten.<sup>[8]</sup> IEA -Direktor Mark Littlewood habe einem Undercover-Journalisten vorgeschlagen, dass IEA-Veranstaltungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit die BP-Spenden einem „off the record“ -Forum anbieten, auf dem der Konzern seine Interessenlage mit Ministern und anderen hochrangigen Politikern erörtern könne.

## Kooperationen

---

### Atlas Network

---

Das IEA kooperiert mit dem [Atlas Network](#), zu dessen Partnern es gehört. Gemeinsam organisierten sie das [Europe Liberty Forum 2022](#). Über die „American Friends of the Institute of Economic Affairs“ unterstützt das [Atlas Network](#) das IEA auch finanziell.

### EPICENTER

---

[EPICENTER](#), ein Netzwerk libertärer Denkfabriken, ist vom IEA initiiert worden. Im EU Transparenzregister gab EPICENTER an, im Jahr 2016 vollständig vom IEA finanziert und personell ausgestattet zu sein.<sup>[9]</sup> Adam Bartha, Head of International Relations beim IEA, ist Direktor des [EPICENTER](#). Jacob Farley, ehemaliger General Intern bei IEA, ist Projektmanager.<sup>[10]</sup>

### 55 Tufton Street Network

---

Die IEA ist Teil des [55 Tufton Street Network](#), dem libertäre Denkfabriken angehören, die sich für den Brexit, die Förderung fossiler Brennstoffe und gegen eine staatliche Klimapolitik einsetzen.<sup>[11]</sup> Zum Netzwerk gehört auch die Klimafakten-Leugner-Organisation [Global Warming Policy Foundation](#)<sup>[12]</sup>

## Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

---

### Generaldirektor

---

Generaldirektor ist [Mark Littlewood](#), Kommentator bei einer Vielzahl von Zeitungen und Fernsehsendern

### Kuratoren ("Trustees")

---

[Kuratoren](#) sind u.a. (Stand: 07/2023):

- Neil Record (Vorsitzender), Gesellschafter und Chairman der Record plc (Currency and Asset Manager) und Vorsitzender von [Net Zero Watch](#) (frühere Bezeichnung: [Global Warming Policy Forum](#)), einer Kampagnen-Initiative der Klimafaktenleuger-Organisation [Global Warming Policy Foundation](#)<sup>[13]</sup>
- Nigel Vinson (Vizepräsident auf Lebenszeit), Politiker der Conservative Party und von 1985 bis 2022 Mitglied des House of Lords, ist 2014 als geheimer Spender der Klimafaktenleuger-Organisation [Global Warming Policy Foundation](#) ermittelt worden.<sup>[14][15]</sup> Über seinen Nigel Vinson Charity Trust unterstützt er eine Vielzahl libertärer und Pro-Brexit-Organisationen
- Linda Edwards (Mitglied), Vorstandsmitglied der Welbeck House Limited, hat eine langjährige Verbindung zum [Cato Institute](#). Sie ist Kuratoriumsmitglied der [Reason Foundation](#), Mitglied des Verwaltungsrats des [Atlas Network](#) und des Instituto Bruno Leoni, einem Mitglied von [EPICENTER](#)

### Advisory Council

---

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar.

## Fellows und Academic Advisors

---

Die Fellows und Mitglieder des Academic Advisory Council sind [hier](#) abrufbar. Fellow ist Mark Pennington, Professor für Politische Ökonomie am King's College/London, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#) und des Netzwerks [NOUS](#).

## Finanzen

---

Das IEA finanziert sich über Spenden von Personen, Unternehmen und Stiftungen sowie Einnahmen aus Verkäufen von Publikationen und Konferenzen.<sup>[16]</sup> Auf der Webseite gibt es keine Hinweise auf einzelne Spender und die Höhe der Spenden. 2020/2021 verfügte das IEA über ein Budget in Höhe von über 2,3 Mio. £.<sup>[17]</sup>

Nach Recherchen des DeSmogBlog Project erhält das IEA Spenden unmittelbar oder über die „American Friends of the Institute of Economic Affairs“.<sup>[18]</sup> Größte Spender sind danach die Earhart Foundation, die John Templeton Foundation (Großspender des [Atlas Network](#) sowie von [PROMETHEUS](#)) und des [Donors Trust](#), dessen Großspender mittelbar die Stiftungen von [Charles G. Koch](#) Koch sind.<sup>[19][20]</sup>

Nach einem Bericht von Greenpeace aus dem Jahr 2018 hat das IEA seit 1967 Spenden des Ölmulti BP erhalten.<sup>[21]</sup>

## Geschichte

---

Das IEA ist 1955 von Anthony Fisher zur Verbreitung der Ideen des neoliberalen Vordenkers von [Friedrich August von Hayek](#) gegründet worden. Fisher gründete später auch das "International Policy Network" und die [Atlas Economic Research Foundation](#), die weltweit eine Vielzahl wirtschaftsliberaler Denkfabriken initiiert hat. Erster Präsident des IEA wurde der Wirtschaftswissenschaftler Ralph Harris, laut „The Guardian“ der Hohepriester der libertären Rechten, der sich für die Entfesselung des Marktes, die Kastration der Gewerkschaften und die Abschaffung des Mindestlohns einsetzte.<sup>[22]</sup> Vizepräsident wurde der Ökonom Arthur Seldon. Unterstützt wurde das Institut von Oliver Smedley, Inhaber der Investment and General Management Services (IGMS). 1959 organisierte das IEA die Oxford Konferenz der u.a. von Hayek gegründeten Mont Pelerin Society (MPS), dem weltweit bedeutendsten neoliberalen Elitennetzwerk. 1967 wurde Ralph Harris ehrenamtlicher Generalsekretär und 1982 Präsident der MPS.<sup>[23]</sup> Oliver Seldon wurde 1980 zum Mitglied des Board der MPS ernannt, 1982 zum Vizepräsidenten, 1996 zum „Honorary Fellow“.

Quelle:<sup>[24]</sup>

## Weiterführende Informationen

---

- ...

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Global Directory](#), atlasnetwork.org, abgerufen am 16.07.2023
2. ↑ [EPICENTER](#), iea.org.uk, abgerufen am 16.07.2023
3. ↑ [Lord Harris of High Cross](#), 20.10.2006, theguardian.com, abgerufen am 30.12.2016
4. ↑ [What We Do](#), iea.org.uk, abgerufen am 16.07.2023
5. ↑ [Announcement of the IEA Brexit Prize](#), abgerufen am 16.07.2023
6. ↑ [Two secret funders of Nigel Lawson's climate sceptic organisation revealed](#), 02.09.2014, theguardian.com, abgerufen am 31.12.2016
7. ↑ [IEA: history of close Ties with tobacco Industry](#), tobaccotactics.org vom 15.12.2020, abgerufen am 18.07.2023
8. ↑ [Revealed: BP and gambling interests fund secretive free market think tank](#), unearthed.greenpeace vom 30.07.2018, abgerufen am 08.01.2025
9. ↑ [Eintrag im EU Transparenzregister](#), web.archiv.org, abgerufen am 18.07.2023
10. ↑ [Jacob Farley](#), iea.org, abgerufen am 18.07.2023
11. ↑ [55 Tufton Street](#), desmog.com, abgerufen am 08.01.2025
12. ↑ [55 Tufton Street](#), desmog.com, abgerufen am 08.01.2025
13. ↑ [Climate change denial charity Global Warming Policy Foundation wins 2022 Rusty Razor Award](#), skeptic.org vom 29.10.2022, abgerufen am 17.07.2023
14. ↑ [Two secret funders of Nigel Lawson's climate sceptic organisation revealed](#), 02.09.2016, theguardian.com, abgerufen am 31.12.2016
15. ↑ [Exclusive: Influential UK net-zero sceptics funded by US oil 'dark money'](#), opendemocracy.net vom 04.05.2022, abgerufen am 18.07.2023
16. ↑ [About Us](#), iea.org.uk, abgerufen am 30.12.2016
17. ↑ [FAQs](#), iea.org, abgerufen am 17.07.2023
18. ↑ [Institute of Economic Affairs \(IEA\)](#), desmogblog.com, abgerufen am 17.07.2021
19. ↑ [Institute of Economic Affairs](#), desmog.com, abgerufen am 17.07.2023
20. ↑ [The Freedom Accelerator: Reviving the German Freedom Movement](#), templeton.org, abgerufen am 17.07.2023
21. ↑ [Revealed: BP and gambling interests fund secretive free market think tank](#), unearthed.greenpeace vom 30.07.2018, abgerufen am 08.01.2025
22. ↑ [Lord Harris of High Cross](#), 20.10.2006, theguardian.com, abgerufen am 30.12.2016
23. ↑ [Presidents of the Mont Pelerin Society](#), montpelerin.org, abgerufen am 30.12.2016
24. ↑ [Chronology](#), iea.org, abgerufen am 29.12.2016